Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

6.1.1931 (No. 6)

karlsruher Zagblatt

anjerer Geschäftsstelle ober in unseren Agenturen absaebott 2.10 L. Durch die Kost bezogen monotlich 2.40 L. ausschl. In Valle böherer Gewalt hat der Besieher kinne Answische ber verspätetem oder Nichtersdeinen der Jeitung. Abbestellungen werden nur dis 25. auf den Jeitung. Abbestellungen werden nur dis 25. auf den ichgenden Monatsletzten angenommen. Ein zel verfaufspreiß: Werklangs 10 L. Sonnstags 15 L. Anderen Monatsletzten angenommen. Annvareillezeile oder deren Raum 38 L. Veflamezeile 1.25 L. an erster Stelle 1.50 L. Gelegenbeits und vamilienanzeigen sowie Stellengelucke ermäßigter Breis. Bei Wiederbolung Abdatt nach Tarif, der bei Wichlenhaltung des Jahlungszieles, dei gerichtlicher Beitreibung und bei Konkursen außer Kraft trift. Gerichtstand und Erfüllungsort Karlstrube in Baden.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Phramide"

Chefredakteur und verantworklich für den politischen und wirtschaftsvolltischen Teil: Dr Gg. Briz-ner; für Baden, Lokales und Sport: Fred Peez; für Baden, Lokales und Sport: Fred Peez; für Bentlleton und "Buramide": Karl Ivbo; für Musik: A. Rudolvb; für Inierate: H. Rudolvb; für Inierate: H. Rudolvb; für Inierate: H. Kudolvb; für Inierate: Herlags "Erlags "Erlags beilichaft m. b. H. Karlsruhe, Karlsruher Tagblatt" (Concordia, Zeitungs-Berlags Geiellichaft m. b. H. Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe Berlins W 68. Flimmersk. 18. Tel. Mit 4. Zentrum 3516. Für unverlangte Wanuskrive übernimmt die Redaktion von 11—12 Uhr vormittags. Schriftieltung: Karlsrühe Kaiserlich Etraße 6. Geichäftseiler: Karlsruhe Kaiserliche Nr. 9547.

Protest gegenden polnischen Terror

* Um Montag vormittag traf ber Reichstangs ler mit seinen Begleitern in Lauenburg ein. Die Bertreter der Landwirtschaft ichilderten die Rots lage, die burch die Grenggichung im Diten ber= vorgerufen worden ift. Sobann begab fich ber Rangler nach Rummelsburg und Schneidemiihl,

3nr Unterstützung der Preissenkungsbestre-bungen der Regierung wird die Deutsche Meichsbahn ab 1. Februar 1931 eine Er-mätigung der Frachten sür Düngemittel zum Düngen im Deutschen Neich eintreten lassen. Die Frachtermäßigung beträgt im allgemeinen 8 Prozent. Für die Kalkdüngemittel konnte iedoch nur eine Sprozentige Frachtermäßigung dugestanden werden.

Die Berhandlungen über die Bildung der nem Danziger Regierung haben zu Einigung über die sechs besoldeten Senatoren geführt. Senatspräsident wird Dr. Ziehm (Dink.). Zwei besoldete Senatoren stellt das Zentrum, während die übrigen drei Senatoren von den Dentschnationalen, der Deutschen Bosksgemeinschaft ihaft und ber Birtichaftspartet geftellt werden.

Das Bentralfomitee und die Bentralfontroll= tommiffion ber Kommuniftifcen Partei Sowiet: tublands haben beichloffen, fogenannte gefchlofe ene Genoffenichaftsläben eingurichten, in benen die Arbeiter Die Baren gegen Guticheine, mit benen die Löhne abgegolten werden follen, ers

Der Budapefter Polizei ift es gelungen, eine Der Budapester Polizei ist es gelungen, eine neue kommunistische Berschwörung zu entdecken. Der Ansiihrer der Organisation war der stübere Chefredatteur des während der prostearischen Diktatur in Ungarn erichienenen offiziösen Blattes "Börös Uisaa" ("Rote Zeislung"), Joseph Nevai, ein intimer Frennd Bela Rhuns, der nach dem Sturz des Bolichewissmus in Ungarn nach Samietrukland gestächtet mus in Ungarn nach Sowjetrukland geflüchtet

Rach einer Melbung aus Calonifi brachen Comitaticis in griechildes Gebiet ein und blinderten ben Grengort Derdeni aus. Gie hrten 6 Dorfalteste, die später ermordet wurden. Grengtruppen haben die Borfolgung

In Diffelborf murben amei Rauflente feft: genommen, die burch betrügeriiche Machenichafs Diffelborfer und answärtige Firmen um dirfa eine Million Mart geschädigt haben.

Nach einer Meldung des "Neunork Herald" aus Listabon soll das deutsche Flugschiff "Do X" an Ausbesserung ber Brandichaben an tragtlächen nunmehr am 20. Januar wieber tartbereit fein.

Um Montag um 9.30 Uhr ift ber frangöfische flieger Le Brig mit seinem Fluggeng "Bindes frich" aufgestiegen, um den geplanten Angriff auf ben Weltreford im geschloffenen Dauerflug durchauführen.

*) Raberes fiebe unten.

Beitere Erdfiöße bei Korinib.

TU. Athen, 5. Jan. Ohe Rorinth und Umgebung dauern die Erddie mit ftarfem unterirdischem Grollen berbunden find, weiter an. Obwohl die erd-bebenficheren Saufer ben Siofen widerstanden, verbleibt die Bevölferung unter freiem Dimlel. Die Regierung hat eine große Dilfsaftion ingeleitet und über 1000 Zelte in die betroffe-en Ortichaften geichickt. Der Sachschaden ift bedeutend größer, als aufangs angenommen murbe. In Altforinth allein find 36 Häufer vollimmen eingestürgt und die übriffen jum größen Teil unbewohnbar. Aus den Dörfern der imgebung von Korinth werden gleichfalls zahlmeldet, Menichenleben sind dagegen nicht zu be-tiagen. Dieses Erdbeben ist etwa ebenso stark, wie bie bie die Beben 1858 und 1928.

In villnu küuzn. Ein Notruf Oberschlesiens. Student-Staat-Bolt

Eingabe an die Bölferbundsdelegierten.

TU. Gleiwig, 5. 3an.

Im Ramen ber politifchen und fulturellen Organisationen aller Richtungen hat die Gleiwiger Orisgruppe der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier den Delegierten des Bolferbundes folgende Gingabe au= gehen laffen:

Anläßlich einer gewaltigen Kundgebung unter Teilnahme der gesamten Bevolferung der Stadt Gleiwig erheben die Bereinigten Berbande beimattreuer Oberichlefier, Ortogruppe Gleiwis, und die ihnen angeschloffenen Berbande mit über 30 000 Mitgliedern ich ärfften Brotest gegen den Blutterror, unter bem bie deutsche Minderheit in Oftoberichlesien leidet. Bir tun dies augleich im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Bereine mit 190 000 Mitgliedern, des Deutsch-Evangelischen Bolks-bundes, der in Oberschlessen 25 000 Mitglieder zählt, des Oberschlessischen Kulturverbandes, der über 200 000 Mitglieder umfaßt, des Bundes für freie Arbeiterbildung und sämtlicher politischer Parteien mit Ausnahme der Kommunisten.

Bir klagen den Bölkerbund an, daß er trob wiederholter Barnungen und Borffellungen unfererseits seine Berpflichtungen gegenüber den bentichen Minderheiten nicht erfüllt hat. Seit Jahren machen wir den Bolferbund auf die Tatjache aufmerkjam, daß in Bolen amt-Liche Stellen instematisch au einem neuen Aufftanbe ober gum Kriege beben. Der Boimobe Graconnifi fieht bie Be-beutung des Kattowiber Genders barin, baf er Runde bringe den unerlöften Bolfegenoffen und fie vorbereite auf ihre hohe politische Gendung. Der Bojwode stellt fich an die Spipe der Aufitandischen, beren oft ausgesprochenes Biel Dberichlefiens Eroberung bis an die Ober und Erweiterung des polnischen Korribors ift. In den letten Bochen finden fast täglich Angriffsübungen der Jusurgenten gegen die deutsche Grenze statt, wobei Behördenvertreter anwesend sind. Auf unsere SDS-Rufe erhielten wir vom

Staaten und gestatten uns, auf die letten Borgange noch einmal furg aufmertfam gu machen: Bei ben letten polnischen Bahlen wurde die dentiche Minderheit jo ungeheuerlich terrorifiert, bag von einem Bahlrecht überhaupt nicht mehr gesprochen werden fann und 108 000 Deutsche in Oftoberichleffen ber Bablurne ferngeblieben find, denn die Aufftandifden-Borden verübten Heberfälle, Drohungen, Dighandlungen, Körperverletjungen mit töblichem Musgange, ohne daß die Bolizei eingeschritten ware. Das Bandenwesen entwidelt fich genau jo wie während bes britten Polenauftandes im Jahre 1921. Die polnische Regierung hat an ber oberichlesischen Grenze Zuftande geschaffen, die eine Aufrechterhaltung der Aube verhindern und die Gefahr von Zusammenitogen zwischen Dentichen und Polen auf beiden Seiten bringen. Es ift noch gar nicht abzusehen, zu welchen Kon-Es ift noch gar nicht abguseben, zu welchen Kon-fliften das Verhalten der polnischen Regierung führen wird. Die Erregung in Deuisch-Ober-ichleften ist auss höchste gestiegen. Die polnischen Infurgenten icheinen darauf hinguarbeiten, die Dentichen au unbesonnenen Sandlungen zu verleiten, um der poinischen Regierung einen längst erwänschen Anlaß zum Borgeben zu geben und wieder einmal "vollendete Tatsachen" zu schaffen. Der Marichall Pilsubsti ist derieben Ansicht wie sein Dandelsminister Awiatsowsti, der öffentlich erklärte; Oberschlessen sei der wert-vollste Schaß Bolens. Er weiß aber auch, daß Oberschlessen nur als unteilbares. Wirtschafts-gebiet zu betrachten ist. Er wird also, strupel-los wie er ift, alles versuchen, um auch den Teil Oberschlessens sinr Polen zu gewinnen, der bei Deutschlessens für Polen zu gewinnen, der bei Deutschland verblieben ist. Mit welchen Mitteln er dies tun wird, das wird die Jufunft zeigen! Zehn Jahre sind seit der oberschlessischen Aben Dentichen gu unbesonnenen Sandlungen gu ver-

ftimmung verfloffen. Dieje gebu Jahre haben mit aller Deutlichkeit gezeigt, bag der Beichlug ber Botichafterkonfereng nicht dem Abstimmungsübungen der Jusurgenten gegen die deutsche Grenze statt, wobei Behördenvertreter auweiend sind. Auf unsere SDS-Ruse erhielten wir vom Bölkerbund keine Antwort.

Bir wenden uns in höchster Not und Besorgnis deshalb an die Delegierten der einzelnen

Der Gtreif flaut ab.

Noch 6,61 Prozent Ausständige. — Giegerwald vermittelt.

(Gigener Dienft bes Rarlernher Tagblattes.)

W. Pf. Berlin, 5. Jan.

Die Reichsregierung bat fich entgegen ihrer bisherigen abwartenden Saltung am Sonntag plöglich gu einem allerdings noch in biretten Eingreifen in den Ruhrkonflitt ent= ichloffen, und der Reichsarbeitsminifter ift daraufhin am Sonntag früh nach dem Ruhr= gebiet abgereift und hat am Montag in Dortmund mit den Bertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verhandelt. Der 3med biefer Reife bes Reichsarbeitsminifters besteht einmal barin, fich an Ort und Stelle über die gange Situation gu unterrichten, jum andern mird Stegerwald aber ichon gewiffe Borverbandlingen gur Borbereitung der auf den 7. Januar festgefesten Schlichtungsverhandlungen führen. In diefen Borverhandlungen wird der Reichs-arbeitsminifter versuchen, auf die beiben Bar-teien im Ginne einer Ginigung und die Bermeidung des Konfliftes einzuwirfen. Wie weit es Stegerwald gelingen wird, die Stination für die Berhandlungen am 7. Januar, die wieder unter dem Borsits des zuständigen Schlichters Professor Brahn in Essen stattfinden, gu flaren, lagt fich noch nicht überfeben.

In maggebenden Rreifen der Reicheregierung glaubt man, daß die Bemühungen des Reiches arbeitsminifters gur Heberbrüdung der Gegen= jäte Erfolg haben werden. Man ftütt fich ba-bei auf die Tatfache, daß die wilde Streif-bewegung ftart gurudgegangen ift und bereits als jufammengebrochen angeseben werden fann.

Bei ber Mittagsichicht am Montag betrug bie Bahl der Musftandigen nur noch 6,61 Prozent gegen 18,9 Prozent am Camstag. Auf elf

Schachtanlagen, auf benen in ber Frühichicht teilweise noch gestreift murbe, ift bie Belegicaft beute mittag vollgablig eingefahren, fo bag auf inegefamt 38 Schachtanlagen ber Musitand jest als beendet gelten fann. Gestreift wird teilweise nur noch in den Begirten Arefeld, Dinslaten, Samborn, Redlinghaufen und Samm. Mit über 50 Brozent der Belegicaft waren beute nachmittag ausständig Die Bechen Diergardt III (81 Prozent), Reumubl Prozent), Riederrheinische Bergwerts-M. G. (51 Prozent), Friedrich Thuffen 3-7 (57 Pro-Bent), Friedrich Thuffen 5-8 (86 Prog.), Bederwerth (62 Prozent), Lohberg (73 Prozent) und Bestfalen (56 Prozent). Die Gesamtzahl der Streikenden betrug Montag mittag 5007 gegen 10 849 in der Mittagefdicht vom Camstag. Da erfahrungsgemäß bie Belegichaft in derartigen Situationen gur Mittagsichicht ohnehin ichwer in die Betriebe gu bringen ift, tann damit gerechnet werden, daß die Streitbeteiligung bet ber Frühichicht am Dienstag noch geringer fein wird. Es ift auch festauftellen, daß fogar die eigenen Anhänger der revolutionaren Gewerficaftsopposition beginnen, die Arbeit wieder aufgunehmen. Auf ber Beche Redlinghaufen II, auf der heute früh noch 25 Brogent der Belegichaft ftreiften, murde fogar in einer Berfamm= lung der revolutionaren Gewertichaftsorgani-iafion ein Dehrheitsbeichluß gefaft, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Befprechungen des Reichsarbeitsminifters mit ben Bertretern ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden noch ben gangen Dienstag über andauern. In biejen Besprechungen wird auch die Frage der Anappichafteversicherung erörtert merben,

Prof. Dr. Hans Gerber, Tübingen.

Der Deutiche Bochichulführer 1981 bringt nachitebende Ausführungen, die mir megen ihrer grundfählichen Bedeutung und wegen der Zusammenfassung aller das heutige aka-demische Leben beeinflussenden Fragen wiedergeben, jumal diese Fragen auch in der badischen Politit in letter Zeit verschiedentlich erörtert worden find.

Eine ernste Frage der deutschen Kulturent-wicklung ift die: welche Stellung nimmt der junge Akademiker, der Student als solcher zu Staat und Bolk ein? Diese Frage ist heute doppelt ernst, weil mit ichweren Borwürfen gegen das Dochichulmefen verbundene Reform-bestrebungen die Deffentlichkeit in Unruhe halten und das Urteil über die deutschen Sochfculen beeinfluffen. Gine Beruhigung fann mit technischen Magnahmen nicht erreicht werden; fie tann nur aus einer flaren, felbstbewußten, von atabemifchen Beifte getragenen Saltung ber afademischen Kreise, vor allem auch der jungen Atademifericaft, tommen. Deswegen muß fich ber Student, anch der angehende Student, Rechenichaft darüber geben, mas für ihn bie Sochichule bedeutet.

In äußerer Sinsicht fritt an den jungen Studierenden, der bislang durch Elternhaus und
Schule gesührt wurde, der noch feine Berantworfung zu tragen hatte, die Frage heran:
mas mache ich aus meinem Lebensmöglichfeiten zugleich als Gegebenheiten, vor denen
er als Mensch, als sittliche Persönlichkeit selbstverantwortlich steht. Alle Wege öffnen sich ihm,
nar allem treten alle Fragen der äußeren Levor allem treten alle Fragen der äußeren Lebensgestaltung, sofort unmittelbar an ihn heran. Daben fie mit bem Berhältnis au Bolf und Staat etwas au tun? Nichts für denjenigen, der meint, der Akademiker sei in einer hier gleichgültigen besonderen Beise Privatmann neben anderen; noch weniger für den, der in der "afa-demifchen Freiheit" ein Privileg fieht und demijden Freiheit" ein Privileg fieht und glaubt, fich bei feiner außeren Lebensführung über alle Schranten hinwegfegen gu fonnen, die toral, Sitte und Recht, den fonitigen gliebern auferlegen. Afademifche Freiheit beißt etwas gang anderes: für fie gilt, mas Lagarbe gesagt hat: "Frei ist nicht, wer tun fann, was er will, fondern mer werden fann, mas er foll. Frei ift, mer feinem anericaffenen Lebenspringip gut folgen imftande ift. Frei ift, mer die von Gott in ihn gelegte Ibee erkennt und gu poller Wirksamkeit verstattet und entwickelt."

Bohl fann und foll fich ber Student nach freier Entichliegung wie ein Privatmann im äußeren Beben bewegen. Das untericheidet gerade bentiches Sochichulweien von der Eigenart auslänbifcher Sochichulen. Aber ber Student muß fich bewußt sein, daß er niemals "bloßer" Frivat-mann ist. Jeder Student trägt mit bei jur Bil-dung des öffentlichen Urteils über den afa-demischen Berussstand; jede persönliche Bersehlung eines Studenten wird daber, vor allem in io erregten Beiten wie den unferen, der Universität als wichtiger Ginrichtung bes Staates und barüber hinaus dem gefamten Beamtentum augerechnet, soweit es sich aus der Sochichule

In feinem Privatleben ficht der Student unter icharfer Kritit ber Deffentlichteit. Diefer aber fann man ein Recht dagu nicht bestreiten, weil fie aus der Sochichule die Berfonen empfängt, die ben Staatswillen an leitender Stelle au verwirklichen haben.

Gin besonderes Bort verlangt die Frage: Student und Politif. Man hort in unsferer Zeit oft sagen: "Bolitif ift Privatsache" und nimmt die Geltung deffen auch für den Studenten in Anspruch. Run ift nicht gu bezweifeln, baß in einer demofratischen Republit bas ftaats-politische Leben fich in breiteften Schichten abipielen muß; auch lann die afademische Jugend aus zwei Gründen nicht von der Teilnahme daran ausgeschloffen werben. Die Studenten find größtenteils wahlberechtigte Staatsbürger; fie muffen fich auch mit Rudficht auf ihre fpatece berufliche Tatigfeit in ihrem politischen Urteil besonders ichulen. Aber die Gleichung: afabemische Freiheit ift politische Freiheit, trifft nicht zu. Es ergeben fich auch hier aus der Gigenart des akademischen Lebens notwendige Schranken. Parteipolitik ift unvereinbar mit dem Sinn der Hochschule. Es ift undenkbar, daß

Die Meuterei englischer Matrosen.

Unzufriedenheit wegen des Beihnachtsurlaubs.

TU London, 5. Jan.

eine wiffenschaftliche Arbeitsgemeinschaft durch politische Parteiungen zerriffen wird.

Un der Sochichule gilt und fann nur gelten freie Forichung und freie Lehre. Bie die Behrfreiheit dem Dozenten die Pflicht gu unbedingter politischer Unparteilichfeit auferlegt, so hat der Student die Pflicht, dur Aufnahme des Borgetragenen und dur wissenschaftlichen Mitarbeit ohne politische Voreingenommenheit bereit zu So nur ermeift fich das innere Leben der Sochichule als Birklichkeit einer geiftverbundenen "wiffenschaftlichen Gemeinde".

So fehr nun diefe grundfähliche Burdigung der Sochichule die Politif aus dem alademtichen Beben fernguhalten hat, fo ficher tann fie felbft jum Inhalt eines politifchen Grundjages mer-Denn, wenn der Student in ber afademischen Selbstverwaltung, in Studentenschaft und Wirtschaftskörper berufen ift, über bas akabemifche Leben mitgubestimmen, jo darf er fich babei boch nur von der Ginficht in das Bejen ber Sochichule letten laffen und auch hier ber Barteipolitif feine Einbruchftelle in die Boch-

ichule eröffnet werden. Und nun das Studium! Die hohen Gou-Ien, obwohl fie vom Staat getragen werden und unmittelbar und hauptfächlich im Dienft der Ausbildung und des Nachwuchfes der wichtigften Beamtengweige fteben, find freie Forichungs-und Bildungsftatten ber Nation. Das ift fein innerer Biderfpruch, an dem die Garichtung frankt, wie man heute gelegentlich behauptet. Es bringt vielmehr zum Ausdruck, daß die Ueberzeugung herricht, eine taugliche Borbereitung auf akademische Beruse könne nur nach dem Grundsat durchgeführt werden: "Ausbisdung durch freie wisenichaftliche Bildung". Ift der Student damit gezwungen, nur einer engen Hachausbildung zu leben? Das wäre ein doppelter Frrum. Denn erstens sind die Studienanweifungen nur Richtungsweifer durch bas für den Studenten junächst unübersehbare Meer von Studienmöglichfeiten. Und dann ist der wichtigfte, in allen Anweisungen wiederkehrende, bei allen mündlichen Beratungen wiederholte Sah der, daß es nicht darauf ankommt, mahrend bes Studiums eine möglichit große Menge Stoff aufgunehmen, beren Beberrichung im Eramen geprüft wird, sondern daß an bestimmtem Stoffe wiffenschaftliches Berständnis erwedt, erweitert

Für eine Reihe von Lebensberufen sollen Fachleute erzogen werden, die wissenschaftlich ge-bildet find. Wissenschaftliche Bildung geht aber immer auf das Bange der Erfenntnis; nicht im Sinne eines Universalwiffens - ein unmögliches Unterfangen, - fondern der Erfenitnis und des Berftändniffes des Einzelnen und In-fammenhangenden! Desmegen legt man nicht die Ausbildung der jungen Afademiter auf gegeneinander abgesonderte Fachiculen, fondern vereinigt fie, wenn auch unter der Gliederung in Fafultaien, auf einheitlichen hoben Schulen, ben universitates literarum, worunter bier auch die Technischen Sochichulen gu rechnen find, beren Allgemeine Abteilungen immer ftarter den Universitätscharakter auch dieser Anstalten gewährleisten wollen. Wohl soll also der Student sein "Fach" studieren, aber eben "studieren", d. h. es als wahrhaft gebildeter Mensch wisenichaftlich beherrichen und beurteilen

und vertieft wird.

Es gilt zu begreifen, daß es bei der aka-demischen Borbildung wohl um die höchste Boll-endung der individuellen Perjönlichkeit geht, aber nur in der Form gemeinschaftsverpflich teter geiftiger Bilbung, eines lebendigen Anteilnehmens an einem objektiven geistigen Besits der Gemeinschaft. So kann der einzelne über-haupt nur durch verantwortliche Pflege und Fortgestaltung der nationalen Kultur als eines immer neu fämtlichen aus dem Beifte lebenden Gliedern eines Bolfes aufgegebenen Gemein-icaftswerfes der individuellen Bilbung leben.

Wer alfo wirklich ftudiert, ift, wenn er auch frei über die Geftaltung feines geiftigen Lebens ent-icheiben fann und muß, doch unlösbar mit feinem Bolfe gerade in der wiffenschaftlichen Berantwortung verfnüpft.

Und diefe Geftstellung ift heute befonders ernft ju murdigen. Beit über die Grengen feines Siedlungsraumes hinaus hat bas deutsche Bolt fich felbft als Trager einer eigenen Rulturanf-gabe erkannt. Bir find eben trop ber politifchen

Berriffenheit ein Bolf, dem gemeinsames Bolfstum ju Leben gegeben ift, mit bem wir ju muchern haben ohne Rudficht auf Staatsgrengen. Und diese unsere deutsche Aultur hat einen hohen Ruf in ber Welt, der nur gewahrt werben fann, wenn die Besten des Bolkes, wo sie auch immer leben, aus welcher Schicht fie auch immer tommen, fich an diefe Aufgabe verlieren.

Und diefer Rampf ber nationalen Rulturen ift nicht leichter zu nehmen als der Kampf der

staatlichen Mächte. Noch stehen mir, trot der Aechtungsversuche durch den Berjailler Bertras und die aus ihm gezogenen Folgerungen, trot der französischen Kulturpropaganda, trot ber überschwänglichen Anpreifung amerikaniicher Sochichulformen, als geistige Dacht mit an ber Spihe der Nationen. Es gilt, diese Stellung uns zu erhalten. Her liegt die höchte Aufgabt jedes deutschen Akademikers, die er für sein Bolk und seinen Staat zu erfüllen hat.

Die Reichskanzlerreise nach dem Osten.

Der erfte Tag: Lauenburg - Butow - Rummelsburg - Schneidemubl.

Schneidemithl, 5. Jan.

Der Reichstangler ift auf feiner Fahrt in die deutschen Oftgebiete heute früh in Rauen = burg eingetroffen und wurde am Bahuhof vom Oberprafidenten ber Proving Pommern, v. Salfern, dem Prafibenten des Landesfinang-amtes Stettin, Ueberichaer, dem Kommandeur des 2. Behrkreises, Schniewindt, und anderen Vertretern der Proving Pommern begrüßt. Der Vertrefern der Provinz Pommern begrüßt. Der Meichskanzler begab sich darauf in das Landsratsamt des Areises Lauenburg, wo Oberpräsient v. Salfern in einer kurzen Ansprache einen Ueberblick über die Lage der Provinz Pommern gab. Dankbar erkennten die Grenzskreise die ihnen in letzter Zeit besonders zuteil gewordene wirtschaftliche Hispannung herbeigeführt habe. Der Oberpräsident ichloß mit der Zupersicht, daß die Provinz mit Reichs und pave. Der Oberpraident ichlog mit der Zu-versicht, daß die Provinz mit Reichs- und Staatsmitteln die Schwierigkeiten meistern werde. Die zuständigen Persönlichkeiten der Provinz gaben dann im einzelnen anschließend einen Ueberblick über die wirkschaftliche und soziale Lage der vier Grenzkreise Lauenburg, Butow, Rummelsburg und Stolp.

Der Reichofangler brachte in feiner Antwort gunachft feinen Danf für die ihm auin feiner teil gewordene Begrüßung und die ihm gemachten Informationen jum Ausdrud. Gine gewiffe Bergogerung der Silfemagnahmen den Often erfläre fich baraus, daß nach ber Auflösung des Reichstages erfolgversprechende Berhandlungen mit ausfändischen Rredit-instituten bis auf weiteres abgebrochen werben mußten. Jest fei es notig, auf ichmierigeren Begen ber Eigenhilfe das Möglichfte au erreichen. Es werbe in fürzefter Beit alles geichehen, auch diese Schwierigkeiten gu überwin-Die Bandwirtichaft lebensfähig au erhal-

Die Unbotmäßigkeiten an Bord bes englischen

Mannicaft verhaftet und an Land gebracht wurde, find auf Ungufriebenheiten hin-fichtlich bes Beihnachts-Urlaubes guruckzuführen. Die Mannichaft hatte verlangt,

daß fie benfelben Urlaub erhalte, wie die Atlan-

tifflotte, da die "Lucia" die Atlantifflotte alljähr-

lich auf mehreren Fahrten begleitet. Der Un-

tericied betrug zwei Tage. Als nach langen Auseinanderjegungen der erfte Offigier die un-

botmäßigen Mannichaften ftrafweise gum Ur-

beitsbienft abteilte, weigerten fich diefe, die Be-

Unterfeebootmutterschiffes "Lucia" in mouth, die dazu führten, daß ein Teil

ten, fei eine Aufgabe, die ber Reichsregierung am Bergen liege; benn bie Landwirtschaft ftiben, beiße, and allen anderen Erwerbagweigen das Rüchgraf stärken. Der Reichskanzler richtete in eindringlicher Beise an die Ber-sammlung die Bitte, gegen Gerüchte Stellung zu nehmen, die einer Katastrophenpolitif das redeten. Sier muffe ber gefunde Selbsterhaltungstrieb der ferung wirksame Abhilfe ichaffen. Rein Webiet bedürfe fo ftarten Billens und fo fester Boffnungstraft, sich wirtschaftlich mit Unter-ftügung von Reich und Breugen wieder herausguarbeiten, wie die Grengmarten.

Der Reichstanzler schloß mit dem Simmeis: Bie in den lepten 10 Jahren die Blicke bes denrichen Bolfes besonders auf den Rheinlanden geruht hatten, fo habe ber Diten mit ber Weftaltung feines Wefchides einen wefentlichen Anteil an der Gestaltung des deutschen Schickfals, und wie dort die größten Schwierigfeiten fibermunden worden feien, fo fei gu hoffen, daß bei einer entiprechenden Anfpannung aller grafte bies auch im Often der Fall fein werbe.

Um 12 Uhr 30 traf der Reichstangler Dr. Brüning

in Bütom

ein. Die Berren begaben fich in das Laudeshaus, wo fie eingehende Erfundigungen einavgen. Landrat Grhr. v. Bolff ichilderte die befonderen Berhältniffe im Rreife Butom. bestehe die Gefahr, daß die kaffubifche Bevölkerung von den Polen aufgejogen merbe, wie es in Oftpreußen bereits der Fall fei. Die Bebenshaltung der Bevölkerung des Kreifes ftande auf außerordentlich tiefer Stufe. Un-

fehle auszuführen, worauf der Kommandant

fie furgerhand von Bord hernnterholen u. durch

andere Mannichaften erfeten Iteg. Das Echtfi

ift von jeder Berbindung mit dem Lande ofgeichnitten. Die Admiralität gibt gu, daß fie die Lage als fehr ern ft anfieht. Das Berhor der

verhafteten Mannichaft begann am Montag vor bem in Plymouth itationierten Abmiral Gir

Subert Brand. Die Verhandlungen werden itreng geheim gehalten. Die "Lucia" ift das ehemalige deutsche Schiff "Spreewald", das im Jahre 1907 für die Samburg-Amerika-Linie in

England gebaut wurde. Es wurde im Jahre 1914 durch bas englische Artegsschiff "Berm d"

beichlagnahmt und dann in ein Devotichiff ber Unterfeebootoflotte umgewandelt.

fuliuramtes Frantfurt a. D., Ficher, ibet Siedlungsfragen. Begen 14 Uhr traf fodann der Reichskangle!

in Anmmelsburg

ein. Die Minifter murben im Areishaus emp fangen, wo Landrat Dr. Breier einen Silfe ruf fur die notleidende und verzweifelte Be völferung an den Rangler richtete. Seine Bork waren ein ftartes Befenntnis jum Deutschtum bas unter einer vermidelten Grenddiehung ichmachte. Rittergutsbefiber Deifner - 3uf' fer entwarf ein eindeutiges Bild von der Birt ichaftslage bes Rreifes und zeigte an San eines umfangreichen Bahlenmaterials ben ftaten Riebergang ber Landwirticaft. Benn nicht fofort Einhalt geboten werbe, werde fich im tommenden Frühjahr eine Belle von Zufam menbruchen über das Band ergießen. Man ftebe vor einer Rataftrophe, deren Ausmaß noch gal nicht abzuseben fei.

Reichsminifter Treviranus erflärte, die Laften fenfung gebe Schritt für Schritt weiter. Es fe beabsichtigt, alle Binsfape für nachgeordnete Supotheten auf 5 v. S. au jenken.

Reichstangler Dr. Brüning fagte, wenn die Reichstagsauflösung über Sommer nicht gefom men mare, dann ftanden die Gummen ichof längst sur Berfügung, die Regierung fet 81 allen Sparmagnahmen entichloffen, um bem Diten gu belfen.

In Schneidemühl

traf der Reichstangler mit feiner Begleitun um 18.15 Uhr ein. Oberpräfident von Billop und Landeshauptmann Dr. Caspari waren den Reichskanzler bereits entgegengesahren. An Bahnhof empfing Bizepräsident Ganse die Herren. Auf dem Bahnhof hatte sich eine großt war der Bereich und der Bereich der Bahnhof hatte sich eine großt Menichenmenge eingefunden. In der Stadt fanden kommuniftifche Erwerbslofendemonftra tionen ftatt. Es ift jedoch nirgends gu Bujam menfioßen gekommen.

3mifden ben offigiellen Empfängen in Lanen burg und Butow und insbesondere auf del Gabrt fanden im Conderauge Besprechungen mit den Landraten und Birtichaftsvertreter der Grengfreife ftatt, die dabei auch Conder fragen vorwiegend wirticaftlicher Ratur behan delten, worauf fich wesentliche neue Gefichis puntte für das hilfswert der Regierung er gaben. In Firchan richtete der Reichstangles eine Aniprache an die auf dem Bahnfteig ver fammelten Abordnungen. Er danfte namen der Regierung für ihre aufopfernde Tatiatell im Rampf für bas Deutschtum auf vorgeicho

benen Poften. Im Regierungsgebäude von Schneibemub fanden fich um 19,30 Uhr die Bertreter bei Reiche und Staatsbehörden, der grengmart ichen Areife, der Birtichaft und ber Breffe 8 einer Befprechung über die befondere Rotlag! in ber Grengmart Pofen-Beftpreußen ein,

Bon Ella Mutter.

Der Erzengel Gabriel.

Er mar fein Erzengel; aber er hieß Gabriel. Er war der Größte und Stärtfte der Rlaffe. Sinficitlich seiner Geiftesträfte wich er eiwas vom goldenen Mittelweg ab, und gwar nach unten. Frgendwer hatte ihm den Beinamen: der Erzengel gegeben, und bies Bort geleitete ihn durch die letten Bolfsichulflaffen, er liebte Webe, wenn es einer unporfichtig in feiner Rabe fprach, dann fprühten bie roten Saare Gabriels ordentlich Funten und feine Fäusten drojchen nach allen Seiten gandfeite

Ja, das hat er verftanden fich feiner Saut gu wehren. Und diefe praftifchite aller Stiinfte tft ihm bis heute treu geblieben, denn er hat es am weiteften gebracht von feiner R'affe. Birflich, die Leiter bes materiellen Erfolges erflomm er am höchften, vom Direftor bis gum fleinsten Bon rennt alles, um sich nach ben Bunichen bes herrn gu erfundigen, wenn er im Luxuswagen irgendwo vorfährt.

Reiner weiß, warum Gabriel fo emporgetommen. Und ich erinnere mich lächelnd zweier Erlebniffe aus der Schulgett, die feine Schlauheit am beiten beleuchten.

In unferm weltentlegenen Dorf mar es Sitte, daß an einem bestimmten Dezemberabend die Schulfinder von Saus ju Baus gogen und mit viel Spettatel und unter Abfingen eines Eprudes allerlei freundliche Gaben einsammelten.

So mar auch wieder einmal der langeriebnte Abend gefommen. Etef verichneit, im blanten Mondlicht lag das ftille Dorf. Die Beiglode mar perflungen und nun ftromte es ans allen &'u= fern bervor, die fleinen Leute fammelten fich im Unterdorf. Das war einfach wunderbar diefen Abend, an dem man gu jo fpater uner'anbter Stunde noch im Freien fein burfte und fogar mit Beidrei. Das war ein Bewimmel, Dibel

Um erften Baus begann die Cache, man marf Steine ober Schneeballen an die Feniterladen, stampfte mit den Golgichuben und nun begann es im Chorus:

"Fichte gute Frau im Saus evi mer e paar Aepfel rans Ober ich schmeiß e Loch ins Sans."

Rach diefem eben fo alten, wie groben Sprud abwartende Stille. Meistens wurde gleich ein Fenster geöffnet und spendende Sande warfen Schnitze, Aepfel, Gutsel heraus. Ich tann micht keines Hauses entsinnen, in dem nichts gegeben Falls nicht gleich geöffnet murde, fang oder ichrie man ben Gpruch eben noch einmal. Im Unterdorf mobuten die meniger reichen Bauern; aber im Oberdorf tamen die Reichen und ba gab es vornehmere Spenden, Birfie, Ruffe und Ruchen babet. Die gange Sache dauerte etwa eine Stunde, denn das Dorf mar ajemlich lang.

Un jenem Abend ging bei den Buben plotslich ein Fragen los: wo ift denn der Gabriel, ja, der fehlt und noch amet andere mit ihm. Auf der Madchenfeite fehlte ebenfalls eine, die Schwester eines der abmesenden Buben. bem Ernbel vergaß man wieder darüber, und als man fo in der Mitte bes Dorfes war, waren die Bier ebenfalls bei und Sie maren immer

dabet gewesen, fagten fie. Beim erften großen Bauern im Dberdorf murbe erft nach breimaligem Sprichgeichrei bas Genfter geöffnet: "Ja. fommt Ihr bent ameimal." ließ fich die Bauerin vernehmen. Niemand verstand sie. Es gab eine armielige Svende. Und ebenso gina es in allen Oberborf-häusern. Etwas entfäuscht gogen wir, von dem, gegen Enbe fo unerflärlich verlaufenen Abend

wieder heim. Rachher löfte fich das Ratfel Gabriel hatte die Cache gebeichielt, er mar mit ben brei anbern ins Oberborf gegangen und bort fingen fie nach bem Betläuten mit viel Beichrei die Tour Die vier nahmen damale allen andern ben Rahm weg. Für fich allein wore Gabriel ber Streich nicht gelungen brum tien er andere am Erfola teilnehmen. Seine Alaffe beich'on ihn läfterlich ju verhanen boch banf feiner bellhörigen Ohren und feiner fangen Beine entmifchte er jedesmal, bis die Beit den Born ber Buben fibergrafte.

Rentahr mar porither, die beifigen Gonige In ienem Jahr burfte Gobiet einer ber Dreien fein und ba retfte in feinem Minern ein unerhörter Blan. Er ftieg vollftandig bie

bisher geubte Ordnung um. Am Dreitonigs- Das Geld fiel flingend in den golden tage gogen feine Beiligen um, benn Gabriel Glasfeld. Die Ronige neigten fich feierli war mit feinen zwei Mitregenten forigemanbert, drei Stunden weit jur nachiten Bahnftation und von dort in furger Beit per Gijenbahn in die Refidens. In ihrem feierlich gro-testen Aufzug pilgerten die Dreien von Galt-bof zu Gaithof und fangen ihren altertümlichen Singlang. Ihr Erfolg mar geradegu unge-heuer, nicht nur, bag fie eine überreichliche Berpflegung genoffen, fie brachten auch, nach Abgug aller Spefen die Riefensumme von viergia Marf heim.

Bur uns Rinder war diefer Dreifonigstag der Betrüblichfte der Jugendzeit; aber der darauffolgende Conntag entichabigte uns reich lich. Denn Gabriel infgenierte, entgegen allem Herfommen, den Aufaug ngchmals.

Und fo rannten mir beglüdt hinter ben Mönigen her durch das heimatliche Dorf. Sie waren föftlich geschmudt, jum Teil in Gewändern der Megknaben; aber goldene Schärpen umgegürtet und goldene Kronen auf. Um herrlichften anguichauen der ichwarze Ronig, den Gabriel verforperte. Er mar unvergleichlich. Die goldene Arone, darunter ein Arang brandrofer Saare, und dann das glangend ichmarg gewichfte Geficht. In den Sanden trug er einen goldenen Reld, in welchen die milden Gaben floffen. Die beiden andern Ronige trugen Stern und Rauchfaß.

So mandelten fie und por jeder Tur ftimmten ne ihren Gefang an eintonig, jewei's am Schluß ber Beile einige Tone an- und abichmel-

"Die beilgen brei Ronig mit threm Stern Sie fuchen ben Berrn, fie fuchen ihn gern Ste famen por Beroben fein Saus, Berobes ichante jum Genfter berang, Berobes iprach mit tropiger Sprach: Barum ift ber mittlere Ronig io ichwarg? Er ift fo ichward, weil wie befannt Er ift ber Ronig von Morgen'and.

Gin Augenblid Stillichweigen, der Sausberr nchte die übiichen Pfennige Dann hoben die Conige eine frobliche, furge Beije an:

"Bu Betfebem geboren ift uns ein Rinbefein Das hab' ich außerforen fein eigen will ich fein Gja, eja, fein eigen will ich fein."

Die Ronige neigten fich feierlich und wieder begannen fie eintonig:

"Bir banten jest für Ener Geichent, Der liebe Gott fei Guer gebent Ihr follt das Jahr in Freuden erleben. Bir danten, abe."

Und weiter ichritten fie gum nachften Saub feierlich, unauslöschlich prägte fich ihr Bilb in Rinderhera.

3m nächften Jahre gogen aus unferem un fämtlichen umflegenden Orten viele hetitel gönige in die Residens. Sie alle tamen mit hungrig und armielig wieder beim.

Gabriel hatte, um ein icon abblaffendes Zeit wort ju benügen, die Konjunftur ausgenus Begabung, Schlauheit oder Inftintt?

Bad. Landestheater. In der Conntagevol itellung der "Balfüre" gab Billy Bille! den Siegmund im erften Alt auch gefanglid außerordentlich aniprechend. Bewunderungs wirdig war die burchgeiftigte und bejeelte Dat stellung. Alle Frida erichien wieder einmal bie bier beliebte Magda Spiegel vom Grantfur' Opernhaus, die der Gottin allerdings feint blendende Ericheinung ju geben bat, fie dafit aber burch Stimme und Spiel gur großen Be italt aufwachien lagt. Den Rlang hielt fie auf fallend dunkel, der jedoch die Belligfeiten iron ichen Ausdrucks um fo mehr hervortreten lieb Jeder Bendung bes Dialogs wußte fie die norige Bragnang gu verleiben. Abolf Coop! ling Sunding Beigte wieder ben überlegenen Geftalter, ebenio errang fich die Sieglinde von Malie & and, die man fogulagen nur noch ab Gaft auf unferer Buhne gu feben und gu hore! befommt, wieber aller Enmpathie. Frifch un icon jauchate Fine Reich : Dorich ben Ba fürenruf, aber die Todesverfündung murde, aud durch die übermanig breiten Tempi, in benes Bojef Rrips hier geradegu ichwelgte, gu eine recht matten Angelegenheit. Es gilt aber be Magner fein Mufiffilid, fondern frets bas Mufif drama gu interpretieren. Bemerfens werte Fortibritte wies Sans Ritible Botal Beich und ebel flang bie autgeführte Stimme, die Darftellung ftrebte ber Burbe and bie ber Gott auch in ber heifelften Situation nicht verlieren barf.

Der Detektiv des Kaisers.

Erlebnisse im deutschen Spionage- und Abwehrdienst.

(8. Fortfehung.)

Von Kriminalkommissar a. D. Gustav Steinhauer.

Copyright by Verlag Presse-Tagesdienst. Berlin W. 35

Spionage-Agenten.

In den vorangegangenen Kapiteln habe ich von einem Engländer und einem Franzosen ersählt, beide hatten sich den dentschen Behörden freiwillig angeboten, Spionage zu leisten. Der Franzose entpuppte sich während der Verhandslung als Spionagebetrüger. Da sich die strasbare Handlung, also der Betrua, im Anslande ängetragen hatte, er im Auslande auch entsarvt worden ist, so konnte er nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Wegen Spionageverbrechen liesert fein Staat aus. Derartiae Betrüger hat es zu allen Zeiten gegeben und albt es auch seht noch. Sind sie entsarvt, so ist die Sache meistens abgetan; sie werden in die Liste für Spionagebetrüger eingetragen, ihre strasbare bon einem Englander und einem Frangojen er-Spionagebetrüger eingetragen, ihre ftrafbare Dandlung wird den vericitedenen mit der Beobachtung der Spionage betrauten Stellen mitgeteilt und damit ift im großen und ganzen die Affäre beendet. Wäre er in Deutschland gesaßt worden, würde selbstverständlich ein regelrechtes Strasversahren gegen ihn eingeseistet worden sein, und er hätte sicher verschiedene Jahre Zuchthaus bekommen.

Anders liegt natürlich die Sache, wenn fich ber Anbietende als ein wirklicher Spion entliefern, wie 5. B. ber vorermähnte Englanoer, ben ich mit Billiams bezeichnete. Diefer batte sein Bersprechen geholten und tatiächlich brauchbare Sachen geliesert. Zu allen Zeiten und in allen Tändern hat es Personen geseben, die sich auf diese Art Geld gemacht haben, und es ist keinem Staat au verdeufen, wenn er von einem solchen Angebot Gebrauch macht. Dat jo eine Berfon nun etwas Brauch-bares geliefert und hat er fein Geld dafür erbalten, dann bleibt er auch Spion. Selten bleibt es nämlich bei der einen Lieferung, er hat einmal, wenn man sich so ausdrücken darf. Blut geleckt und ist dann nicht mehr au halten. Schon nach furzer Zeit, wenn das Geld au Enda ist hietet er sich mieder au er kampt. Ende ift, bietet er fich wieder an; er fommt dann icon wie ein Geschäftsreisender und fragt,

ob etwas gefällig sei.
Es darf dabet ja nicht verkannt werden, daß jolche Personen für die großen Summen, die lie meistens auf leichte Art verdienen, auch Kops und Kragen risklieren. Ich habe nur sellen Spione kennen gelernt, die sich längere Zeit ihres Berdienstes erfreuten — wie gewonnen, so zerronnen. Die großen Summen, die sie erhielten, wurden meistens an ihnen dum Verräter. Das Gewissen sängt an zu pochen, macht sie unruhig und unstet und treibt sie dazu, sich durch doppelte Bergnstaungssucht zu beiänben. Sind sie ledig, suchen sie den Berkehr und tostspieligen Frauen, sind sie verbeiratet, wenden sie für ihren Saushalt Summen an, die in keinem Berhältnis zu ihrem ob etwas gefällig fei. men an, die in feinem Berhältnis au ihrem Einkommen steben. Die Ausmerksamkeit der Untergebenen, Kollegen und Borgesehten wird wach, noch abnt niemand, woher der reiche Goldstrom fließt. Bürden sie nun Briefe aus dem Auslande erhalten, würden sie im Berkehr mit einem Ausländer bevbachtet werden. so würde der Berdacht, daß sie das Geld auf unsecht. Techtmäßige Beife erworben haben, fofort mach. Dann würde es ihnen viel schwerer fallen, noch Plane und Dokumente au erhalten und ihre Auftraggeber ließen fie aweifellos fallen.

Aus Siefem Grunde ift es fehr notmendig daß man in dem betreffenden Lande Mittels-perionen unterhalt, die den Bertehr amifchen Spion und Auftraggeber unterhalten. Solche gente bezeichnet man mit dem Ausbrud Agenten, und alle Staaten unterhielten vor dem Kriege eine anständige Anzahl davon im Aus-lande. Wir auch. Gerade dieses Agententum mag dazu beigetragen haben, im Bolfe ben Glauben zu nähren, als ob wir ein Geer von Spionen im Austande unterhielten, die natürlich enorme Summen tofteten, Bie jab bie Sache nun in Birflichfeit aus?

Man beschäftigte zwei Arten von Agenten und zwar solche, die in den Haupsftädten woh-nen und mieder andere, die in kleinen Brovingliadien, die von mikliarischer oder mari-timer Bedeutung find, ihren Bohnsit haben. Die Tätigkeit der ersteren, also derjenigen, die ihren Bohnsit in den hauptstädten haben, beichränkte sich sediglich darauf, Briefe weiter au befördern. Es liegt auf der Hand, daß, wenn d. B. Frankreich einen Spion in Wilhelmsbaven unterhält, dieser seine Briefe nicht von Bilhelmsbaven nach Paris schieden kann; das würde in Wilhelmshaven auffallen. Bon Berlin oder Hamburg aus fällt es aber nicht auf; aus diesem Grund muß Frankreich in Berlin und Hamburg Agenten unterhalten. In diese ichiden nun die eigentlichen Spione ihre Bechränkte fich lediglich darauf, Briefe weiter au oditten nun die eigentslichen Spione ihre Berichte und der Agent besordert sie weiter. Selten werden diese Personen zu etwas anderem gebraucht, und ist es einmal der Fall, so handelt es sich höchstens um eine Feststellung, ob irgend eine Person in einem bestimmten Hause wohnte aber nicht

wohnt oder nicht. Die Tätigkeit der anderen, in militärischen oder maritimen Plätzen wohnenden Agenien ist ichon etwas schwieriger. Ihnen werden ofts mals brieflich bestimmte Fragen aestellt, auch haben sie über Beränderungen auf militärischen, maritimen oder politischen Gebieten. so weit ihre Bildung dazu ausreicht, au berichten. Es handelte fich aber durchgangia nur um Cachen die nicht gebeim au balten maren, die in der Breffe erortert murben und die jeder mit feinen eigenen Mugen feben fonnte. ichidten ihre verschiebenen Berichte an die Agenten in d'n Sauntitäbren die fie barn dom Auftraggeber weitersenden. Es waren dies

Richtlinien im Spionagewesen, nach benen alle militärischen Länder handelten, und es find feine Geheimnisse, die ich hier verrate.

Bas bezogen diese Agenten nun für ein fürchterliches Gehalt? Frankreich, Rußland und England hatten ja an und für sich ungebeure Summen für Spionageamede aur Berfügung, jo daß fie auch ihre kleinsten Agenten gut bezahlen fonnten. Deutschland nicht. Zwau-zig Mark mar die Söchstsumme, daneben erhiel-ten fie natürlich die Unfoften für Marken und Briefpapier erseht. Für besonders interessante Berichte erhielten sie eine Belohnung extra. Beschäftigten wir also vielleicht vierzig ioliker Agenten in einem Lande, d. B. England, so bezog dieses "Herr von Spionen" ein Monatsgehelt von sechschunders bis tausend Mark. Es war meine Sauptaufgabe in Friedens-geiten mit, berartige Agenten anguwerben, und es war dies keineswegs immer eine leichte Sache. Es befanden sich Skandinavier, Holden der und Desterreicher darunter, aber niemals Angehörige des betreffenden Staates, tropdem fich auch folde genug angeboten batten. In ben Sauvistädien wie London, Baris uiw. wo sich vor dem Kriege Taujende von Ansländern aufhielten, war das Auffinden brauchbarer Bersonen nicht iv ichwer. Man traf in jedem besseren Meftaurant deutsche oder öfterreichische Kellner und fonnte von ihnen wiederum Adrejsien von Personen, die für derartiae Zwecke papten, erhalten. Biel schwieriger lagen die Verhältnisse in kleineren Küstenstädten von maritimer Bedeutung. Dort gehörte immer eine gewisse Findigkeit dazu, passende Personen

Es dürfte noch erinnerlich sein, daß im Jahre 1929 im Kreis Stade das Arbeitereh.paar Steffens Hexen austreiben wollte und in religiösem Bahnsinn seine beiden kleinen Kinder, in denen es die Hexengeister vermutete, mit einem Knüppel erschlug, Frau Siessens verstarb bald darauf in der Jrrenanstalt Lüneburg, Jeht hat sich wiedernm im Kreis Stade ein ühnlicher Borfall zugetragen.

Bei einem Brandunglich in Fribenbeck sanden der Hosseiser Heinrich Höft und sein erswachsener Sohn den Add. Dieser Fall hat nunmehr eine sensationelle Aufklärung gefunden.

mehr eine fenfationelle Auftlarung gefunden.

Der Salbhöfner Germann Mener und der Kaufmann Fris Tiedemann n aus Fridenbed haben eingestanden, das Feuer angelegt zu haben. Beide wurden festgenommen. Bei

der richterlichen Bernehmung ergab fich forgen-

ber Tatbestand: Mener hatte viel Ungliid mit

feinem Bieh, und es wurde ihm von Zigeunern gesagt, daß das Bieh verhert fet. In seiner Nachbarschaft wohne eine Bere, die das Unglud

bemirke. Die beiben Brandstifter famen gu bem

Schluß, daß nur die Frau des Sofbe-besibers Boft die Bege fein fonne und

beichloffen, fich ju rachen. Ste beftreiten, die Abficht gehabt au haben, die Frau ju ver-

brennen. Sie hatten lediglich den Gindrud eines

Gottesgerichtes hervorrufen wollen. Daß zwei

Menichen bei bem Brande ums Leben tamen, anfammelten.

fonen ausfindig ju machen. Oft genua geschah dies in einer Beife, die des humoriftiichen Beigeschmacks nicht entbehrte. Am erfolareichsten war ich immer, insbesondere in England, mit folgendem Trid:

Ich gab mich als Rechtsanwalt aus und ging bann auf ben ersten besten Boliceman. ben ich traf, gu. Dieje Leute find in fast allen Städten Englands von einer ausgesuchten Liebenswürdigkeit. Ich brachte nun mein Auliegen vor, und zwar bestand es meistens darin, daß ich für eine ungeheure Erbickaft, die irgendwo in Deutschland lag, Erben suche. Diese Erben

oder deren Eltern waren vor jo und jo vielen Jahren aus Deutschland weggezogen und follten sich in England in der und der Gegend auf-halten. Da bei dem Auffinden der Erben sehr viel Geld zu verdienen war, so interessierte sich meiftens der "Bobby" fehr dafür. Er hatte ja weiter nichts gu tun, als unter bem Giegel ber Berichwiegenheit bei seiner Behörde nach-auforschen, was für Leute deutscher oder an-derer Abstammung in dem kleinen Städtchen ober Orte wohnten.

(Fortiegung in der morgigen Ausgabe.)

Exportfirma mit falschen Bilanzen.

Zwei Düffeldorfer Millionenschwindler festgenommen.

WTB. Diffeldorf, 5. Januar.

Rach einer Mitteilung bes Bolizeipräfibiums wurden in der Racht gum Conntag zwei hier wohnende Leute wegen betrügerifchen Banterotts, Urfundenfälfchung und Betruges in gro-Bem Umfange festgenommen. Es bandelt fich um einen Raufmann Ernft Bergmann und feinen Beichäftsführer Barrn Rottfiepen. Beide haben durch thre Machenichaften hiefige und auswärtige Firmen in erheblichem Dage geschäbigt. Bergmann war alleiniger Inhaber ber Exportfirma Bergmann n. Co., Rottsiepen

hätten fie nicht gewollt. Beamte der Ariminal-polizei hatten bereits Ermittlungen über die Brandursache angestellt. Der Fall schien jedoch

nicht aufflärbar. Dorfbewohner machten bann die zuständige Sandjägerei auf ein vor längerer Beit geführtes Geiprach aufmertfam, das die Brandftifter geführt hatten. Sierdurch fam

Bier Bergleute gasvergiftet aufgefunden.

Auf der Grube Anna U, auf der por einigen Monaten die furchtbare Kataftrophe fich creig-

net hat, murben in der Racht jum Camstag

vier Bergleute mit Gasvergiftung aufgefunden, doch besteht feine Lebensgefahr. Ueber

die Urfache bes Unfalles wird mitgeteilt: Der

Eduard-Schacht war feit dem großen Unglud überbedt. Man hatte nun am Freitag die

Dede weggenommen, wodurch eine Menderung

in der Beiterführung eingetreten mar. Der Schacht, der die Bewetterung bisher vom Bilbelm-Schacht aus erhalten hatte, bezog früher auch Frischluft durch den Eduard-Schacht. Es

entftand ein fog. Gad in der Mitte der Strede,

in ber fich die Abgafe ber Bengollotomotiven

auf Grube Unna II.

WTB. Nachen, 5. Jan.

man den Berbrechern auf die Spur.

Giftige Gafe

war Gefcafissuhrer der Firma. Bergmann war eine Zeitlang Subbireftor eines Berficherungstongerns und hat feine vielfältigen Geichäftsverbindungen bei der Führung feines Exportgeschäftes ausgenutt. Er beschäftigte fich mit dem Bertrieb von Solinger Stahlmaren und richtete n. a. auch in Buenos-Aires eine Filiale ein. Die Rentabilität der Firma war seinerzeit über seden Zweifel erhaben. Bor einiger Zeit stellte jedoch die Firma ihre Zahlungen ein. Der Konfursverwalter stellte fest, baf bie Firma feit 1928 feine pronung 8mäßigen Bucher mehr geführt und voll-tommen falice Bilangen ausgegeben bat. Bergmann bat feinen unbegrengten Rrebit bei hiefigen Banten und Firmen dagu benutt, die Firmen und Banten um große Beträge au icabigen. Er täufchte Sicherheiten por, die in Wirklicheit nicht vorhanden waren. Als die Baufen auf Angabe des Status brängten, legte er willfürliche Bilanzen vor. Für das Jahr 1929 bestanden drei verschiedene Bilangen, die für verichiedene Banten beftimmt waren. Im gangen hat Bergmann die Firmen um ungefähr 1 Million Mark geschädigt. Rottfieven hat im Cinvernehmen mit Bergmann die falichen Bilanzen aufgestellt. Gegen beide hat das Amisgericht Safibefehl erlaffen,

Rreuger und das "ewige Bundhola".

Wien. 5. 3an.

Der Erfinder des "ewigen Bundholges". Dr. Gerdinand Ringer, erflärt an der Meldung, daß der ichwedische Kreuger-Truft den Ankauf feiner Erfindung abgelehnt bat, nachdem er fie von Sadverftändigen habe prüfen laffen, folgendes: Bor etwa 114 Jahren hatten fich amet feiner Befannten erboten, ibm gegen eine Brovision den Berkauf seiner Erfindung an ver-mitteln, die aber damals noch im Versuchs-stadium war. Sie hätten ihn mit dem General-direktor Brandin von der schwedischen Jundbolgaefellicaft aufammengebracht, ber ibn eingeladen habe, ibm die Erfindung au demonftrieren. Obwohl damale die Rauchentwichlung bei der Zündung noch nicht beseitigt war, habe er seine Ersindung vorgesührt und der Generaldirektor habe sich erboten, eine Gesellschaft aur weiteren Ervrodung und Vollendung der Ersindung zu gründen. Dieses Angebot aber habe er abgelehnt und sei seitem nie mehr in Verbindung mit der Zündholzgesellschaft gesterten. Sin halbes Jahr lieben niemen zur Verbindung mit der Zündholzgesellichaft getreten. Ein halbes Jahr sväter habe er dann
beim deutschen Paientamt in Verlin um die
Patentierung des Dauerzsindstabes nachgesucht
und seine Erfindung versönlich gezeigt. Das
deutsche Patentamt habe ihm ein ichristisches
Gutachten ausgestellt, in dem es heißt, daß der
vor zwei Sachverständigen demonstrierte Ründstab tadellos funktioniere, nicht explodieren fonne und gebrauchsfähig fei

Das Vieh sollte "verhext" sein.

3mei Todesovier eines neuen Falles von Begenglaubens.

TU Stabe, 5. 3an.



Joe Walsh, einer der Piloten der Rettungsexpedition, neben der Maschine, Im Kreis: Der gerettete deutsche Mechaniker Emil Keding.

3met Monate lang blieb ein Expeditionsfluggeng mit 3 Infaffen in Alasta verichollen, und wochenlang flogen Reitungsexpeditionen über den Eiswusten dafin, ehe fie die Berunglücken fichten fonnten. Zwei der Flieger darunter der beutiche Mechanifer Kading, konnten gerettet werden, der Leiler der Expedition. Captain Burke, wurde 40 Meilen von dem völlig vereiften Tluggeng entfernt tot aufgefunden

Politische Schlägerei im Arbeitenachweis.

CNB Berlin, 5. 3an.

In den Raumen des Arbeitenachweifes für bas Schneibergemerbe in ber Beuthitrage fam es hente Mittag gu einer Schlägerei amifchen Rationaliogialiften und Reichsbannerleuten. Beim Ericeinen der Polizei ergriffen die Be-

teiligien die Flucht.
Bor einer Filiale der Schuffirma Beiser in der Königstraße wurden heute zwei Streifposten wegen Behinderung des Berkehrs und aufreigender Reben gegen bas taufende Bublifum polizeilich zwangsgestellt.

Tumult in einem Berliner Jugendheim.

CNB. Berlin, 5. Jan.

In dem Jugendheim Billdenowstraße 5 am Wedding fam es heute nachmittag au schweren Ausschreitungen. Bon den etwa 80 anweien-den Jugendlichen beteiligten sich 50 an einem Tumult, der von einigen Rädelssührern infeniert war. Sie gertrümmerten Einrichtungsgegenstände und ichütteten das warme Essen auf den Fußboden. Der Leiter des Heims rief ichleunigst die Polizei herbei, doch waren die Täter bereits geflüchtet, als die Beamten eintrafen eintrafen.

Badische Rundschau.

Brief aus Gernsbach.

Gemeinderatöfigung. — Rener Entwurf für das Ariegerdenfmal. - Sangertagung. - Sports jubiläum.

In der letten Gigung des Gemeinderates murde das alteste Mitglied Berr Drebermeifter Graß aum Bürgermeifterftellvertrater Ebenjo gedachte Bürgermeifter Menges in ehrenden Worten der vor wenigen Tagen aus dem Leben geschiedenen Oberichwefter Glife vom biefigen Rrantenbaus, die in 10jähriger treuer Pflichterfüllung der Stadt auf dem Gebiete der Krankenpflege febr au Rut und Frommen gewesen war. Schließlich wurden noch einige Arbeiten im ftadtifchen Krankenhaus gur Einrichtung der neuen Beilbäder vergeben.

In der Rriegerdentmalsfrage ift man wiederum um ein Stud vorangegangen. Es wurde von dem hiefigen Bildhauer Schnelle ein befürwortungsfähiger Borichlag unterbreitet, der auf einer freien Unhohe der Stadt, dem Rumpelftein, einen weithin fichtbaren Obelisten erstellen will. Go hat fich zu ben vielen bereits vorhandenen Borichlägen wohl der befte dagugefellt und es mare an der Beit, wenn man aur Tat ichreiten murde, um im Biderftreit nicht rudwärts gu machen. Wenn dann auf einem gangbaren Weg Mittel daan fluffia gemacht werden, fo zweifeln wir nicht an der baldigen Durchführung der immer brennender werdenden DenfmalBirage.

Am vergangenen Conntag tagte der Sangerbund Mittelbaden in einer außerordentlichen Sitzung unter dem Borfit feines Brafidenten Friedr. von Müller. Borftande und Dirigenten waren erichienen, um über die Erfahrungen und Erfolge, wie auch über die Fortführung der diefes Jahr erftmals durchgeführten Lehrvorträge in den einzelnen Gauvereinen gu debattieren Die Sauptreferenten, Gaudirigent Braun-Baden-Baden und Studienrat Schlager von der Karlsruher Lehrerbildungsanftalt gaben Bericht über die teilweise guten Erfolge. Die Berfammlung iprach fich für die unentwegte Fortführung der gejangspädagogijden Bortrage aus, um den Sängern eine gute Schulung in puncto Gejangskultur argedeihen ju laffen. Go wird im Mittelbadischen Sangerverband eine Arbeit geleiftet, die bald wegweisend für fämtliche badiiden Bundesvereine merden dürfte.

Unfer Fußballelub fann diefer Tage auf ein 20jähriges Beftehen gurudbliden. Aus diefem Anlag verband er feine Weihnachtsfeier mit dem Gedenktag und gab eine gelungene Beranftaltung bei gutem Bufrruch im Bomenjaal. Sauptlebrer Rnaus bielt eine marmempfundene Ansprache. Frau Goloftein gab mit ihrem biibichen Copran einige Befangsfoli aum Beften und eine Liebhaberbühne forgte des meiteren für gute Unterhaltung.

Rebler Safenverfebr.

bld, Rehl, 5. Januar. Im Monat 1980 find im Rehler Rheinhafen 193 Schiffe mit 90 589 Tonnen Ladung eingelaufen. Ausgelaufen find in der gleichen Zeit ausschließlich der leer abgegangenen Kähne — 81 Schiffe mit 18 307 Tonnen Ladung. Im ganzen Jahre 1980 find demnach im Kehler Hafen 2612 Schiffe mit 1 181 284 Tonnen Ladung eingelaufen; abgegangen find im gleichen Zeitraum 1082 Schiffe mit 295 354 Tonnen Ladung (ausschließlich der leeren Rähne), Gesamtumichlag jomit 1930 1 426 588

: Bretten, 5. Januar. Im engften Familien-freise begeben die Gheleute Theodor Sarich, Sägewerksbesither, und seine Frau Frieda, geb. Buchs, in Bretten am 6. Januar bas Geft der goldenen Sochzeit. Beit über die Grengen der Melanchthonftadt hinaus findet diefes Familienereignis Beachtung, ftand herr Harich doch bis vor wenigen Jahren im Mittelpunft bes politischen und geschäftlichen Interesses. Bein Bunber, bag außer feinen Rindern und amolf Enfeln fich viele Freunde und Anhänger über fein goldenes Jubelfest freuen und mit ihm und feiner Gattin, die dem Jubilar eine treue, hilfsbereite Bebensgefährtin mar, diefes Geft

i. Gaggenan, 5. Jan. Der Fürforge- und Bohnungs-Berband Raftatt-Land tagte hier unter Borfit von Landrat Triticheler aus Raftatt. Sämtliche Bürgermeifter des Begirtes waren anwefend, besgleichen mar die Breffe geladen. Der Leiter des Fürforgeverbandes, Regierungsrat Fees, gab Bericht und ftellte Antrag auf Erhöhung der Umlage von 6 auf 8 Pfennig. Nach lebhafter Diskufsion, wobei unverhohlen zum Ausdruck kam, daß die öffentliche Fürforge viele Schmaroger aufweife und daß manche Burgermeifter in der Erteilung von Fürsorgebescheinigungen viel zu liberal seien, wurde bem Antrag stattgegeben. Der Geschäftsführung wurde Anerkennung ausgefprochen Dann wurden die Angelegenheiten bes Wohnungsverbandes Raftatt-Land beraten. Regierungerat Goll berichtete über den Stand ber Dinge. 371 Befuche um Gemährung von staatlichen Bauguschüffen liefen im Jahre 1980 ein. Die beantragten Darleben betrugen etwas über 1% Million Mt., eine halb Million fam gur tatjächlichen Ausgahlung. Die zugeteilten Einzelquoten für die Gemeinden bewegen fich amifchen 800 und 60 000 Dit. Der Berband beitt 9 eigene Guthaben, die nicht aufgezehrt werden durfen, wenn er liquid bleiben foll. Giner Rapitalaufnahme von 250 000 Mart für Bauamede murbe augestimmt. Dem Verbandsleiter und bessen Rechner, Berwaltungs-Inspettor Breunig, wurde Entlastung erfeilt.

Der erste Springerfurs auf dem Feldberg.

Trot der bisher recht ungunftigen Schneeverhältniffe im Schwarzwald tonnte ber auf dem Feldberg im Auftrag des Sticlubs Frei-burg von Balter Glaß gegebene Springerfurs programmäßig zu Ende geführt werden. Glaß elbft fprang auf der Max-Egonichange bis 49 Meter, mas bei der ungenfigenden Schnecunterlage eine beachtliche Leiftung darftellt. Bon ben Schwarzwälder Springern, die fich an dem Kurs beteiligten, bot besonders Menzer-St. Blasien vorzügliche Leiftungen. Sonstige sportliche Beranftaltungen fonnten am vergangenen Conntag noch nicht dur Durchführung fommen.

Odwerer Unfall,

bld. Legelshurft (bei Rehl), 5. Januar. Mle ber hiefige Landwirt und Edweinehandler Bilbeln. Eng im benachbarten Bierolshofen mit feinem Bagen wenden wollte, befam berfelbe die Rehre nicht und ft urgte um, wos durch Lug unter bem Bagen begraben wurde. Mit einer ich weren Ropf: unb Angenverlegung — das eine Ange dürfte rettungslos verloren fein — mußte ber Berungludte ins Rrantenhans verbracht werben.

Feuer auf der Insel Reichenau.

bld. Konftang, 5. Jan. In der vergangenen Racht murde der Lofchang der freiwilligen Fenerwehr in Konftang nach der Infel Reichen-au gerufen, wo der große heuichuppen des Landwirts Theodor honjell in hellen Flammen ftand. In dem Gebäude mar auch das Groß- und Federvieh untergebracht. Bahrend das erftere gerettet werden fonnte, ift das Gebervieh gum Teil mit verbrannt. Das gewaltige Flammenmeer murde durch den Sturm immer mehr entfacht. In weitem Umfreise slogen Funken, daß vier Gebäude mehrere Stunden hindurm aufs ichwerste gefährdet waren. Die Be-fönntung des Tenera mar deshalh iehr fämpfung des Feners war deshalb fehr schwierig, weil das Basser erst aus größerer Entfernung durch die Motorspriße berbeiste-

Historische Gastwirtschaft eingeäschert.

Die "Reue Mühle" in Geelfingen niebergebrannt.

bld. Stodad, 5. Jan. In ber Racht aum vergangenen Camstag ift bie icon einige hundert Jahre alte hiftoriide Birts icaft "Rene Mühle" in Seelfingen ein Ranb ber Flammen geworden. Es waren in der Birtichaft noch einige Gafte aus wesend, die ploglich in der gegenüberliegenden Shenne das Fener emporlodern faben. Da die Schenne mit Futtervorraten gefüllt war, bot fie dem Fener reichlich Rahrung. Bald wurde and bas Wohngebande mit: famt ber Mihle von ben Glammen erfaßt. Das lebende Inventar fonnte bis auf ben Sofhund, ber an ber Rette verbrannte. gerettet werben. Das hansliche Mobiliar ift jum größten Teil gerettet. Bur Brandbefamp: fung waren die Fenerwehren aus ber gangen Umgebung sowie auch die Motorsprike von Ras bolfgell aufgeboten. Gie fonnten aber trok größter Anftrengungen bes Brandes nicht mehr herr werden. Der Gebändeichaben beläuft fich auf rund 80 000 Rm. Der Sahrnisichaben ift noch nicht feftgeftellt, ift aber ebenfalls fehr hoch. Es wird Branbftiftung vermutet.

Die Finanzpolitif der Gemeinde Saggenau. / Erot außerster Sparsamteit Erhöhung der Umlage nötig?

Baggenau wurden die neugewählten Gemeinderate vom Burgermeifter verpflichtet und auf die Bestimmungen ber Gemeindeordnung hingewiefen, die für ihre Dienftobliegenheiten Geltung haben. des Voranschlags 1930/31 mit einer Um lageerhöhung beim Grundvermögen von 0.85 auf 1.20 RM. Da die Antrage der Kleinbürgerpartei für die festzulegende Umlage ausschlaggebend sind, wurden diese vor Beschluß-fassung über die Umlageerhöhung beraten. — Der Bürgermeister gab bekannt, daß er einen 6prog. Gehaltsabgug bereits vor jeder Anregung von außen ber mit Birfung vom Wirkung vom 1. Februar an in Kraft tritt. Der Sparbetrag vom Monat Januar wurde gugunften der Bedürftigen an die Binternothilfe überwiesen. Es war daher jede Anregung von außen ber unnötig, insbesondere folange die Staatsbeamten noch nicht in die Berpflichtung ber Gehaltsfürgung

In der letten Situng des Gemeinderats Bur Beratung ftand der Musgleich Januar an durchgeführt hat, obwohl für die eingetreten find; ebenfo bat der Bürgermeifter

Staatsbeamten der fprog, Behaltsabzug erft mit

Hochwassergefahr in Baden.

Rapides Steigen aller Fluffe.

bld. Offenburg, 5. Jan. Die faft ununter= brochen warme Bitterung hat den Gch mara= waldflüffen durch Abichmelgen ber Schneebede bis auf über 1000 Meter gans gewal-tige Baffermengn sugeführt, Da von allen Geiten bas Baffer auftromt und vereinigt weiter geben foll, fo ift ein rapides Steigen und ein über die Ufergeben der Gemäffer gu verzeichnen und in Gingelfällen mar am Samstag bereits das erite leberichreiten ber Rormalufer gu verzeichnen, fo an der unteren Ringig. Infolge ber weiteren großen Baffer= jugange am Conntag wird für die Unterläufe noch neues Steigen gu erwarten fein, denn die Regenstürme am Sonntag haben im Schward-

wald fehr große Baffermengen geliefert. Auch im Lauf der oberen Donau und ber Brigach unterhalb und oberhalb Donaueichingens ift wieder das befannte Geenbild der Baar aufgetreten, das teilweise icon über die gange Talbreite ausgebildet ift und Biefen und Meder unter Baffer gefett bat. Zwifden Billingen und Donaueichingen und bei den Baardörfern die normalen Ufer faum mehr au erfennen, weil die Brigach fich facherhaft über bas Band verbreitet hat.

Neuer Wintereinbruch im Schwarzwald.

cn, Bom Edwarzwald, 5. Jan. Dem Fohn-wetter über bas Bochenende ift ein winterlicher Einbruch im Gebirge auf dem Guß gefolgt. In der Racht jum Montag find plot-lich polare Luftmaffen in die Barmegone eingedrungen und haben in wenigen Stunden beis fpielsmeife im Sochichmarzwald einen Tempe= raturrudgang von 12 Grab gebracht. Auf dem Feldberg fant das Thermometer von plus 5 auf minus 6 Grad ab. Der Schneefall reichte in den erften Frühftunden bis gu den Talftufen herab. Gegenwärtig präfentiert fich der Gesamtichwarzwald wieder im Binterkleide. Alle Berghöben und Tannenwälder tragen ein neues, reines, gleißendes Schneegewand. Auf den Sochfämmen mirbelte ber Schnee fo bicht nieber, daß fich die Schneedede raich wieber auf 80 Bentimeter erhöhte. augenblicklich günstige Stisportverhältnisse allerswärts bis auf 800 Weter herab. Im Nordsich warzwald meldet das Hornisgrindesgebiet, der Ruhestein, die Badener Höhe, sowie das Bereich der Sundsed 10-15 Bentimeter trodenen, für Sti gut brauchbaren Reufchnee. Bei Rordwind fintt die Temperatur weiter und liegt auch untertags mehrere Grade unter Rull. Auf den Feldberghöhen mußten die Bobensugangswege wieder frei gebahnt werden. Bon Titifee und Barental aufwarts befteht gute Gfiund Schlittenbahn. Berwehungen find nur teilweise zu bemerken, im allgemeinen liegt der Reufchnee jest gleichmäßig gelagert, Gur Kraft-wagen empfichlt es sich, Schneeketten mitzufüh-Much die unteren Berglagen find vereift und leicht überichneit, fo daß Kraftwagen leicht ins Rutichen fommen fonnen. Montag wieber= holten fich ftridweise die Schneefalle; die Bitterung behält ihren nebligen, rauben Charafter

feine Aufwandsentschädigung, die als Bergutung für feine Dienftleiftungen in Sipungen, Berhandlungen und Beranstaltungen außerhalb der Dienstzeit, für die Beforgung der Geschäfte als Borfitender der Städt. Sparfaffe, die Berwaltung von Gas- und Bafferwerk und sonstige technische Leiftungen, sowie für den Geldaufe wand bei Repräsentationen um 10 Prozent gebürst und ist weiter bereit, die ihm verbleibende Aufwandsentichädigung noch um den Betrag gut fürgen, ben der Gemeinderat als Aufwandsentichabigung erhalt, wenn ber Gemeinberat auf feine Aufwandsentschädigung verzichtet. Als jelbstverständlich wurde seigestellt, daß mit Wir-fung vom 1. Februar an auch die Ge-meindebeamten und Angestellten eine 6prog. Gehaltsfürgung erfahren. Ferner wurde festgestellt, daß bei der Stadt-gemeinde Gaggenan feit der elfjährigen Berwaltungeführung durch den berzeitigen Bürgermeifter noch nie eine leberftundenvergütung von Gemeindebeamten oder Angestellten beantragt oder eine folche an fie ausbezahlt murde. Stadtbaumeifter Giermann erhielt eine einmalige Entschädigung von 500 RM. anläßlich des Ausbaues der Kanalis fation und Kläranlage und der Gasleitung in Rotenfels, als damals der feinerzeitige Betriebsleiter Striebich erfrantt mar und infolges beffen der Stadtbaumeifter ein Uebermag von Arbeit leiften mußte. Beber ber Bürgermeifter, noch der Stadtbaumeifter oder ber Betriebsleiter des Gas- und Bafferwerts haben aber für Dienftleiftungen für und mahrend des Ausbaues der Ranalisation und Gasleitungen auf den Gemarkungen Notenfels, Ottenau und Borden eine besondere Bergütung erhalten, obwohl eine folde hatten beanspruchen konnen. Gratifitationen murden überhaupt nie und att niemand gewährt. — Der Antrag auf Abbau der weiblichen Angestellten beim Gaswerf wurde gegen die Stimmen der Kleinbürgerpartei ab-gelehnt, weil durch den Abbau dieser Kraft und Einstellung einer anderen ein Mehraufwand entstehen würde. — Ebenso abgelehnt wurde der Antrag auf Umstellung der Kneipp'schen Basser-kuranstalt in ein gewöhnliches Volksbad gegen die Stimmen der Kleinbürgerpartei, weil durch eine berartige Umftellung der Betrieb ein groger Buichugbeirteb würde. - Für Arbeitslofe wird entfprechend einer früheren Anregung ber socialdemofratischen Partet an ben brei ersten Bochentagen bas Bad du 25 Big. abgegeben. Außerdem erhalten alle Babegafte gegen Borauszahlung von 10 Bädern mährend den vier ersten Wochentagen das Bab du 30 Pfg. — Die Berabschung bes Gaspreifes, wobei die fogial-bem. Partei einen Preis von 16 Pfg. beantragt, wurde gegen die Stimmen der Antragfteller und bes Gemeinberate Reuthard abgelehnt. -Die Berabfebung ber Mieten bei ben Städt. Bohnungen, wobei die jogialdem. Bartei an einer 10prog. Ermäßigung festhielt, wurde gegen die Stimmen der fogialdem. Partei abgelehnt. Maßgebend hierfür war, daß die Mietpreise in ben Städt. Bohnungen icon mäßig find und eine weitere Ermäßigung gum Nachteil des Privathausbesites und der Steuer zahler wäre. — Der Antrag gemäß § 78 der Gemeindeordnung, wonach feine Ansgaben ohne Dedung gemacht merden dürfen und daber bie Umlage vom Grundvermögen auf 115 Pfg., vom Betriebsvermögen auf 69 Pfg., vom Gewerbe-ertrag unter 10 000 RM. auf 862,5 Pfg., bis 341 20 000 RM. auf 948,75 Pfg. und bei über 20 000 RM, auf 1035 Pfg. gefest werden foll, wurde gegen die Stimmen der Cogialbemofraten ab gelehnt, mahrenddem der darauf geftellte Untrag, wonach der Gemeinderat auf bas Rechts mittel nach § 111 ber Gemeindeordnung Er-hebung eines Ginfpruchs gegen bie Beftfehung der Umlage burch bie Staatsauffichts-Behorde einftims mig angenommen murbe. Der Burgers meifter erflärte, daß er als verantwortlicher Finangverwalter ben biesbezüglichen Satrag bei der Staatsauffichtsbehörde ftellen mitfe.

Verbrecherischer Anschlag auf den Drientexpreß. / Auf der Girece zwischen Pforzheim und Karlsruhe. Gine Rataftrophe in legter Minute verhütet.

Wie und von guftandiger Stelle mitgeteilt wird, wurde in ber Racht vom 8. auf 4. Januar auf ber Strede Pforgheim-Rarleruhe zwischen ben Bahnhöfen Erfingen und Bils fingen von unbekannter Hand ein Radsichuh auf eine Schiene des Gleifes Pforzheim — Karlsruhe anfgelegt. Das Sindernis wurde von bem Perfonal einer fura nach Mitternacht von Pforzheim tommenden Iceriahrenden Lotomotive noch rechtzeitig be-mertt und entfernt. Bei der Unterinchung ber Strede wurde etwa 200 Meter entfernt ein weiterer Radiduh gefunden. Db es fich um einen verbrecherifden Anichlag hanbelt, wird die behörblicherfeits an Ort und Stelle aufgenommene Untersuchung ergeben. Das Sindernis hätte genügt, um ben alsbalb fälligen, in Pforabeim um 0.58 Uhr nach Karls= ruhe abgehenden, ohne Aufenthalt durchfahren: ben Orientexprehang aur Entglei-fung ju bringen und ein entjegliches Unglud herbeignführen.

Rurg vor der Rachichublofomotive batte ein Gütergug die Stelle anftandelos paffiert. Der verbrecherische Anschlag konnte also erst et wa eine halbe Stunde por ber Entdet-fung verübt worden fein. Der Bemmichuh war auch trop des Regens teilweife noch troden. Nach Entdedung des hindernisses wurde sofort im nächsten Barterhäuschen Melbung gemacht, und der Orientexpressug wurde auf der Strede gestellt. Beiter wurde die Bahnstrede abgegestellt. Beiter murbe die Bahnstrede abge-jucht. Dabet entdedte man etma ameihunbert Deter von der obengenannten Stelle den zweiten Semmichuh, der aber nicht mehr auf den Schienen, sondern a wischen ben Schienen lag. Die Absicht eines Anschlags war also erwiesen. Selbstverftanblich murbe fofort alles in Bewegung gefest, den Urheber gu ermitteln. Bahnpoligei, die Staatsanwaltichaft von Pforzheim und die gange Gendarmeriemannichaft, auch Svürhunde, waren bald gur Stelle, um Rachforichungen gu halten. Gie murben aber burch ben Regen und das Borhandenfein von Gras in der Rabe ber Anichlagitellen febr erichwert und haben bis iest au feinem befrimmten Ergebnis geführt. Coaus der naben Erfinger Güterftation, wo tagsüber viel Durchgangsverfehr ftattfindet, geftohlen find. Dort waren fie Guterwagen jum Gesthalten unterlegt. Da jeder Brems fouh etwa 10 Pfund wiegt, beide alfo 20 Pfund, fommt icon aus diefem Grund fein Rinderstreich in Betracht, sondern nur ein verbreche-rischer Anschlag.

Aus der Landeshauptstadt

Das Jest der heiligen drei Könige.

Ein nachweihnachtliches Geft von eigenartigem Bauber feiern wir am 6. Januar, bem althergebradzen Dreifönigstag. "Ericheinung des Gerrn" nennt es die Kirche. Sie erinnert daran, daß au der Krippe im Stalle Bethlehem drei Könige aus dem Morgenlande gepilgert waren, die "feinen Stern gesehen" hatten und nach bem verheißenen Beiland ber Welt suchten. Das Dreifonigsfest mar icon fruh bei uns wie auch in anderen Ländern, befonders in Solland und auch in Italien, ein volkstümlicher Feier-tag. Sind doch die Gestalten der drei Könige von allerlei Legenden umwoben. Mit Vordug hat sich die bildende Kunst des Themas von den derei Königen beschäftigt. Es dürfte wohl kaum eine gestagen Maibrachtskrippa gehen bei der eine größere Beihnachtsfrippe geben, bei der dieje drei Gestalten, von denen eine ein Mohr gewesen fein foll, fehlen. 3a gerade bie Borliebe ber Rünftler, in puntenden Gemandern und Aufzügen zu ichwelgen, hat sich hier be-tätigen fönnen. In der Malerei kehren die drei Könige ungezählte Male auf allen Bildern bon Chrifti Geburt wieder. Auch die dichterische Muse, die sich ja zuerst aus christlichen Stoffen Motive ichöpfte, hat viele Legendenspiele um das wunderbare Ereignis des 6. Januar ge-

Neujahrsfeier im Gefangverein Badenia.

Nach einer am Stefanstag im Bereinslofal abgehaltenen Kinderweihnachtsfeier, bei der gegen 100 Kinder beschert wurden, veranstaltete der Berein am Renjahrstage in der Glashalle der Befthalle für die Mitglieder eine Reujahrsfeier, die in allen Teilen einen iconen Berlant nahm. Das reichhaltige Programm murde er-bistet durch herrn B. Zoller, der in einem Klaviervortrag eine selbstverfaßte Bariation über "Nacht auf dem Meer" von L. Baumann, stimmungsvoll zum Vortrag brachte. Nach einer Begrüßungsanfprache des Ehrenvorfigen-Begrüßungsansprache des Ehrenvorsitenden, deren Rieple, trug der Chor, unter Leitung des Shrenchormeisters, deren Studienrat Ludwig Baumann, 2 fimmungsvolle Lieder vor. Im weiteren Bersauf der Beranstaltung sang Frl. Sosie Greß "An die Musit"
von Schubert, "Bidmung" von Schumann, "Der Gärtner" von Bolf und "Jux Drossel sprach der Jink" von D'Albert. Frl. Greß konnte mit ihrer wohlklingenden Sopranstimme und alänzendem Bortrag den verdienten und reichsichen Beisall ernten, der sich auch auf ihre Lebrerin, frl. Barro, übertrun. Eine seinfühlige Begleiterin am Klavier war Frl. Meta Hopiörl. Barro, übertrun. Eine feinfühlige Bescheiterin am Klavier war Frl. Meta Hofsmann. Derr Schapp zeigte sich als Meister der Biotine. Er brachte "Sohn der Erde" von K. Bela und "Marzfa" von Lehar zum Bortrag, wofür die Anweienden mit reichem Beisall dankten. "Der Spielmann" von Hider wurde von Frl. Greiz, Sopran, Herrn Schapp, Bioline und Frl. Hofmann, Klavier, in mustergültiger Beise vorgetragen. In Herrn Hermann lernte man einen Baritonisten kennen, der zu den ichönsten Hossungen berechtigt. Das Melodram "Das Glöcklein von tigt. Das Melodram "Das Glöcklein von Inisfäre", gesprochen von Frl. Rieple, am Klawier Derr B. Zoller, unter Mitwirkung eines gemischten Chors trug viel gur feierlichen Stimmung bei. Zwei weitere Männerchöre gaben den Anstatt zu den Anstatich und en verdienter Mitglieder, wobei 53 Herren ausgezeichnet murben.

aufgeführt von den Geschwiftern Btedervih, und der tom. Saene "Auch ein Regept gegen Schwiegermütter", gespielt von Fran Bader, Frl. Rieple und herrn Sart-mann, fand das Programm sein Ende. Gin Zang beichloß die ftimmungevolle Beanstaltung. Bei den Chrungen murden ausgezeichnet: 10jährige Mitgliedschaft das Diplom: A. Brenner, B. Brecht, D. Deck, G. Engelhardt, G. Frib. J. Fischer, B. Gerhardt, F. Gromann, E. Gruneisen, F. Hörner, B. Duck, F. Klohe, F. Krenzwieser, G. Lumpv, K. Stoll, F. Wagner, G. Walter K. Lipv E Liebste, R. Sader, Ph. Murr, E. Muß, E. Mosbach, A. Müller, L. Pronner, L. Pseiser, G. Papit, L. Moth, H. Sauer, A. Schindel, F. Boat, B. Beber, L. Werß.

Für 25 jährige Mitgliedichaft: L. Bergmann. E. Friedrich, R. Groß D. Gelfenftein, A. Silbebrand, R. Rederer, Ph. Kraft, B.

Aurgenberger, H. Lan, W. Loreng, K. Pfoh, E. Sebastian. J. Schill, J. Schneider, G. Schölch, A. Wolf, A. Würtenberger, R. Zerr.

Für 10 jährige Sängertätigkeit den goldenen Sängerring: A. Dörr, R. Rederck, D. Deck, B. Huck, E. Liedke, L. Pronner, A. Rheiner.

Für 25 jährige Sängertätigkeit die goldene Ehrennadel: S. Lan E. Jung, E. Sebastian und die goldene Kette: A. Sildebrand E. Sebastian, J. Schill. Zu Chrenmital: dern wurs den ernannt: J. Borngässer, K. Elgg.

Frecher Ueberfall

Gin Unbefannter wollte einem Bierführer die Brieflasche rauben.

Am Montag furg nach Mittag war ein Bier: führer ber Brauerei Moninger damit beschäftigt, ein Bertaufshanschen am Engländerplag in der Moltfestraße mit Bier gu versorgen. Das Gelb für das Bier kassierte er ein und brachte es in seiner Brieftasche unter, die er in die Taiche feiner Lederichurge stedte. Diefen Borgang ichien ein Unbefannter beobachtet gu haben. Er machte fich an den Bierführer heran und bat ihn, ein Stud Beges mitsahren gu burfen. Obwohl der Bierführer dieses Anfinnen mit dem hinweis ablehnte, daß er boch nach wenigen Schritten wieder halten muffe, idwang fich ber Unbefannte beim Unfahren bes

Laftfraftwagens auf ben Rotflügel und griff plöglich nach ber Brieftaiche in ber Schurge des Bierfiffrers. Diefer hielt die Taiche ieft und verfeste bem Angreifer einen Stoß auf die Bruft, daß er hintenüber auf ben Fahrdamm stürzte. Bevor aber ber Bierführer gagreifen konnte, erhob sich ber Unbekannte und er griff die Flucht in Richtung Stefa-nienstraße. Die von dem Biersührer in seinem Wagen sosort ausgenommene Berfolgung war erfolgloß. Der Täter wird solgendermaßen beichrieben: Etwa 40 Jahre alt, fraftig mit vol-lem Geficht, buntelblond, fpricht Mannheimer Dialett, trägt bellgranen Regenmantel, grauen Gilahut und gelbe Salbichube.

Erweiterung der Kinderschule im Gtadtteil Bulach.

Bertauf bes alten Bulacher Rathaufes an ben tath. Rirchenfonds.

Laut Stadtratsbeschluß vom 16. Oft. 1930 vertauft die Stadt das Grundstud Lgb. Rr. 21067 im Stadtfeil Bulach, Ligenhardtftraße 109, im Flächenmaß von 1396 Dm. mit den darauf errichteten Gebäulichkeiten an ben Ratholischen Rirchenfonds Karlsrube-Bulach jum Preife von 45 600 MMt. Der Ratholifche Rirchenfonds Rarlsrube-Bulach übernimmt für alle fünftigen Zeiten die ber Stadt nach dem Eingemeindungsvertrage mit der ehemaligen Gemeinde Bulach obliegende Berpflichtung, die Rinderichule im Stadtteil Bulach in der bishert gen Beife gu unterstüten, Der Bert diefer Berpflichtung im Betrage von 15 100 RMf. ist an dem Kanspreis aufgurechnen,

In der Begründung dieses Beichlusses beißt es: Rach dem Gingemeindungsvertrage mit der ehemaligen Gemeinde Bulach, bat die Stadt u. a. die Berpflichtung übernommen, "die Rin-berichule des Stadtteils Bulach in ber bishert-gen Beife gu unterftupen." Die Kinderschule wurde bisher und wird auch Linftig von tem Schwesternverein Bulach in Berbindung mit bem Ratholifchen Pfarramt Bulach beirteben. Rach den Satzungen des Schwesternvereins find Rinder aller Konfessionen im Alter awischen zwei und sechs Jahren in die Rinderschule auf-zunehmen. Es wird babei von dem Schwesternverein die in der Stadt Karleruhe allgemein übliche Gebühr, nämlich wöchentlich 50 Pfg. für ein Kind, erhoben; im Bedürftigfeitsfalle wird eine Gebühr überhaupt nicht verlangt. Die Leiftungen der Stadt für die Kinderschule

auf Grund ber Berpflichtungen aus dem Gingemeindungsvertrage bestehen in der tostenlofen Bereitstellung der bisherigen Räume der Rinberichule in bem ftabteigenen Saufe Litenhardt. ftrage 54, der Beigung und ber Beleuchtung. Diese Leistungen erfordern &. 3. einen Aufwand von 850 + 180 + 30 MMf., dusammen 1060 MMf. jährlich, entsprechend — unter Annahme

von 7 Prozent Zins — einem Kapitalbetrag von 15 100 RMf. Der Katholische Kirchenfonds Rarleruhe-Bulach, vertreten durch Stadtpfarrer Spiegel, ist nun mit dem Antrage an die Stadt herangetreten, ihm für den Betrieb der Kinderschule das Grundstück Litzenhardtstraße 109 käuflich zu überlassen. Er hat mit Recht darauf hingewiesen, daß die derzeitigen Räume der Kinderschule ungenügend seien; insbesondere sei auch der Hof dieses Anweiens für die Zwecke der Kinderichule zu klein, ber In- und Abgang der Kinder sei bei der Lage des Grundstücks an ber Einmundung der Grunwinfler Strafe in die Ligenhardiftraße durch den lebhaften Anto-mobil- und jonitigen Fahrzeugverfehr mit Ge-fahren verknüpft. Die im hofe stehende Abortanlage tit ungureichend und völlig vermahrloft. Das H. A. hat für die notwendige Berbej-jerung der Abortverhältnisse Mittel in Höhe von 3500 RMf. angesordert. Das Grundstück Libenhardistraße 109 dagegen wird den Ansorderungen für den Beirieb der Rinderichule in besonderem Maße gerecht; es bietet überdies auch genügend Raum dur Berwirklichung der Abficht ber Ratholifchen Kirchengemeinde auf Ginrichtung einer Stridicule u. anderes mehr.

Muf bem gu veräußernden Grundftud fteht ein Wohnhaus (bas alte Rathaus der ehemaligen Bemeinde Bulach), ein einstöckiger Seitenbau und ein zweistöckiges Schulhaus mit Abort-gebände. Das Grundstück mißt 1896 Om. und hat einen Steuerwert von 76 000 Mf. In dem hnhaus befinden fich drei Lehrerwohnungen dem Schulgebaude find vier Rotwohnungen eingerichtet. Die jährlichen Mictginseinnahmen betragen 2927 RME., die Lasten (jedoch ohne Gebäudesondersteuer und Verzinsung) 2071 RME. der jährliche Ertrag ist mithin 856 RME. Mit Ausnahme bes Wohnhauses befinden fich bie Gebäude in wenig gutem baulichen Bu-ftande. Im Laufe ber Berfaufsverhandlungen ift eingehend untersucht worden, ob für die Stadt fest ober in fpaterer Beit die Möglichfeit besteht, das Anwesen für trgend einen Zwed öffentlicher ober privater Natur selbst zu verwenden; es ist insbesondere geprüft worden, ob bas alte Schulhaus einmal seinem früheren Bermenbungsamed wieder jugeführt werden In Hebereinstimmung mit bem Stadticulamt ift jedoch festgestellt worden, daß ber Bedarf an Schulraumen im Stadtgebarf an Schultranmen im Stadtteil Bulach mit den vorhandenen 8 Lehrjälen auf absehbare Zeit gedeckt ist,
und daß, josern wider Erwarten in diesem
Stadtteil in den nächsten Jahren eine stärfere
Bantätigseit einseben sollte, der allenfalls auftretende weitere Bedarf auf höchstens 4 Lehrfale zu veranschlagen ift und in dem in unmittelbarer Nahe des neuen Schulhaufes gelegenen ehemaligen Rathaufe bereit gestellt werben fann. Für andere ftabtifche 3mede icheidet bas gu veräußernde Grundftud vollftandia aus. Rach Borberatung durch eine besondere Kommission hat fich baber ber Stadtrat für ben Bertauf des Anwesens entichieben.

Mls Raufpreis find unter Berückfichtigung bes baulichen Zuftandes der Gebaude 60 Prozent des Steuerwerts mit 76 000 RMt., bas find 45 600 MMf., angenommen worben. An bem Raufpreis foll ber Wert ber ber Stadt oblicgenden Berpflichtung aus dem Eingemein-dungsvertrag, die Kinderschule im Stadtteil Bulach in der bisherigen Beise du unterstützen, mit 15 100 NMf. aufgerechnet werden. Die Airmengemeinde hat diese Berpflichtung in vollem Umfang übernommen. Irgendwelche Benicht. Die Zustimmung des Bürgerausschnsses zu der vorgeschlagenen Regelung ist auch des-halb erwünscht, weil alle übrigen Kinder-schulen innerhalb der Stadt Karlsruhe von privater Seite unterhalten werden.

Böchfipreife in den Bahnhofswirtschaften.

Nachdem die Reichsbahn durch Tariffenfungen Berionen- und Guterverfehr der Breisfentungsaftion der Reichsregierung neue wirffame Anregungen gegeben hat, versucht fie, die Preissenfung nun auch durch Konstrolle der Preise in den Bahnhofswirtschaften weiter zu unterstützen. Da wichtige Lebensmittel im letzen Jahre billiger geworden sind, ist die Reichsbahn der Ansicht, daß es auch den Bahnhosswirtschaft. preise zu sen ben Under bisherigen Preise zu senken. Die Reichsbahndirettionen sind daher von der Hauptverwaltung angewiesen worden, von dem vertragsmäßig vors gefehenen Recht Gebrauch zu machen und mit Birfung vom 1. Januar 1931 Soch ft preife für die gangbarften Speifen und Getrante festaufenen. Dierunter follen vor Betrante iettauten, Herunter jollen vor allem fallen: einsiche warme Mittags- und ersiorderlichensalls Abendessen (Stammessen), warme Bürstchen, einsach belegte Brote und Brötchen, lettere auch ausammengeklappt und nur einseitig belegt, Milch. Limonade, Seltersund Brausen und für Kassee — aegebenenfalls unter Einberechnung des Bedienungsgeldes —, um eine verteuernde Aufrundung der Pseunigsetzes au werhötze

Die Reichsbahn ist auch entschlossen, nötigen-falls eine Gerabsebung der Bacht dann in Kauf zu nehmen, wenn durch diese Preisbeschränkung eine erhebliche Minderung des Ertrages der Bahnhofwirtichaften eintreten follte und dem Bachter fein ausreichender Berdienft bleibt.

Feierschichten

bei der Reichsbahn.

Die Reichsbahn teilt mit: Nachdem es der Reichsbahn nicht gelungen war, jur Bermeidung von Arbeiterentlassungen mit den Gewerfschaften generelle Bereinbarungen über Feiersichichten in den Werkstätten und in der Bahn-unterhaltung ju treffen, und nachdem auch ein unterhaltung au treffen, und nachsem auch ein von der Reichsbahn herbeigeführter Vermittlungsversuch des Reichsarbeitsministers erfolgs geblieben war, hat die Reichsbahn die Entslassungen durch Feierschichtvereinbarungen mit den Arbeitern selbst hintanzuhalten versucht. Dieses Vorzehen wird von den Gewerkschaften als Tarifbruch bezeichnet.
Hierzu bemerkt die Reichsbahn, daß der Borzmurf des Tarisbruches, der gegen is megen der

wurf des Tarifbruches, der gegen fie wegen der Einlegung von Feierichichten erhoben wird, un-begründet ift. Die Deutsche Reichsbahn-Gefellichaft tann rechtswirtfam von Bestimmungen des Anrisvertrages im Wege der einzelvertrage lichen Regelung abweichen, wenn diese Bestim-mungen abbingbar find. Um eine jolche abbingbare Bestimmung handelt es fich aber bei dem § 3 des Lohntarisvertrages für die Arbeiter der Reidsbahn, der die regelmäßige Arbeitszeit regelt. Die Reidsbahn wird daher weiter be-müht bleiben, durch den Abichluß der örtlichen Felerichichtvereinbarungen Entlaffungen von Arbeitern au vermeiden.

Der kaufmännische Stellenmarkt

Un den Kundigungen und Entlanungen im Des zember waren alle Geschäftszweige fast aus-nahmssos beteiligt; besonders starf ieduch die Metall- und Textilindustrie und das Tabakge-werbe. Der Zugang an Besehungsausträgen war eiwas geringer, mahrend es jedoch möglich war die Bermittlungsziffer um weniges zu steigern. Die Bermittlung von Beihnachtsaus-hilsen war schwach, da die Firmen oft versuckten, das Beihnachtsaeschäft mit dem vorhandenen Bersonal zu bewältigen. Auch die Aussichten für Bermittlungen zu den Jahresabichluß-arbeiten und Inventurausverkäufen sind schlecht. Eine erneute ftarte Beunruhigung des fauf-männischen Stellenmarktes bringen die in den letten Tagen des Dezember ausgesprochenen Vertragskündigungen in Nordwendeutschland. Die ichmierige Lage bes faufmannifchen Stellen-



Willy Forst und Trude Lieske in dem Gilm "Der Berr auf Beftellung", der surgeit in ber "Schauburg" läuft.



"Die Anbetung der drei Könige". (Nach einem Gemälde von Albrecht Dürer.)

marktes wird durch die von der taufmännischen Stellenvermittlung des DBB. errechnete Unbrangsgiffer gefennzeichnet: (Bewerber auf eine neu gemeldete offene Stelle) 89.6 im Degember 1930 gegenüber 15,3 im Dezember 1929.

Weihnoch sfeier beim bad. Frauenverein vom Roten Areuz.

Am 30. Dezember, nachmittags 3 Uhr, hatte ber Zweigverein Karlsruhe feine Mitglieder, sowie eine Angahl demselben nabestebender Klein= und Sozialrentnerinnen gu einer Weihnachtsfeier in den Festraum des Ludwig-Wils-helm-Arankenhauses eingeladen, die außer-ordentlich stimmungsvoll verlief. Schon der weihnachtlich geschmückte Saal schuf gehobene Stimmung und das im Sintergrund aufgestellte Transparent von H. Thomas Künstlerhand gab die rechte Weihe.
Da die Prasidentin des Bereins, Frau Land-

gerichtsdirektor Regler, nie Ruhe und Ar-beit ichent, wenn es gilt, andere au erfreuen, hatte sie auch dieses Wal wieder ein Programm ausammengestellt, das wohl geeignet war, einen Strahl von Weihnachtsfreude in manch befummertes Berg gu fenden. Es hatten fich einige namhafte und beliebte Künftleriunen in felbitlofer Beife gur Berfügung gestellt, und fo founten ben Anwejenben auserlejene Genuffe geboten werden.

Giner Ansprache von Frau Regler, die in ihrer gittigen, herzenswarmen Urt die rechten Borte fand, folgten prächtige Regitationen ber ftets gerne gehörten Grau Genter, die fturmijch beflaticht murben. Lulu Dorners treff-liches Geigenspiel fand ben gewohnten berglichen Beifall und Amanda Rurr fang fich mit ihrem vorzüglich geschulten, weittragenden Sopran (Schule Esse Bech) in die Herzen ihrer dankbaren Zuhörerschaft. Der lösährige Cellist Max Spikenberger bot ganz erstaunliche Leistungen auf seinem schönen Instrument und fanden alle Musikvortragenden bei ihren Darbietungen in Elfe Bed eine porbildliche Be=

So verlief die Feier bei Raffee und Ruchen, den freundliche Belferinnen eifrig anboten, in angeregtefter Stimmung, die auch in den berglichen Dankesworten an die treffliche Leiterin beredten Musbrud fand.

Bela Regri.

Bürgergefellschaft der Gudftadt.

Eine mohlgelungene Rinderweihnacht 8= feier veranstaltete vergangenen Samstag nach= mittag die Bürgergesellschaft der Sübstadt in dem Lichtspieltheater Schauburg. Der geräumige Saal fonnte kaum die erschienenen Kleinen und Großen sassen, die gespannt auf das Kommende harrten. Das Christind ließ auch nicht lange auf sich warten und hatte, obwohl Weihnachten schon vorüber, für jeden eiwas mitgebracht.

Gefpannt hingen einige hundert Kinderaugen an den Lippen des Chriftfindes, dargeftellt von Fraulein Elfriede Debeifen, Bolontarin am Babiichen Laudestheater, die mit wohltonender Stimme burch den Bortrag eines Brologs fich in die Kinderherzen Gingang gu verschaffen wußte. Erhöht wurde die feierliche Stimmung burch ein unsichtbares Gesangsduett von herrn und Frau Rogele, die der Beranftaltung einen würdigen Auftakt gaben.

Freudige Ueberrajdung lofte bas Ericheinen des Zauberers Rudolf Schmitthenner aus, der nunmehr fraft jeines Zauberstabes das Märchen "Tischlein ded dich", über die Lein-wand geben ließ. War dieser Film richtig geeignet, das Bauberland ben Rinbern vor Mugen führen, jo ermedte ber nachfolgende Buitipielfilm "Baffer hat Balten" die Lachluft ber Rleinen in einem Mage, daß es eine Luft war, diefem aus dem Bergen tommenden und befreienden Kinderlachen zuzuhören. Natürlich durfte auch die moderne "Micha-Maus" nicht fehlen, bie ihre neueften Flugtunftftudden

Tinge moren auch zmei Stunden um und bamit bas Brogramm erichopft. Bie groß war jeboch bie Ueberraichung, als am Ausgang nicht das Chriftfind und nicht ber Rikolaus, jondern ben Rindern mobibefannte Berren ber Bürgers gesellschaft jedem der Rleinen ein nettes Beihnachtsgescheit überreichten, als Beiden, bag auch bie Bürgergesellschaft ber Gubftabt Beibnachtsfreude gu bereiten verfteht. Sch.

Der Gesangverein "Rheingold".

hielt am 26. Degember 1930 in feinem Bereinstokal "Burghof" eine in allen Teilen mohlsgelungene Beihnachtsfeier, verbunden mit Kinderbescherung, ab. Trop der ernsten, schweren Zeit war der Saal bis auf den seizen, Plat befest. Der 1. Borfigende, Gerr Frit Stern, begrüßte die Anwesenden mit furzen, fernigen Borten und munichte ber Feier einen guten, harmonifchen Berlauf. Die Beranftaltung war umrahmt von Gejangs- und Dufitporträgen, fowie Theateraufführungen unter der bewährten Leitung des Bereinsmitgliedes herrn Betteraner. Es war ein Genuß, den ftimmungsvollen und guteinstudierten Theater-ftuden gu laufchen, und reicher Beifall fpenbete

ben Mitwirkenden Dank und Anerkennung, Der heitere Tangatt "Tanggirla", aufgeführt von 5 feichen Damen bes Bereins, erntete fturmifchen Applaus. Zur Berschönerung des Tages hatte fich die bestens befannte und beim Rheingold besonders geschätzte "Erste Karlsruher Min-dolinengeseuschaft" unter Leitung bes Kammer-musikers herrn Gebhardt dur Berfügung geftellt. Die Leiftungen waren hervorragend und fanden im Programm an erfter Stelle. Rochmals herzlichsten Dank und vollste Anerkennung! Endlich fonnte mit der Ainderbescherung begonnen werden und der Beihnachisbaum ftrahlte im herrlichen Lichterglanze. Die leuchtenden Kinderaugen bankten dem Bereinschrifttindlein für feine ichonen Gaben.

Bufrieden und mit dem Gefühl, wieder ein schönes Familienfest geseiert ju haben, machte sich groß und klein auf den Heimweg.

Rinderheilstätte - Rinderfolbad - des Bad. Franenvereins vom Roten Arend. Bab Dürr= Am Mittwoch, den 7. Januar 1931, fehren 40 Kinder nach erfolgreicher Kur hierher durück. Der Zug wird um 19.48 Uhr in Karlsruse, Hauptbahnhof, eintreffen. Am Freitag, den 9. Januar d. Is., gehen mit dem Zug 9.40 Uhr 50 Kinder nach der genannten Anftalt ab.

Reichsgründungsfeier des Stahlhelm. Die Ortsgruppe Kartsrufe des "Stahlhelm". Bund der Frontsoldaten begeht die 60. Wiederkehr des Reichsarundungstages 1871 am 15. Januar 1981 im kleinen Feitsalleigaal durch eine Gedenkfeier, bei der der Richthofen-Kampiflieger Dipl.-Ing. Dr. Richard Benal, Freiburg, iprechen wird.

2Betternachrichtendienst

ber Badifden Landeswetterwarte Rarleruhe.

Die Zufuhr ozeanischer Warmluft ift beendet, nachdem in den beiden letten Tagen noch ein Tief nördlich der Alpen vorübergezogen mar und und fehr milbes, regnerifches Wetter gebracht hatte. Bon der Rudfeite des Tiefs, das inzwischen über der Ditfee angelangt ift, erreichte uns Raltluft gestern abend, dabei gingen die Niederichläge im Gebirge wieder allgemein in Schnee über, jo daß nunmehr bet mößigem Frost 10—20 Zentimeter Neuschnee liegen. — Mit der Kaltluft wandert von Nordwesten hober Drud heran, der sich über Mitteleuropa ver-stärken wird. Unter seinem Einfluß ift Aufheiterung zu erwarten.

Wetterausfichten für Dienstag, ben 6. Januar: Rachtfroft mit örtlichen Frühnebeln, Zeitweise heiter und vorwiegend troden bet ichmacher Luftbewegung. Im Gebirge winterliches Frost= metter.

Betterdienft bes Frankfurter Universitäts-Inftitute für Meteorologie und Geophyfit.

Betteransfichten für Mittwoch: Borerft noch ruhiges und trodenes Better mahricheinlich.



Mitteitungen des Bad. Landestheaters.

Ferdinand Brudners Schaufpiel "Glifabeth von England" fommt am Donnerstag, ben 8. Januar, dur Biederholung. Das Beihnachts-ipiel "Der große Christoph" wird als Nachmittagsvorstellung auf Dienstag, den 6. Jan. wiederholt. Der Opernspielplan enthält die Operette "Der lustige Krieg" von Joh. Strauß für Dienstag, den 6., die Oper "Die Bohème" von Puccini für Freitag, den 9. u. die Operette "Die schöme Delena" von Offenbach für Samstag, ben 10. Januar; ferner als Rachmittags. porftellung für auswärtige Platmieter die Oper

Der Evangelimann" von Kienzl u. als Abend= vorstellung Lorgings "Zar und Zimmermann" für Sonntag, den 11. Januar. Im Konzerthaus wird am felben Tage die fich unverminderter Bugfraft erfreuende Operette "Meine Schwefter und ich" wiederholt werben.

In der Oper befindet fich für den 20. Januar, Erstaufführung von Krenets Oper "Das Leben bes Dreft und im Schaufpiel bas Drama Der Mann, den fein Gewiffen trieb" von Maurice Roftand als drittes Stied des Sondermie-ten-"Influs" Zeitiheater für den 14. Januar in Borbereitung; ferner für den Kongerthausfpielplan das Luftfpiel "Ronto X" von Bernauer und Desterreicher und die Operette "Wie werde ich reich und glüdlich" von Felix Joachimjon, Musik von Mischa Spoliansky (25. Januar).

Beranstaltungen.

Raffee Baner. Die Ravelle Frang Dienegg, die ibre Jaszbeseinung durch Spezialisten vervollständigt hat, veranstaltet beute Dienstag einen Operetten= und Schlager-Abend. (Siehe die Anzeige.)

Raffee Obeon. Seute veranftaltet die Saustavelle Frang Dolezel ihren wöchentlichen Sondernachmittag. Solift ift Gerr Dolezel. Um 1/49 Uhr ift Bunich-abend. Siehe auch die Anzeige.

Geographische Gesellicast Karlsrube. Am nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr, spricht im Sörsaul 16 des Aulabanes der Technischenhochschule herr Professor Dr. Sans Mortenfen über "Litauen". Brof. Mortenfen gilt als einer ber beften Renner Litauens, wie fein gründliches Bert und eine Reihe Einzelftuden über diefes Land zeigen. Angerdem ift er wie
kaum ein anderer mit bem fo aktuellen Randstaatenproblem vertrant, wirfte er doch bis vor furzem an ber Univerfität in Riga. Go barf fein Bortrag, ber von sablreichen Lichtlibern unterftubt fein wird, ein allieitiges und reges Intereffe beanfpruchen. Bei dieer Gelegenheit sei auch mitgeteilt, daß Brof. Morten-sen soeben einen Ruf als Nachfolger für den nach Bien berusenen Prosessor Dr. Dugo Passinger an die Universität nach Freiburg i. Br. erhalten hat. Wie wir hören, ist Prosessor Dr. Mortensen gewist, diesem Rufe Bolge gu leiften. Die vollswirtichaftliche Bedeninng, Berwertung und

Gang ber Geefifche beißt ber Bortrag, ben ber Ratisruber Sausfrauenbund, am Mittwoch, den 7. Januar, nachmittags 34 Uhr, in der Glashalle des Stadigartens dalten lägt, mit Lichtbildern, praftischen Sorsführungen und Kostproben. Frau Emma Kromer, Mitglied b. R.B.M. spricht über die vollsewirtschaftsiche Bedeutung der Seefischnahrung vom Standbrunft der modernen Ernährung. Serr Korvestenkapitän Reichert – Facilides wird in seiner vriginelsen Art über den Frischen auf See, den Betrieb in einem Kickerelbigen und über die Auferstieue der einem Fischerelhasen und über die Inbereitung der Seefische sprechen. Man darf mit einem äußerst interessanten und unterhaltenden Nachmittag rechnen, vamal die Schilderung von etwa 40 farbigen Lichislbern illustrierr wird, die das von Korv-Kapitän Reichert-Geschildes mit geschilder Erzählergabe Borserrerr gebrachte aufs beite ergangen. Die Gifche werden vor den Mugen der Sausfrauen geputt, gerlegt und filtert. Bon jeder Art ber Zubereitung werden Koftproben verteilt. Da ber Seefisch bier in Gubdentschland noch nicht als allgemeine Volksnahrung betrachtet wird. ift es für iche Sausfrau wertvoll, den Bortrag zu besuchen. Auch Nichtmitglieder find willsommen.

Gtandesbuch: Auszüge

Sterbefälle und Beerdigungsgeiten. 8. Januar: Rlara Rand, 64 Jahre alt, Witwe von Ruchen Mand, Kaufmann. Bilhelm Barth, 39 Jahre olt, Chemann, Landwirt (Beibelsheim). — 4. Januar: Friedrich Ragel. 79 Jahre alt, Witwer, Gartner. Beerdigung am 6. Januar, 11 Uhr, Abolf 3 eller, 78 Jahre alt, Witwer, Dr. Wed. pratt. Arzt. (Stutt-Bilbelm Daum, 72 Jahre alt, Chemaun, Privatmann. Beerdigung am 6. Januar, 18:30 Uhr.

Friedrich Antritter, 25 Jahre alt, Chemann Bahnarbeiter. Beerdigung am 7. Januar, 14 Ubr. Ratharina Marggrander, 54 Jahre alt, ledis Büglerin (Mühlburg).

Geschäftliche Mitteilung.

Schwerhörige! Beachtet die Ankundigung der Deutschen Othophone G. m. b. S., Frankfurt a. M.-Bek in unserem heutigen Anzeigenteil.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Berfekungen, Buruhejegungen ber planmäßigen Beamten.

Mus bem Bereich bes Minifterinms bes Junern.

Ernaunt: Bermaltungsaffiftent Bilb. Grab beim Di nisterium des Innern sum Berwaltungssefreiar; Polyseiasissient Wilhelm Riedel bei der Polizeischule Karlsrube zum Polizeisefretar daselbst; Polizeihand machtmeister Leo Sch wab in Beidelberg gum Boligeb obermachtmeister und Ariminalsetretar Gofef Rafs is Mannheim sum Ariminalfommiffar.

Planmäßig angestellt: Ransleigehilfe Rarl Throu beim Ministerium des Innern als Kangleiassifient. Berjett: Kangleiassifient Angust Schneider beim Bezirksamt Ettlingen jum Ministerium des Innerk unter Ernennung jum Kangleisefretär

But Rube gefeht: Boligeifürforgerin Effriebt Bodiich in Pforabeim und Gendarmerieobermadt meifter Otto Grang in Freiftett. Hebertritt in den Rubestand fraft Gefetes: Ober

rechnungsrat Otto Reuer bet ber Berbandsvermal tung der Rindviehversicherung in Karlsrube.

Minifterium des Rulins und Unterrichts:

Rraft Gefetes tritt in den dauernden Rubeftand: Reftor Julius Bollherbit in Seidelberg; Saur lebrerin Marie & uch & in Rarlernbe.

Geftorben; Geheimer Bofrat Broieffor Dr. Dr. b. C Ernft Anton Balfing, emer, orbentl. Profeffor fur Mineralogie und Petrographie der Universität Seidelberg, am 17. Dezember 1930; Hanptlehrer Karl Kühf in Beidelberg-Rohrbach.

Was unsere Beserwissen wollen.

2. Sch., hier Rückvergütung nach § 62 des Betficherungsgeseines für Angestellte tommt nur für welbliche Angestellte in Betracht, wenn fie die Bartegeit if füllt und die Anwartichaft aufrechterhalten baben. Di Bartezeit beträgt 60 Beitragsmonate. Die Beit, der Beitragsmarken sur Invalidenversicherung klebt wurden, spielt in diesem Falle teine Rolle, findet nur im Rentenfalle Berücksichtigung.

R. S., hier. Die vielen von Ihnen geftellten Fragen nd leider nicht im Rahmen des Brieffaftens au bo antworten.

Tagesanzeiger

Rur bei Anfgabe von Anzeigen gratis.

Dienstag, ben 6. Januar 1931. Bad. Landestheater: 15-17 Uhr: Der große Chriftopb 20-28 Uhr: Der luftige Rrieg.

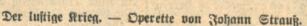
Coloffeum: 20 Uhr: Ausstellungerenne: Der ichmath Diamant. Rünftlerhand: 20 Uhr: Rammermufit-Abend: Bige"

Badifche Lichtfpiele (Kongerthaus): 20.30 Uhr: De Walzerkonig.

Raffee Bauer: 20.30 Uhr: Operetten- und Golager Raffee Obeon: 16 Uhr: Conbernachmittag: 201/2 1161

Bunichabend. (8.6.A.: 201/2 Uhr: Jahreshauptversammlung "Gold. Adler"; Bericht über die Tariflage. Stadtgarten-Reftaurant: Rachmittags Tang.





Mus der Beigerung der Regentin von Maffa, ber jugenblichen Pringeffin Bioletta, eine tefta= mentarifch verfügte Che mit bem Martgrafen Enprian einzugehen, entfteht ein Erieg, obwohl auch der flotte, lebensluftige Enprian porläufig feinerlei Beirateluft verfpfirt. Gein Berr Dheim, der greife Marichall Augustus, vermag indes das Ariegsziel, die Eroberung der Stadt Maffa, nicht so ichnell wie er fich in seiner folsdatischen Eitelfeit einbildete, zu erreichen und gerät auf den schlauen Einfall, allen aus der belagerten Gefte flüchtenden Mannern und Cheleuten freie Bassage zu gewähren, sie aber ledi-gen Frauen unerbittlich zu versagen. — Da er-hält die bedrängte Prinzessin unerwartete Unterstützung durch den Grasen Umberto Corteggi, der es unternimmt, als Tenor eines Bandertheaters in die Stadt au gelangen. Zugleich hatten Bioletta und Nina, ihre Schwester, versucht, in Berkleidung die feindlichen Bachen au paffieren, murden aber angehalten, da fie feinen Passierschein vorweisen konnten. In dieser Zwangslage läßt sich Bioletta kurz entsichlossen unter falschem Namen dem vermeintslichen Tenor antrauen. Leider wird sie danach von einem Spion erfannt, doch ichafft ihr die Raltblütigfeit und Rlugheit Umbertos im letten

Augenblid die Möglichkeit gu entfliehen. - Bi diefer, den man gefangen nimmt, wird and Rina, als Bioletas Bofe im Lager festgehalten worüber fie fich feineswegs beflagt, da bet junge Martgraf Epprian ftarten Eindrud au sie macht. Auch Esprian fitzen Einorial am drauf und dran, seinem Derzensdrang Stand und Bürden zu opfern. Mit Hilse Balthafars des Bandertheaterdirektors, in der Rolle des gestrengen Marichalls Augustus, den er einfach festnimmt, wird versucht, ben Grafen Umberto au befreien. Bur felben Stunde unternimm! Bioletta mit den bewaffneten Frauen von Maffa — da Manner nicht mehr aur Berfügung find — einen gloritfen Ausfall und giebt fied reich, von den "geschlagenen Keinden" umjubelt ins eroberte Lager des maßlos verblüfftel Marichalls Augustus ein. Die Siegerin wil aber ihr Liebesglud nicht verlieren und möchte an der Seite ihres Tenors am liebsten auf Derrichertum und Thronesglang vergichten. Und wie sie, so denkt und fühlt auch Graf Umberto An Biolettas Statt wird Schwester Nina dell Thron von Maffa besteigen und den geliebten Markgrafen Coprian gu ihrem Pringgemahl et

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters Frau Marie Rebesberger Rudo f Rebesberger u. Familie Karlsruhe, 5. Januar 1931.

Trauerbriefe liefert rasch und in tadelloser Ausführung Trauerbriefe Tagbiatt-Druckerei, Kaiserstr. 203, Tel. 18

Statt Karten.

Für all die wohltuenden Beweise inniger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres

danke ich herzlich im Auftrag aller Hinterblie-

W. Nöldeke Eisenbahndirektor.

Karlsruhe, den 4. Januar 1931.

Unser lieber Vater und Groß-

durfte heute abend im 79. Lebensjahre heimgehen.

> Im Namen der Kinder: Helene Zeller, Oberin.

Karlsruhe, den 4. Jan. 1931. Erbprinzenstraße 12.

iir nicht nehmen, Ihnen 1000 mal Danf zu fas "Zuder's Patent-Rediginal-Geife" ist nicht sondern Mt. hundert wert. G. Mässtling." as E so. (15 %19). Mt. L.— (25 %13) u. Wt. 1.50 (25 % ste Form). Dazu "Andoch-Creme" (2 35, 50, 100 Pfg.) In allen Apothefen, Drogerien i ümerien erbästisch.

Jhr Schicksal auch tür 1931 im astrolog. Weltrhytnmuskalender Preis Mk. 1.50. Alle sonstig. bekannt. Ausgab vorm

Buchhandlung Wagner, Herrenstr. 3

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

modern men entit child in no

Da steigt er budelnd und sich streckend bervor, träuelt sich an Buischmanns Busen zusammen und gibt sich mit Umsicht und Ausbauer der Fußpflege bin.
Die Buchenschelte knistern im Ofen. Oraußen fällt in großen Flocken der Schnee. Bie die Studentlir geht, kommt aus der Küche ein versheißungsvoller Geruch heringestligt.

Es will Frühling werden, Den Schnee bat es icon mächig geputt; nur in den ichattigen Binkeln treibt er sich noch grau und trübselig herum.

Wohlstg warm ist's. Am blauen Himmel ziehen kleine weiße Wolken eilig hin. Bou den Dachrinnen tropft es. Der fafrangelbe Krofins gudt überall im Garten aus dem feuchten Erund. Buichmann liegt faul in ber Sonne und blingelt nach ben Spaben, bie fich frakeelend um bie Refte feines Mittagsmable Butichli hebt vorsichtig die Pfoten, von wegen der Raffe und der spiligen Riefelsteine, und ichleicht ergebnistos die grauen

Run eraugt er eine Arofusblüte, nimmt fie mit einem Saß Koru, spielt zierlich mit dem feinen Reich, beriecht ihn, nießt geht dann mit einer gelben Raje zu anderen Forschungen

Er innaginiert fich irgendeinen Beind, macht verwogene und auere Springe und ift gang geladen mit Bebensfreude und Da fieht er am Jaun gum Rachbargarten den großen ichmar-

zeu Reufundländer stehen, Buschmauns persönlichen Gegner, den ter noch nicht keunt und der jekt leise wluschnd berüberschaut.

Dieses merkwürdige Phänomen erwecht seine lebhaste Reusgier; er schlängelt sich durch die Büsche und will das sremde Geschste, er schlängelt sich durch die Büsche und will das sremde Geschschen von Beschstigung unterziehen. Aber ichon ist Buschmann hinter ihm ber, faßt ist am Gewick, trägt ihn troh seines. Erwedend und reunt an den Gartenzanu zurück.

Reiderstrebens durch die ossene Hinde Burch siehe Preusse siehe und den war den nach darkenzanu zurück.

Die Wiefen begrünen sich, die Heden, Sträncher und Bäume. Es werd wieder farbig auf Erden, Büticht hat feine erste Mauß im Garten gefaugen; wie er ste voller Stolz der Fran zeigen will, ichnappt sie ihm Buschmann weg. Seitdem ist er vorsichtiger und weuiger renommistisch ge-

Aber die Jagbleibenschaft treibt ihn um. Und da ihm ber Garten nicht mehr genitzt, fängt er auswär-

thge Unternehmungen an.
11eber der Straße liegt die Wieje. Da sieht man ihn stunden.
Ind ang lauern und von einem Mausloch zum andern streichen . . .
Eben noch hat ihm der Herr vom Fenster aus gepfissen.
Sonst folgt er wie ein Hund; diesmal schaut er bloß grad schiell herüber: Bedanre, momenkan leider völlig unabkömmlich . . . Umd zwei Minuten später hört der Herr einen Spettakel, er-schrette klagende Schreic, dumpse Schläge; er eilt ans Fenster, sieber Rachbar auf seinen Renjundsländer losdrügelt und ihn wegzerrt, und sieht den Bütschst weiß und reglos im zer-

Er rennt hinunter, binuber. Aber da ift nichts mehr zu wollen, gang feije gittert noch die

bulchige Schweifipitze. Bie er das Tier beim Ramen ruft, öffnet es mit Anstrengung Bie er das Tier beim Ramen ruft, öffnet es mit Anftrene die Augen und ftarrt ibn aus großen Pupillen fremd und

Dann ist es aus . . . Der Vern und geht in den Garten zurich.

Bujdmann hat nichts von dem Borgang bemerft; er hat derweil hinten bruben, beim Bolderftrauch, einen großen Rnochen vergraben für nachdenkliche Stunden.

Nun freut er sich, daß man ihm seinen Freund zur Untersbaltung beingt, und hüpft täppisch am Herr hinauf. Aber er wird unsanst zurückgestoßen und begreckst: der raucht heute keinen

Im Gartenhaus legt ber Berr ben toten Butichli auf ben Und jest geht mit Bujdmann eine feltjame Beränderung vor. Er siest fragend den Herrn an und dann den Kameraden und

beginnt gu winfeln.

Ganz zart fedt er ihm das Blut von der Rafe, fleht wieder den Gerrn an, und der Ausdruck seiner gutmitigen gelben Rugen wird aufgeregt und gequält,

Bie auf ind see in ind

Er budt fich neben dem fleinen Rorper nieber, legt eine Borüber den Pelz von oben bis unten, bis zu den rofaroten Zehen-bällchen.

Co bleibt er liegen, möhrend der herr in Betrubnis und But eine Grube ichaufelt, Bon Beit gu Beit legt er ben Ropf weit gurud und fioßt ein furzes Geheuf aus

Und wie nun der Herr das Körperchen nehmen will, um es einzuscharren, funrrt er, zeigt ihm die Zähne und schnappt — zum erstenmal — nach seiner Haud.

Sollen wir mit fremdem Gelde arbeiten?

ule vierbanny ver ventigien deligen nicht allgemein anerkannt. Aan weist darauf zu ihren schweren Folgen nicht allgemein anerkannt. Aan weist darauf zu 19. Jahrhundert Deutschland sowohl wie die Bereinigten Staaten sich mit histe fremden Geldes emporgearbeitet haben, und bosst, dan nich nich de Anstellen des Austlandes besten werden. Dese Bossthaum ist, wie Prof. Dr. Max 3. Wolff im Januarheit von Beschagen u. Klasings Wowatsbesten anseinandersetzt, ein Trugichluß. Damals schus das fremde Kapten anseinandersetzt, ein Trugichluß. Damals schus das fremde Kapten und Anlagen, die Deutschland aus eigener Araft nicht hätte schrien seinen und deren Ertrag unserem Vationalvermögen zugute kam. Hennen und der fremden Aapitalisten bestehende Unternehmen an sich die Deutschland nur infolge seiner tröstlosen Vausen Ruben ansbellichten kann. Aber selbst in den wengen Fällen, nur das ausses ländigt Kapten, nur das Ansein und den etwas Kalfen, nur das ausses ländigte Kapttal etwas Reuts, sindisch Peternehagen den ohne ausbeuten kann. Alber jelbst in den wenigen Fällen, wo das austitäblige kapital etwas Reues schaftt, sind diese Reuanlagen ohne Ruhen sir die beimische Weitschlichen. Der sichespilate, Der ische eigene Fabrit zu errichten. Bata beabschichtigten mehr Schue eine eigene Fabrit zu errichten. Glaubt man, daß deshalb mehr Schue in Deutschland getragen würden und nehr deutschle Arbeiter Beschäftigung gestunden hätzen? Im Gegenteil, wenn diese Gründung zustande gekommen wäre, zu wäre sie sie beimischen Wertennichtigen Werter nur eine übermächtige Konkurrenz geweien, die Stillegungen und Arbeiterentsassungen detweiteligungen zu der Gesterentsassungen beinigten Schue gehabt hätte. Die drohende und in weitem Umfang verwirklichte Ueber-ndung der deutschen Wirtschaft durch ausländisches Kapital

Drei Gedichte.

Peter Stark. Bon .

idnoer; Tief im weißen Schnee begraben Reglos hoden nur gwei Raben Liegt das Land in muber Raft. Soch auf einem durren Aft. Bage Bolfenmaffen fleben

Und es ift, als ob das Leben

An dem Himmel grau und

ich einft vergoffen. 3ch fcau gurud, ba liegt in frobem Prangen Ein Weg voll Rampf und bittrer Lebensnot. Und fegnet taufenbfaltig meinen Schmers Es ift ein Dornenweg, ben ich gegangen. In beiben Tropfen fiel es erdenwarts. Die gange Belt von Purpurrofen rot. Die Erbe aber bat fich aufgeschloffen Es ift mein Bergblut, bas

Und die Erde nimmt fie schweigend bin. Taufend andre find vor mir gegangen Mit demfelben heißen Glifcwerlangen. andre werden nach mir ziebn Tanfend

bange Fragen, Bird did boch biefelbe Belle tragen. Ma wogu, mein Berg, bas

Rarismyser Sagblatt Dienstag, ben 6. Januar 1931

Missorb hule nupbissis in om nern criede acht in in om idelin in in om idelin in in om idelin in

Der Rubindler Herzoge

Copyright durch Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin. ROMAN VON RUDOLF PRESBER

"Aba — die Ehodda," wiederholt Kloppenbuig, fiecht aber bie die unt ich is Manare, jondern auf zwei gestlittlierend mit siehtten. Kleiternd und holvernd ich dangerechtend den den den den der bie in der Institute in Echte in der Institute in der Institute in Echte in der Institute in Echte in der Bereichen in in einen ist führler der der Institute in Echte in der Bereichen in Echte in in Echte in einen in in kannen der Institute in Echte in Gereich in der Institute in Echte in der Institute in Echte in Echt

Alt furzen Gaspppreingen, zornig mit dem Scweif ichlagend, den Kopf mit den geschwungenen Hörrern spielertich gesenkt,
klog stanbwirbelnd der erste Stier in die Arena. Stugt in der
grecken Sonne, in dem schwarzen, von Feinden wimmelinden Ring
der Manern, bebt die breite Stirn und zieht die Luft in zitternde,
witternde Rüsten.

Die Eisen am Gurt, über den zunickgertisenen Halt gauls
gekrümmt, ist der Pleador aus der Witte des Sandfreises bem
flutzenden Tier an die Seite gesprengt. Ein Stoß. Ein seiner
sprigender Blutfragl aus der getrossen Schulter des Stiers.
Schon ist das Pferd brutal auf der Hinschand Heiner Regle kun grellrotes
beißer Kehle kurz und abscheufich aussichenen hein grellrotes

Aloppenbuich, der die ganze Beranstaltung ichon vor ihrem Beginn misbilligte, äußerte sich dahin, wenn er eine vornehme Spenierin wäre, würde er sich andere Bergnügungen auslinden, anstatt hier zu erscheinen, um Atindvieh abmehgern zu sehen. Wäsdistie Damen in der Loge, die von Aloppenbusch Ansthistilligung uichts vouhen, uicht abhielt, sich am Nande der Loge anmutzt und selbsten sicher zu verneigen und sächelt, sich am Nande der Loge anmutzt und delbsten sicher zu verneigen und sächen ihre Tücker und Blumen auf den Scammetrand der Logenbristlung zu legen. Diese unuhte ein Zeit den irgendvoelcher Art gewesen sein den das Gerreische, Gegiebte, die sieht sieher dem Ekngang zu den Ekstlum von neuem. Die Kapelle, die sieht sieht sieher kennen, sich zu mühen; denn es hörte sein Wensch einen rust von ihren Uebungen.

Best ichwoll der Barm ins Ungemeffene, befam aber eine deutlich vernehmbare Jubelnote, die vorhin gefehlt hatte.

Auf schwarzen, fleinen Pferden ritten zwei ganz in Gelb und Silberflitter gekleibete Reiter von links her in die Arena, pariersten ihre Liere, indem sie ihnen mit rohem Ruch die Eisen ins Maul rissen, und feukten kurze Lanzen genischen vor den Damen.

"Als ob sich die Kerle in Eidottern und Flichschuppen gewälzt beitelt," aab Kloppenbusch nicht gans unrichtig seinen Eindruch bieser ritterlichen Erscheinungen wieder.
Aleber eine Musikfapelle in Uniform. Dahinter auf arm- seiseber eine Musikfapelle in Uniform. Dahinter auf arm- seisenen Knochen, den sobsesangst schon durch die sellister- bogenen Knochen, zu sattern schollen. Alle Hardsches mit den nachen unwickelten Beinen. Alle Hardsches mit den notegenden unwickelten Beinen. Alle Hardschen schollen aber elenden Rosinanten, die sei ereiten, ibbel ablitch. Hinter siehen elenden Wosinanten, des sie ereiten, ibbel ablitch. Hinter siehen Erwahn mit erwegenden Ballettschiften die Bandsches. Ihre siehen Ertümpfe Aleuchten, und unzählige bunte Bänder hängen au ihren sehnigen die grellbunte seinem Krichwelbbaum. Einige tragen die grellbunte seinem Erkahner, den Ester äsen den wachen soll, nachsässig über den Elier eisen und wir gen wenig im Sande nach. Alle schieben ein fostetes Löcher is der der beite seinen von eine Reichen ses dingliseaters hinauf zu nach ein koper den Erwahn nach ein sen keinen der beite seinen keinen keinen keinen der bevorzugten Loge.

Jeht ein ohrenbetäubendes Gebrill und Getrampel ... an Kloppenbulg kneist, um eine zu tun, seiner Erregung Heist, um eine zu tun, seiner Erregung Heist, um eine zu tun, seiner Erregung Heist, um eine ziegs in den Arm, daß dieser ärgerklas protestert. Estsabeth Hunneberg beugt sich atemlos weit vor, die daß sie sast auf des vor ihr sigenden Schwammerl grünem Stetzerebstel sieg. Eille Schuch ist sie bas geworden; und Erabstich miderlegt, wie das erst werden soll, wenn die Sitere nun wirklich inderengt, und ... schließlich haben die Zomen doch kaum die Seettrankheit überwunden. Und nan sitht so dicht wie die Datteln gin einem Versandstischen aneinander gepreßt, und er hat unvorsichtigerweise seine beite Sommergarnitur angelegt.

"Aha — die Cipadad!" Bergemann hat früher in Gibtaltar und Kadiz schon Stergefechte mitgemacht und ift eigentlich nur mitgegangen, um Erich Gesellschaft zu leiften, den er vom Sandhunkt mitgeleuropälicher Kustur auf Abhänliches vorbereitet hat. Der theatratische Einzu aber mit seinen hellen Farben, sänzelnden Petrent jen Aufmar erfreut sein Ange, so sehbentuchen nub blitzenden Toledobslingen erfreut sein Ange, so sehbentuchen den Zwed dieses Aufmar iches auflehnt.

BLB

Luch, wie belessen, ichwentend, hat einer der Banderillervs, auf flinken Schuben den gelben Stretsen zwischen Pferd und Stier durchlausend, den Verwundeten gereizt, irre und bild gemacht. Der Stere ster sicht dem Stand mit furcharer Höhnergewalt nach dem neuen Feide, der Stand nit furcharer Höhnergewalt nach dem neuen Feiden zur Seine unt furchterten, ichlauten Leib mit krampshaftem Lachen zur Seite wirft. Wie eine seuchtende Welle won Rot bauscht sich die geschiedt geworsene seichende Welle und die Stohmasse des geschendern Tieres.

Das Publikum jubelt, applaudiert, rast. Ein paar Drangen stiegen von oben herunter.
"Tennis denk ich mir angenehmer," sagt Kloppenbusch, der seine Feine Funger von der Aufregung seucht werden sicht und mit einem Taschentuch abwisch.

Tilly hat die Angen gescholzsen und fragt ganz seine den dicht bei ihr spenden Kreuzwendedich: "Hat er ihn getroffen, Gerr von genehre?"

"Rein, bloß das Tuch."
"Eine Geschicklichteit wie jede andre . . . Sport ist Sport. Bestimmte Regeln Wische ift unerschiltert von der großen Leistung. "Wenn man vergibt, daß das da unten zufällig ein Stier ist

Erich brummt leicht geärgert eiwas vor sich hin. Rux Berge-mann versieht es: "Und wenn man vergitt, daß das da oben aufällig ein Schse ift ..." "Picht, lieber Freund!" Bergemann beichwichtigt. Er fennt diese Erregung, diesen aufsteigenden Jorn gegen das kulturwidrige Spiel da unten, der sich leicht in Gereiztheiten gegen Umsigende

Ein Min, aemitht aus Stammen, Schreden, Empdrung, Ser ihn in der Gruppe ausgelidigen, welk teltrer. Alle deutschlich mit. Ben der Gruppe ausgelidigen, welk teltrer. Alle deutschlich mit. Ben der fein voles Ind dieweitende nitärent, die Schulerdbiet gewicht, hat der Anderliche bei fein eines Stad dieweitende nitärent, die Schulerdbiet gewicht in die Schulerdbiet gewicht in die Schulerdbiet gewicht in die Schulerdbiet gewicht gestellt der Gestellt in nech nich getroffen. Der Ausgelich das memistele Bein aus dem Stellen gewicht, die ein utgesche seite gelich auf Gestellt, die fein der Anderlichen Hert Gest der follen, rüffnet Schwinke der eine Gestellt der die Stumen an hieren gerkamigen Busen ist ist den die Stumen ind. Die Kindertrein der Schwinke Beitageien des Gestellt der die Stumen der Herte Sch der erlie Gestellt der isterende die Kinder der die Stumen der Herte Schwinker wie den in die Abelde getroffen. Ein Bintfram mie ein Kindertrein der Schwinke für der internib ein. Der Reite faut die Sporen wie in Soch auf inch die einschlich verfalls die geführt, die Jemas ist einer Lägnerreile, dat den Plund weiter der Gestellt der Gest

teiligen. "Wir hätten doch lieber direkt nach England reisen sollen," außerte Viktoria von Delhendorff an ihrem Bruder, der gerade die flebente Natronpastille mit unsicheren Flugern in den Mund schiebt, da ihm die sechs ersten das Bestihl intensiver Nebelseiteit nicht genommen haben.

"Ich seine nicht mehr hin," baucht Tilln Schuch mit gelchloffe-nen Alugen.

Aloppenbusch billigt diesen Entickluß. Er würde sich ihm anichtießen, wenn er uicht Hobsen zehn Beseten stür den Plat bezahlt hätte. Und schlichlich — zehn Beseten — dafür kann man in Deutschland drei lange Opern hören oder stint Alassistervorisellungen am Nachmittag sehn — und für solches Sündengeld bioß die Augen zumachen . . Bas der Deutsche bezahlt, das genicht er Bas der Deutsche bezahlt, das genicht er . . .

"Das fehlt auch nocht Setzen Sie Ihren Deckel auf!" ruft Brabulch wittend,

Det Cipada, unterfett, etwas krummbeinig, kabiköpfig, in glänzendem, knapp sitendem Seidenkoftim, goldene Minzen am Hall und einen bittendem Seidenkoftim, goldene Minzen am Hall und einem Sächel in der Krazen roten Krazen watte, ift mit eitem Läckeln in den Kreis getreten. Er läft den lernde Seidenfähnigen der Vuleta wörft er wie prüfend hin und her, siehe keichenfähnigen der Vuleta wörft er wie prüfend hin und her, siehe keichen siehen michknen Beinen hin und her, siehe hie Muste michknen Beinen hin und werte ein Tänzer, ehe die Muste sam Ballett beginnt, nud wirft ein eine Könnalziges Läckeln nach der Loge. Dann süchen hinunter, wie ein Tänzer, ehe die Muste Gelirm, den Stier mit den Augen und geht, da ihn sein Bid gefunden, lässig auf ihn zu.

"Er wird ihn töten!" zittert Tilly auf hierem Kopf beäugt es den Henrichten, der ihn sichtellt zitter wird diesen kopf beäugt es den Henrichten vor die Augen, der in Berlin det Werthem üben hit.

"Dan hören Sie sügen, der in Berlin det Werthem erkannstit.

"Das ift auch des Siters Ansicht. Er macht eine knappe Wenen wirden die den Kraden einer Uhr.

Das dinterteit in einem Erstaunen geschlossen fürden Sienschlichten wirden. Der Chaden in Sanderteit wirden wirden, hest ihn zu früh gernsen dir den kan den der gescht wirden Siener Uhr.

Der Sipada sohe einer Uhr.

Der Sipada sohe einer Uhr.

Die Menge tobt. Der Stier foll fämpfen! Der Feigling soll wehren! Soll angreifen!

nich wehren! Soll angreifen!

e- Roch einmal beginnen die Banderilleros ihre Reckeret.

ge Gespickt mit bunten Spießden, überbauscht von wehenden Bändern und Kapierschlangen, wendet sich das Tier um — begreift endlich die Feindscligkeit aller diese Unternehmungen, sieht auf, siecht, rasti sich zum Angris zusammen, und mit geschlössenen Angreif zusammen, die Hatt der Gegier von all den ässenen Lappen, die sein Horn sich der Gegen das statternde Tickslein der Mugenbild, da der Gegier tras, gegen das statternde Tickslein der Mugenbild, da der Sisadaen durchrenut, kicht ihm der Fecher miter dew vorgestreckten linken Arm, unter dewinnpelten vorgen in den Körper der Fecher mit sich den Seine Vergen in den Keide ihm der Fecher mit sich den

Sändetlatschen, Jurusen, Hiteschwenken. Wie die Toulhäusler in gebärden sich tobende iunge Leute rings um die Fremden. Kinder werden sich hoberd von ihren Ettern, den verendeten Siter, den lächelnd danschenschen Spada zu sehen.

"Weisch, Otto, wir hätte am End in Cannstatt bleibe solle," iagte Anna Hälele dicht am Ohr des Gatten. "Wenn ich mix dent, das am End. "Sie sigt nicht, was sie sig der kind Erwägungen, die sie sig nicht eine sollende Generation bestiehen. Sie hat gehört, das gute Eindrück, do die Witter empfängt, oft nicht ohne mitbestimmenden Einfrich bleiben. And der Bestuck eines spanischen Stierkanpses sie für ein weibliches Wesen, des Gelich eines spanischen Stierkanpses sie für ein weibliches Wesen, der Bestuck eines spanischen Stierkanpses ist für ein weibliches Wesen, des Gelich siedes franklichen Stierkanpses ist sie Wolfsschucht in der Stüllen such daren Stierkanpses ist, entschieden zu widerraten in Fällen furchtbarker Eindruck die sieht die Wolfsschucht in der Eintsgarter Oper gewesen ist, entschieden zu widerraten in

"Für einen Augenblick Herr der Welt," — Grabulch ist's, der diesen größenwahnsinnigen Traum geäußert — "und ich würde die ganze Bande da un uns berum auspeitichen lassen. Ich, der ich gegen die Prügelstrase geschrieben hade." Er verfolgte den Gedaufen eines sich literarisch besätigenden Gerragotis noch weiter, aber niemand hörte auf ihr. Da unten in der Arena haben streich eines Rucchte in roten Blusen der pruntvoll geschirrte Pierde vor den ichten Sier gespannt, und mit Petitsgentundlen unter dem sieben den Juruf der begessterten Masse ist den Inter der schofolades farbenen Kand, hinter den Reklamen von Annis ins Dunkel, verschwunden.

"Wollen — wollen wir schon, bloß können wir "***," hat Kloppenbusch gang im Sinne der andern geantwortet. Menschensmauern schließen und ringsum ein. Man mißte auf Leiber und Köpse, auf Kinder und Greise treten, und zu entsommen. Und ans Anarchien — dent Aloppenbusch schaudernd; und das Gebrüll, das eben wieder einsest, übertönend, hört seine erhibte Phantasse Acoolver knallen. Bollen wir nicht geben?" Eine ber Damen bat's gefagt

Brüllender Beifall aus taufend Kehlen begrüßt den zweiten Stier, der mit arohen Sortungen bereintobt, den gewaltigen Kopf mit den lyraförmig geschwungenen Hörnern schüttelnd, als ober in einen Hornssenichwarm geraten wäre.

Im nächsten Augenblid muß etwas habliches in der 28. Staub ba unten geschehen sein. Keiner weiß was. Aber Phantafie der Wefteuropäer arbeitet.

(Bortiegung folgt.)

Buldmann und Büllchli.

Dr. Owlglass

Ueber Buidmanns Raffengugeborigfeit find fich die Gelehrten

stichelhaarigen Setter genannt. Aber der Frsieur, bei dem sich "der Herr" den Bart schneiden läßt, tann als Kynolog diese Fehle diagnose nicht begreisen; darüber ist unter Kennern doch tein Invesselsel möglich, daß es sich hier um einen Airedale-Basiard handelt. Und die dich Fran Schlammerl, die Isgarrenhändlerin, Ein junger Beterinär bat ihn nach tiefem Rachdenken einen selhaarigen Setter genannt. Aber der Frieur, bei bem fich

los gutmittige Augen und legt gegen jedermann eine gewinnende Jutunlichkelt an den Tag. Denn er liebt nichts mehr als Besuche, die ersahrungsgemäß Leben in die Bude bringen, Tee trinken und ihm gelegentlich ein Stücken Jucker spendieren. Dagegen haßt Buschmann das Wasser, mit dem er in seiner yatt ihn gar für einen rufflichen Schnauger Jebenfalls ift er ein langbeiniger, firu bidtopfiger Ladel, brei Bierfelfabre alt, hat eljahre alt, hat zwei gelbe, grenzenftruppiger, braungelber,

rüheften Ingend unliebjame Erfahrungen gemacht

sechs Fäusten, um ihn in die Waschtiche zu ichleppen und sestauhal-ten. Und Augen friegt er, groß und voller Entsehen, wie Orestes, als die Eumentden hinter ihm ber waren. Soll er einmal gebabet werben, jo bedarf es ber Bemalt von

unterliegt einigem Zwelfel. Der Herr und die Gemeinzeugt: wenn semand in den Garten oder ins daus eindrich wollte, Buschnann würde ihn enthusfaltlich umarmen oder, wollte, Buschnann würde alle aufsteigen sollten, sich durch ibn filr Stunden hinter die didften Beerenstanden zu verscheuchen. tleine Blumenspripe in die angemessenen Schranken zu verweisen Ob er dergestalt seinen genfigt, mit ber Giegtanne durch ben Garten ju geben, um Zwed als Hoshund Der Berr und die Frau find über-Garten cer ins Saus eindringen je erfüllen eindringen oder, oder

olgt er ihm mit erstannlicher Geläufigkeit, Babagogijche Bestrebungen haben Rur wenn ber Berr pfeift, feine Individualität bis

gründe ins Feld geführt wurden. Er weiß, warum. Es gab da einmal so unter vier Angen eine Meinungsbiffe-

Bet ihrer Rückfehr tangt Bufch Buichmann bat Gefellicaft bekommen. Der herr und bie Fran waren in ber Ctabt und haben in Bufdmann por Entguden und be-

ichnuppert den Korb voll fröhlicher Vermutungen Rein. Aber etwas Fleischernes muß doch wohl

Auf einmal hebt sich der Was? Roch ein ein winziges weißes Dedel ein bigden und Ein fleiner Rollege! Abpiden gudt beraus. Staunen

Buidmann ist wie närrisch por Vergnügen und Bundersitzig-keit. Und wie nun das fremde Wesen auf den Boden gesett wird, fährt er ihm unverweilt mit der Schnauge unter den Schwang...

weift sich somit als ein lächerliches Kabentier, das man eigentlich nach bewährten Familientraditionen kurzerhand abkrageln müßte.

Indes: was find Tradttionen? Borurteile, nicht wahr? Buschmann weiß sich gottlob wöllig frei davon. Noch mehr. Nan ipricht gern und gefühlwoll von der Mutterl Nun ia. Aber wer sang je Dithyramben auf die Seele d wer jang je Dithpramben auf die Seele des Onfels? nichmann ift fie lebendig. ipricht gern und gefühltvoll von ber Mutterliebe.

thert ihn ohne jedweitere Formalitäten. Borfichtig Genick und trägt ihn in die Ofenecke. Und so o In Buschmann ist sie se Er scheint der Meinung er, daß dieser Bülchil da Bu fein, daß biefer fleine, ichneeweiße ihn notwendig brauche, und er abopfo oft faßt er ihn am der Knirps

winzige Burichchen anfängt in dem Onkelpels herumzusuchen, wie es fäuftlich eine Bauchzottel mit dem Maul faßt, fie einspeichelt und zurechtbrecht und ichliehlich eifrig zu faugen und mit den Vorgibt und dableibt, davontrabbelt, immer wieder bolt er ibn, bis der ichlieftlich nach-Aber sehr verblufft ift ber gute Buschmann boch, wie nun bas asige Burichden anfängt in bem Onkelpels herumzusuchen, wie

Dieses liebenswürdige Misverständnis beichämt jeinen Man nerstolz ein bischen, und er schielt nach dem Herrn hinüber, ob man fich auf dessen Diskretion wohl werde verlaffen können. hindiber, ob

Run find die zwei Areaturen icon geraume Zeit gute Freunde, Buichmann scheppt den Bilischt durchs ganze Haus, versdreit ihm den Pelz, verfolgt mit warmen Interesse seine Stoffs wechselworgange und läft sich im ibrigen von dem tietnen Kater ichamicfefte thrannifieren

die Mali zum Einkausen ins Städichen begietten dark, ift er einmal spurlos verschwunden und kommt nicht mit ins Haus Herr vermutet synsig lächelnd ein erotisches Eriebnis.

An einem nebligen Nachmittag, mitten in. falten Winter, wie

Die Mali muß fuchen geben und febrt erfolglus mit einer wird Abend und es wird Racht, und tein Buichmann

, Gichteht Aber es ift ibm nicht gang ernft dantt; benn ble Racht

In der Frühe wird das Madden mit einer Angeige auf das Um elf geht er felber noch vors Garientor und pfeift und

Die Anzeige erscheint am Abend; aber Buidmann ericheini

nicht. Duftere Ahnungen bieben ins Haus ein. Auch Bulfoll ift nbig und sucht feinen Kameraben.

wird es Morgen, und ber Bormittag ruct

ftange und freigt ichließtich bem herrn auf die Schulter , flettert auf den Schreibtich, beschnuppert die Siegellack-Herr hat-sich den Kopf gewaschen, fist in seiner der Walfenknabe, attacbiert fich ihm in feiner Ber

Es i Die naffen Haare überraschen ihn und tommen ihm verdächtig. Mitseibig und treuherzig fängt er an, fie troden zu seden. seht bie Pflichen auf den Sintertopf und ninnnt es fehr ge-

Aber das Terrain ist allzu umfangreich

die Frau kommt herein und die Mali und ein ichmieriges altes Beib, und alle lachen über das gange Gesicht und ziehen an einem biden Kälberftrid den verlorenen Sohn in die Stube. Und auf einmal ift er mitten in der Arbeit eingeschlafen Da läutetis. Und nach einer fleinen Welle holperts die Treppe berauf, und Frau kommt herein und die Mali und ein ichmieriges altes

gefolgt ift und sich nicht mehr von ihm hat trennen mögen Es hellt fich heraus, daß er keineswegs im Fregarten ber be umbergetaumelt ift, sondern mit einem fleinen Rattenmännlicen Geichlechts läppisch getändelt bat, ibm auf iner rätselhaften Sompathie in den heimatlichen Robitall

würdigen Duft, lätt den Kopf hängen und lächelt verlegen und

demilig mit dem Sommande und mit fröhlich erhobenem Butichli umftreift ichnurrend und mit fröhlich erhobenem Schweischen feine Beine

Aber der herr nennt ihn einen Schafbod und üblen Kunden, auf Buidmann beftig gabnen muth, was bei feinesgleichen ein noch. Buichmann beftig gabnen muß, was bei seinesgleichen ein Zeichen seelischer Ergriffenheit ist. beine Marf und fünfzig Pfennig koftet der Spaß obenvch. Denn die dreckige Alte hat halt gar so viel Mittleid n "ichianen" Rerl gehabt und ihn unanßgeseht gestüttert

den toftbarften Biftualien

Ruch all diesen Führlichteiten und tleberraichungen halten es die beiben Strolche für geraten, sich an den Dien berangumachen. Buschmann nuichelt den Kopf so nah wie möglich an die Kacheln, strecht alle viere von sich und senfat vor innigstem Be-

Butichti fest fich gang binten in die Ede, legt bas Schwang-den zierlich über die Vorderpfoten und drückt die Augen gu. Bie eine alte, fleißige Hausmutter, die abends am Tich beim Stricken vom Schlaf übermannt wird, gerät er baib in ein ge-Wanten und purgelt ein paarmal gegen die Wand

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Grigner:Ranfer.

Jufion in ber Rahmaschinen- und Fahrradindustrie.

industrie.

Bie berichtet wird, haben vor einiger Zeit Bersbandlungen eingesett zu dem Zwede, zwischen der Pfälzeich en Rähmasch in en und Fahrradssabrif vorm. Gebr. Kavier in Kaiserslautern und der Masch in en fabrik Gritner in Durlach in Baden eine Fusion beider Betriebe berbeizussühren. Es wird weiter gemeldet, daß den leitenden Besamten der pfälzischen Fabrik bereits am 1. Januar zum 1. Juli 1931 gekündigt worden ist und daß der Arbeiters und Betriebsrat bereits vor einiger Zeit beim Bürgermeisteramt Kaiserslautern um Erhaltung der Firma sür die Stadt Schritte unternommen dat. Aus Grund eingezogener Erkundigungen wird von der Berwaltung mitgefeilt, daß bisber lediglich von ber Verwaltung mitgefeilt, daß bisber lediglich nur loje Beiprechungen in diefer Angelegenheit amiiden ben Beteiligten ftattnefunden baben und bag fich noch nicht einmal ber A.R. mit biefer Cache befaßt

Rur noch 27,5 Prozent ber Berliner Börsenaftien über 100 Prozent. Die Berschlechterung des Kursftandes im Dezember 1930 wird besonders durch die Tatsache besenchtet, daß am Ende dieses Monats 72,5 Prozent Latiache beleuchtet, daß am Ende diese Monats 72,8 Prozent der 740 an der Berliner Börse notierten Werte unter die Parität assumen sind, während es in November erst 68,2 Prozent waren. Ueder 50,2 Prozent notierten in Berlin Ende Dezember 36,3 Prozent gegen 32,2 Prozent Ende November und 18,7 Prozent Gegen 32,2 Prozent Ende November und 18,7 Prozent Gegen 32,8 Prozent 33,8 Dzw. 31,7 Prozent, awischen 150 und 200 Prozent 3,9 Dzw. 5,8 Dzw. 11,0, über 200 Prozent nur noch 2,8 Dzw. 2,9 Dzw. 6,5 Prozent der Berliner amtiliden Börsenaften. Bent ber Berliner amtlichen Borjenaftien.

Pfaldbranerei vorm. Geisel n. Mohr A.-G., Rennabt a. d. d. In der G.B. am Montag wurden die Regularien erledigt. Im laufenden Jahr habe sich die unasinstice Wirtschaftslane weiter fortgeselt, doch hosse die Geseuschaft, die sich auf die veränderten Berhältnisse eingeitellt habe, troß aller zur Zeit be-itehenden Schwierigkeiten, auf eine voranschreitende Entwicklung des Unternehmens. Der Robgewin-belief sich auf 25 157 Rm. (i. B. Bierersble usw. 441 709, Generalunkossen 409 611 Am.). Nach 19 297 (18 494) Am. Abschreibungen verbleibt einschl. 2443 (1464) Am. Bortrag ein Reingewinn von 8304 (18 444) Pfalgbranerei vorm, Geifel n. Mohr A.-G., Ren-(1464) Rm. Bortrag ein Reingewinn von 8804 (18 444) Rm., aus dem die geschliche Reserve wieder mit 3000 Rm., ber Delfreberefonds mit 2887 (4000) Rm. dotiert werden foll, mabrend 2466 Rm, jum Bortrag ver-bleiben. Gine Dividende auf das Aftienkapital von 300 000 Am. gelangt in diesem Jahre nicht gur Aus-ichttung (i. B. 3 Brogent).

Berabiehung ber frangofifden Roto- und Rohlenpreise. Wie erwartet, sind die französischen Kots-veise ab 1. Januar veralgeiest worden, und zwar um 10 Kr. je Tonne, so daß der Preis für Hochofen-tofs 158 Kr. und sür Giebereikofs 173 Kr. beirägt. Gleichzeitig haben die Kobsenpreise ebenfalls eine mäßige Herabsehtung ersahren, die 3–4 Kr., d. h. etwa 3 Prozent des bisherigen Preises, ausmacht.

Rieberrheinifde Bergwerfa-M.-G., Renfirchen. Die Gefenicatt bleibt für 1930 wieder dividendenlos. (N.R. 8 Min, Rm.)

Continental Gummi fentt bie Reifenpreife um ca. 15 Prozent. Wie von maßgebender Seite der Continental Gummiwerke A.-G. in Dannover migeteilt wird, find die n'euen Preisliften, die rückwirfend ab 1. Januar 1981 gültig find, an die Händlerichaft unterwegs. Die Abschläge liegen bei eiwa 15 Prozent, je nach Größe und Gattung der Reisen.

Berlin weiter aufwärts.

Berlauf ichmächer. - Rachborfe wieder fefter.

Berlin, 5. Januar. (Guntipruch.) Infolge ber anhaltenden Beftigfeit ber Auslandsborfen haben die ausländischen Bertäufe im neuen Jahr fast völlig nachgelaffen, fo daß der einsetzende Abbau ber Baiffe-Engagements auf völlig leere Martte fioft. Auch an der heutigen Berliner Borfe febte fich die Mufmartebewegung wieder in ftartem Mage fort. Bet minimalen Umfagen waren Kursgeminne von 2 und 3 Prozent und auch darüber die Regel. Die amtliche Notig der Golddistontbantsatten fieht unmittelbar bevor.

Tagesgelb war mit 41/2-81/2 Prozent, Monats. geld mit 61/9-71/2 Progent gu boren.

Im Berlauf war die Tendeng unter Schwaufungen über wiegend ich mächer, da geringes Ber- taufsangebot auf die Kurfe drückte.

In Privatdisfonten bestand weitere Nach-frage. Der San blieb unverändert 4,75 Prog. furz und 4% Prozent lang.

Der Schluß war far Industriemerte auf Blantoabgaben abgeichmächt, bagegen waren Banfattien gut gebalten. Rachborslich war bie Saltung auf Dedungen bereits wieder fester.

Frankfurter Albendborfe.

Franksurt, 5. Januar. (Eigenbericht.) Die Aurse waren allgemein schwächer. Alibesty 58,25, Reubesty 5,85, 4pros. Dt. Schutgebiete 1,55. Barmer Bankverein 100,5, Banr. Opp.= u. Bechielb. 128,5, Berf. dandelsgef. 120, Commerze u. Privatb. 112,5, Darmstädter u. Nationalb. 146, DD Bank 112,5, Dresducr Bank 112,5, Neichsbank 232,12.

Gelfent. 82,5, Sarpen 78, Kalim. Richerst. 182, Besteregeln 183, Klüdnerwerte 57,25, Mannesmanuröhren 64,5, Rhein-Stahl 69,25, Ber. Stahlwerte 58,87. Sapag 62,37, Nordd. Lloyd 63.

N.G.(G). Stammaftien 94, Afn 52,5, Contf Gummi 113,5, Daimfer Motor 23, Dt. Goldscheideanst. 129,25, 3.G. Farben 127,62, Holzmann 78,5, Junghans Gebr. 32, Lahmeyer 116,5, Metallges. 69, Schudert Gl.

Berliner Produffenborie.

Beilin, 5. Januar. (Funtspruch.) Die vorbörs-lichen Breisichätzungen im Berliner Getreibegeschaft ließen auf eine Berubigung ichließen, eine Stimmung, die m tags fich wieder vollfommen anderte und eine Fortfebung der am Camstag begonnenen einbeit. lichen Befestigung für Brotgetreide brachte.

Berlin, 5. Januar. (Funkspruch.) Amtliche Produktennotierungen (für Gefreide und Delfaaten je 1000 Kilo, soust je 1000 Kilo ab Station): Weizen: Märk. (75–76 Kg.) 258–260, März 282–281, Mai 291.50–290.75; sester. Noggen: Märk. (70–71 Kg.) 157–160, März 180.50–171.50, Mai 190; rubig. —Gerste 188–194; rubig. Hafer: Märk. (141–145) seste Lualitäten und alte Ware über Notis), März 162.50–161.75. Mai 173–172 Aries: volig. Beitens. 162.50—161.75, Mai 178—172 Brief; rubig. Weizens mehl 29.75—37.10; fest. Noggenmehl (0—50%) 23.65 bis 28.75; stetig. Weizenkleie 9.75—10; rubig. Rogs genkleie 8.75—9.50; rubig.

Rartoffelnotierungen: Beiße 1-1.20, rote 1.20-1.40, gelbfleifoige 1.50-1.70, Odenwalder blane 1,20 bis

Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 5. Januar. (Eigenbericht.) Besentliche erhöhte Forderungen für deutschen Beigen beein-flußten den Markt. Anch Austandsweizen sind im Preise böher gehalten. Die Konsumnachfrage ist etwas besser, die Börse verkehrte in stetiger Daltung.

Beigen, int. 27.75—28.75, aust. 85.25—86.25, Rogegen, int. 17.50—18.25, Dafer 15—16, Braugerfte 22—24, Antiergerie 19.50—20, füdd. Beigenmehl, Spegtaf Rull 42, füdd. Beigennagugemehl 46, füdd. Beigen-brotmehl 28, Roggenmehl 27—28.50, Beigenfleie 9.—, Biertreber 10.50—11 und Leinfaat 29.50 Rm.

125.5 128 111.5 11314 161 164715 95.5 95.5 148316 149.5 Beith Aron 75 3618 Aron 75

45.5 52 166

24.37 135

26934

15.5 100.5

26 59.25 125

24 135

15

Bellft. Ber. Bellft. 2Balbh.

Sanfa Dampi

Mig. D. Credit 98 98.5 Bl. f. Brau 97.5 93 Marm. Bantv. 100.5 100.5 By. Sp. Wedg. 128 128.5

Darmit: Hant 145%
DD-Bant 112
Dresdn. Bant 112
U.S.11. 50
Mig. El. Gef. 95.5

62.75

51

38.5

34 77.5

75 56.75 42.37 95.5

145.5 112.5 112.5

Mach. M. Feue. 848 Mlians. St. 161 Frff. Aug. Leips. Feuer 170

Magbeb. F. Mannh. Ber. Nordftern Thuring. A.

Berliner Termin-Schlußkurse

| N. G. J. Sert. | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.75 | 49.

Gotbichmist 37.5 Samb. El. Wie 105.5 108 Sauben. Berg. 79 77.5 Soefch Stahl 64.75 65 Solsmann 73.25 73.5

Alfe Bergvan 169 168
Raiflicerst. 132.5 133
Rarftadi 71.5
Ribdnerwerte 56.5 57
Röln-Reuesse. 70.5 71
Mannesmann 64 64.7!
Manss. Berg 33.5 33.5

100

Sotelbeir, 31fe Bergban 169

Chicagoer Getreidekörfe.

Chicago, 5. Jan. (Funkfpruch.) Getreide-Schlus-furse. (Kurse vom 8. Januar in Klammern.) Bei-zen: Tendenz willig. März 80½ (80), Mai 81½ bis 81½ (81½—81½). — Wais: Tendenz willig. März 69½ (70½), Mai 70½ (71½). — Hafer: Tendenz willig. März 33½ (33½), Mai 33% (34½). — Noggen: Tendenz willig. März 41½ (43), Mai 42½ (44). — (Alles in Cents je Bushel.)

Constige Märkie.

Bremen, 5. Januar. Baumwolle. Schlugfurs: American Middling Universalt Clandard 28 mm lofo per engl. Bjund 11.20 Dollarcents.

Berlin, 5. Jan. (Funtspruch.) Wetallnotierungen für je 100 Kg. Elektrolntkupser 101 Rm., Original-büttenalumintum, 98 bis 99% in Blöcken 170 Rm., desgl. in Bald- oder Drahtbarren, 99% 174 Rm., Reinnickel, 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 55 bis 56 Rm., Feinsilber (1 Kg. sein) 42.75—44.75 Rm.

Sarläruhe, 5. Januar. Vichmarkt. Es waren zuseführt und wurden je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 22 Ochjen: a 1) 50—54, a 2) 48—50, b 1) 47—48, b 2) 45—47, c) 48—45, d) 42—43; 47 Bullen: a) 48—49, b) 45—46, c) 44—45, d) 42—44; 30 Kühe: b) 22—32, c) 14—22; 116 Fărjen: a) 51—57, b) 43—40; 98 Kälber: b) 67—70, c) 64—67, d) 60—64, c) 48—53; 1200 Edweine: a) 59—61, b) 61—68, c) 68—67, d) 65—68, e) 62—67, Sanen 51—55 Km. Lendenz: Rinder und Edweine langiam, Neberjiand; Kälber langiam, geräumi.

Karlsenhe, 5. Jan. Fleischarokmarkt. Der Fleischarokmarkt in der Fleischarokmarkthalle des Städt. Schlachthofes war beschieft mit 64 Mindervierteln, 4 Schwein, 6 Kälbern, 3 Sämmeln. — Preise sin 1 Pfund in Psennigen: Kubsleisch 45—56, Kindsleisch 60—94, Farrensteisch 86—90, Schweinesleisch 85—88, Kalbsteisch 110—115, Hammelsteisch 100—102. Markt

Mannheim, 5. Januar. (Trahtbericht.) Bichmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kg. Lebendsgewicht gehandelt: 168 Ochien: a) 54—56, b) 42—44, c) 43—46; 149 Bullen: a) 46—48, b) 40—44, c) 38—40; 112 Kübe: a) 44—46, b) 34—38, c) 26—30, d) 16—20; 270 Kärjen: a) 54—57, b) 40—48, c) 42—44; 568 Kälber: b) 72—76, c) 60—70, d) 60—66, c) 50—56; 2 Jiegen: 12—25; 31 Schafe: b) 42—46; 3046 Schweine: a) 61—62, b) 62—63, c) 63—65, d) 63—65, c) 62—63, f) 59—61. Sauen 52—55 Km. Tendenz: Rinder ruhig, kleiner Ueberstand; Kälber ruhig, geräumt; Schweine mittelmäßig, später abssauens. mittelmäßig, fpater abflauend.

Devisennotierungen.

Be	erlin, 5	Januar	1931	(Funk.)	LO DESCRIPTION	Gela	Brief	Geld	Brief
and the state of t	Gelo	l series	Geld	Brier	The same of the same of	5. 1	5 1	8 1	3 1
	5 1	5. 1	8 1	3 1.	Paris 100 Fres.	16.469	16.509	16.469	16 509
全部的现在分词 16 manual	1.303	1.307	1 305	1.309	Prag 100 Kr. Island 100 i. Kr.	12 442 91.86	12.462	12.442 91.85	92.03
BuenAir. 1 Pes	4.190	4.198	4.189	4.197	Rigo	80.77	80 93	80.77	80.93
Canada 1 k. D Konstan, 1 t. P.	-	-		No. of the last of	Schweiz 100 Fcs.	81.373	81.535	81.33	81.49
Konstan, 1 t. P. Japan 1 Yen	2.07	2.084	2.078	2.082	Sofia 100 Leva	3.038	3.044	3.038	3.044
Kairo 1 ag. Pf	20.309	20.943	20 903	20.943	Spanien 100 Pes.	44 11	44.19	44 01	44.09
London 1 Pfd	20.385	20 425	20 382	20.422	Stockh. 100 Kr.	112.36	112.58	112.36	112.58
Neuvork 1 Doll	4.198 0.391	4.206	0 389	4 205	Wien 100 Schill.	111.58 59.05	111.60	111.57	111.79
Rio de J. 1 Milr	2.967	2.973	3.017	3.023	Too Schill.	N	59.17	59.05	59 17
Uruguay 1 Peso	169 00	169.34	168.96	169.30	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Zürich	1, 5. Janu	ar (Draht)	
Amsterd, 100 G Athen 100 Drch	5.435	6.44	5.43	5.44			the amou	5 1	3, 1
Brüssel 100 Blg	58.57	58.69	58 57	58.69	London 20 24		Warschau Budapest	57.83	57.85
Bukarest 100 Lei	2.492	2.496	2.492	2.496	Neuvork . 515.90	515 90 72.03	Belgrad .	9126	0 912 60
Budp. 100000 Kr.	73.37	73.51 81.62	73.37	73.51	Italian 070		Athen	. 6.67	6.67
Danzig 100 Gt.	81.46	10.581	81.47	81 63	Spanien 54 03	27 01 54.00	Konstanti		
Helsgfs 100 f. M.	10.561	22.015	10.55	10.57	Holland 207 70	207.72 1/2	Helsingfo	rs 3.06	12.971/
Italien 100 Lira	7.430	7.444	7.422	7.436	Berlin 122.78 Wien 72.57	122.84	Privatdish Buenos-Ai	K. 2	1/8
Jugosl. 100 Din.	41.88	41.98	41.88	41.96	Stockholm 138.20	129 05	Japan	res 1.61	2.631/4
Kowno 100 Litas Kopenh, 100 Kr	112.21	112.43	112.18	112.40	Oslo 137.43	1137 90	Offz. Ban	kd	
Lissab, 100 Esc.	18.81	18.85	18.81	18.85	Kopenhagen 137.92 Sofia 3.73	137.20	Tiigl. Gel Monatsgel		10/4
Oslo 100 Kr.	112.22		The second secon		Prag 15 29	15 30	3 Monatsg	reld 2	10/4

3. 1. 5. 1.
104 103%
58.5 62
147 150
60 60
60 60
35 37
68.5 44.5
136%
68.87
62.5 68.87
62.2 64.5
127 130
56 58
50.5 50.5
125 126
135 135.5
144%
144
114
110.5 150

21 135.5 137 150 152 114.5 113 80 80 25.5 26.75 68.87 70.25 132 1224

50.5

77.5 80 640 640 50 50 45.87 46.75

162

48

Schutcheiß Siem. Gl.
Siem. H.
Siem. H.
Siem. H.
Siem. H.
Siem. H.
Siem. H.
Siolikert
Stollwert
Straff. Ep.

Transradio Tud And. Tha Fisha

Gebr. Unger Union Gem.

Un. Diehl Barg, Bap. Ber. Bohlerft,

, dem.Char.
"Dt. Nidel
"Flansch.
"Elanzk.
"Gothania
Zute B.
"M. Sall
"Biusel
"Bortland

Prämien-Sätze

der Bankfirma Baer & Elend. Karlsruhe.

	Jan.	Feb.	Marz	STATE OF STATE OF	Jan	Feb.	Marz
	51/2	71/2	91/2	Mannesmann	1.4	51/2	7.
Dtsch.&Disc Reichsbank	3	9 2		Salzdetfurth Westeregeln	19	10 /2	201/2
A. E. G	5	7	9	I. G. Farben	41/2	61/2	8
Licht & Kr.	6	9	12	Bemberg D Erdől	04	8	10
Ges.f.el.Unt	6	9	12	D. Linoleum	61/2	9	111/2
Schuckert Sie.& Haiske	614	91/2	121/2	Karstadt	51/	13	9
Transradio	41/2	61/2	81/3	Zellst, Waldh	51/2	71/2	91%
Gelsenkirch	4	51/2		Hap.&Lloyd	31/2	43/4	6
Harpener	4/2	6	71/2	Abl. o. Ausl.	1 1/2	1 3/4	1

845 160.5

Kolonial-Werte

Neu-Guinea 200 208 Otavi 31.75 32.25

Schantung 78.25 77.25

Morbb. 2001c 44 43.75

Rhein.Braun 1511/4 148 5

63.5

Dt. -Dftafrifa 66

† extl. bib.

Polyphon

Rese.

Rütgerswie. Salzbetfurth

Schudert Gl.

Siem .. Salste

THE PERSON NAMED IN COLUMN				THE PLANTS	OF REAL PROPERTY.	Control of the Control	
TER		ma III :	-	-	MD .	25-100	
D	C.		me	II.	ND (ors	9
			vom 5. Ja	nuar	1931.		
Reich u	nd Sta	nt	THE REAL PROPERTY.	3. 1.	5. 1.	The state of the s	
Company of the case of	3. 1.	5. 1.	Lug.Inter.	2.9	2.9 158.5 200	Daren Meinil	9
Abt. Schuld	NY .	ENTER	Mein.hnp. Mitt.Bob. C.	158.5	158.5	Dyderhoff	7
I-III	53.25 5.25	53.3	Ceft. Crebit	28.5		Dun. Robel	6
Reubesig 6 Dt. Wertbr.	5.25	5.4	Br. Boben	140.5	14014	Egeft. Salz	64
6 bto. b. 1000 6 bto. 1—5 \$	7/1	12	Reichsbant Mhein. Supo.	231	134 5	Gilenburg &. Gintracht	1
6 bts. 1—5 \$	100 4	400 -	Bubb. Bob. Cr	139	1401/4 23338/4 134.5 139.5	Gif. Sprottan	2
7Reichsentl.29 6 Reich 27	100.1 85.5 87.25 72.1	100.5 85.25 87.25	Wiener Btv.	9.62	9.62	Gifenb. Beet.	1
3 R. Schair K	87.25	87.25	Industri	e-Akti	en	Gl. Liefer. Gl.Licht &raft	9
Boungant. 6 Baben 27	72.1	72 74.5	Mecummulat.			Engelh. Brau	1
6 Bah. 27	74.37	82.25	AblerBortl. A.R.U.	33	33	EngingII.	6
6 Cadifen 27	82.25 76.25	82.25 76.25	M.G.G.	48.37	51.5	Erdmed.	2
7 Thur. 26	82	82	Mifen. Bent.	105	107 95.75 141	Erlang. Bamb	8
6Dt.Reichsp.I	99.25 93.25	99.25	Ammend. B.	95,25	141	Fahlbg.Lift	4000
6. biv. II Dt.Schutigeb.	1.6	17	Michaff. Benft,		75 75	Faltenftein	7
_		Sec.	Mugsb.RM.	71.25	75.75 62	Faradit	
5 Mh.M.G.	65.25	66	Bner & Stein	1093/4 1138/4 30	11344 10984 31	A.G. Farben	1
7 Stahlv.v.D.	65.25	79	Balde Mafdy. Bamb. Malg.	30	31	Felten Buill.	17
6% Farbenb. 10 Br. Bfand	87	88.25	Barop. Wals	24.5	25 5	Word Motor	1
2240		-	Bafalt	200 1007		Friebr. Butte	1
8 bto. 47	100.5	100 5	Banr. Spicg.	32.5	32.5	Frifter	1
8 btv. 50 8 Romm. 20	93.25	100.5	3.B.Bembg.	49		Gg. Geiling	
5 Bab. 2. R.	-	-	Berger Tib.	201	204.5	Gelf. Bw. Genfchow	84
6Gr.Ar.Mhm,	1		Bergm. Glet.	107	108	Germania 3.	47
Ausländ	Wer	te	B.Rarler Berl. Rindi	107 43.25 450	450	Merresh. G1.	
5 Meg. abg.	12.12	0.00	Bl. Masch.	31.62 26.5	31.75	Gef.f.el.Unt. Girmtes Co.	8
4 Mer. aba.	-	20.07	Berth. Deff.		27	Gladb. Bolle	1
41/4 Deft. C. 4 Golde,	26.12	39.37 26.2	Brauh. Mürnb Brt. Brit.	123	123 1104 220	Glas Schulte	1
4 Rronent.	100	1	Bridin. R.	1101/4	220	GlüdaufBrau Goebharbt	1
41% Gilber	2.5	2.2	Brem. Beigh.	45.5	45.5	Goldschm.	673
4 Türt. 21d. 4 T.Band. I	_	-	Brem.Bolle	125	122	Görl. Wagg. Grifmer	S CO
4 T.Band. I 4 T.Band. II	T	100	Brown Boveri	79.5		Großh. Webft.	1
Türk. Lofe	3.2	3.2 7.85 18.25 21.9 21.62 1.37	Buberus G.	47.75	48.75	Größmann Grün&Bilf.	
41/2 Ung. 13	18.5	18.25	Bufch Jaeger Charl. Waff.	79	80	Grufdwit	5
4½ Ung. 14	22	21.9	J.O. Chem.	450	450	Guanowerle	3
4 Ung. Golbr. 4 Rronene.	21.6	1.37	nou	160	160 162	Gundlach Saberm. G.	87
5 Tehuant.	_	-	Ch. Budau		83	Sadeth D.	6
41/2 bto. abg.		-	Ch. Benben	83 42.75	44	hageba	800
Verkehi			Ch. Belfent.	46 27	46 29.25	Samb, Gl.	0
Maria Company				257	262	Sammerfen	8
Baltimore	49.5 67.75 20.62	49.5	Chabe Conc. Berg	257 63 22 31	262 63 22	Sann.Mafch.	1
Canada	20.62	20.75	Conc. Chem.	22	22 32	harpener hedwigsh.	7 8
Dt. Eis. Bet. 7 Reichsb.	47.75 85.5	48 85.37	Conc. Spinn.	109	113	Semm. Bem.	1
Damb.Balett.	62.25	63.12	Ct. Linol.			Silpert M.	8
Bamb. Gildam	62.25 1534 62.62	63.12 155.5 63.62	Burich	107	106.5	hindr, Auff.	5
R. Lloyd Gub. Gifenb.	62.62	63.62	Daimler Beng	93	23.12	Siriab. 2b.	7
one telleno.	-		Dt. Atl. Tel.	93 83.5	93.75	Speids	6

Dt. Aute Dt. Rabel Dt. LinolWt. Dt. Bost Dt. Schachb. Dt. Steinge.

119 112 Dt. Steinag. 108
111 90
145.5 14516 Dt. Ton 69
145.5 14516 Dt. Ton 69
11014 11214 Dt. Gifenb. 36
12794 128 Dorin Milion 75
75 75 Union 181
11014 11214 Dt. Schnellyr. 34.25

100

120

B	örs	e	100
931.			
5. 1.		3. 1.	5.
1585	Diren Meinil	94	96
200	Dyderhoff Dun. Robel	70 62.5	6
14014	Egeft. Galg	66	664
23334 134.5	Gilenburg R. Gintracht	110	1
158.5 200 28 14014 23334 134.5 139.5 9.62	Gifenb. Bert.	20	2
n	Gl. Liefer.	92.75	9
W.T	El.Licht Rraft Engelh. Brau	109.5	1
33	Enging II.	65	16
51.5	Erdmsd. Erlang.Bamb	29.5 82	28
107	Efdiw. Bg.	197	13
141	Fallenftein	36 75	7
75.75 62	Faradit	10 12	1
11344 10984 31	J.G.Farben Jelbm. Bap.	127	1
31	Felten Buill.	78.25	7
25 5	Ford Motor	159.5 118	1
32.5	Frifter	127.5	1
=	Gg. Geiling Gelf. Bw.	90	8
204.5 108 43	Genfchow	82 48.75 72	84
43	Germania 2. Gerresh. Gl.	72	7
450 31.75 27	Gel.f.el. Unt.	86	89
27	Girmtes Co. Gladb. Bolle	105	1
123 1104 220	Glas Schalfe Glüdauf Bran	130	1
45.5	Goedhardt Golbichm.		3
122	Görl. Wagg.	36.25 85	8
80	Griffier Großh. Webft.	31.75	831
48.75	Grogmann Grün&Bilf.	16634	1
80	Grufdwih Guanowerte	51	55
160	Gunblach	51 39.25 82.5	5700
102	Sadeth D.	78	6
83 44	hageba balle Mafch.	61.5 87 89.5	7688
46 29.25	Samb. El.	105	1
262	hannerfen bann. Maid.	80 19.25	8
22	harpener hebwigsh.	77.5	7
113	Semm. Bem.	TOOM	8
T/16/14/16	hindr. Auff.	80.5	80
106.5 23.12 93.75 93.5 105 62.25	Sirich Rupf.	-	1
93.70	Siridb. 2b.	79.75 64.75	160
105	hoffm. St.	60	000
39	holam. Bh.	72.5	3
39 50.5 10374 14.75	Sotelbeir.	96.5	96
14.75	C.M. hutsch.	96.5	96
76	Bor. Sutfc.	70 170	1
113	bto. Genuff	99	99
56.37 68.5	Inbuftrieb.	9 29.75	10
4.75	Bübel	92.75 32.37	93
177	Aunghans Kahla Borg.	26	2
1.86	Rali Chemie	10614	1
34.0	sair aint.	131	4

		1000	Ruorr C. D.
	9.1		Qanim &t
		5. 1.	Rolo & Sch. Rollm. Jourd. Roln Reueff.
1 Meiall	94		Roln Reueff.
thoff	70	69 62.75	Rölner Gas
Nobel Salz	62.5	67 48	Rört Webr.
burg R.	48		Rort El. Krauß & Co.
acht	110	111	RungTreibr.
prottan	20	20.25	Rüppersb.
6.Bert.	145 92.75	95.5	Lahmener
efer.	92.75	1120/4	Laurahütic
ht Kraft	109.5	1491/4	Leips. Riebed
h.Brāu gU.	65	67	Leopoldsgr. Lindes Gis
86.	29.5	29.5 82	Lindfiröm
g.Bamb	82	82	Lingel Ch.
. 23g.	197	198 37.75	Linguerw.
g.Lift	30	74	Lübenscheib Magirus
tftein .	75 12	10 12	Mannesm.R.
farben	10 12	1283/8	Mansfelb
. Bap.	102.5	1043/4	Majdb.Unt.
Buill.	78.25	79	Max-Sutte
Motor	159.5	159.5	M. 20. Lind
r. Biltte	118	118 127.5	" Cornte
t	127.5	127.5	" Bittau
eiling	-	-	Mert. Wolle
Bw.	82 48.75 72	83 48.87	Metallgef.
ania B.	48.75	72	MeyRaufim
	12	84	Ming
sh. Gl.	86	95	Mimoja
te8 6 p.		ALCOHOLD DO	Minimag
.Wolle Schulfe	105	104% 128 141	Mitteld. St.
euf Bran	130	141	Mig & Gen. Montecatini
arbt	140		Mot. Deut
dint.	36.25	36	Milh. Ba.
Wagg.	85	83.5	Mational.Aut
CC	31.75	31.75	Redarinte.
. Wehft.	101 5	101.5	
nann	31.75	101.5	CHARLES AND AND ADDRESS
nann LBilf.	101.5	166.5	Branch Control
nann LBilf.	101.5	166.5	
nann Bilf. with	101.5	166.5	Deutsche
nann LBilf. with owerle lach	101.5 16634 51 39.25 82.5	166.5 53 37.25 80 78	
nann LBilf. hwith owerle lach m. G.	101.5 16634 51 39.25 82.5	166.5 53 37.25 80 78 64.5	Deutsche
nann LBilf. hwith owerle lach m. G. h D.	101.5 1663/4 51 39.25 82.5 78 61.5	166.5 53 37.25 80 78 64.5	Deutsche
nann LBilf. hwith owerle lach m. G.	101.5 1663/4 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsant. Schahantv. 23
n.Webst. nann Life in it is in	101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5 105	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 10834	Dentsche Dt. Bertb. 6% Reichsant. Schatzantv. 23 Bab. Staatsa
n.Webst. nann kBist. hwith owerse lach m. G. h D. a Masch. tersen Masch.	101.5 16634 51 39.25 82.5 781.5 89.5 105 19.25	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 10814 80 17.12	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schatzanlv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I
n.Webst. nann kBist. ninis de Bist. ninis de Bist. ninis de Bist.	101.5 16634 51 39.25 82.5 781.5 89.5 105 19.25	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 10814 80 17.12	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schatzanlv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I
n. Webst. nann k. Bilf. hwih owerle ach m. G. a Masch El. eersen Masch. neersen	101.5 16634 51 39.25 82.5 781.5 89.5 105 19.25	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 10834 80 17.12 78.5 80.5	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schatzanlv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I
, Abebt. nann kBiff. jwih overle lan. G. h D. a Majd. . Cl. texten Majd.	101.5 1663/4 51 39.25 78 61.5 89.5 105 80 19.25 77.5 80.5 1064/4	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 10814 80 17.12	Deutsche Dt. Wertb. 6% Neichsant. Schakantw. 23 Bad. Staatsa 6½% Deft. I Mitbesik ahre 4% Day. Abs. 4% Schubges.
, Abebt. nann kBiff. jwih overle lan. G. h D. a Majd. . Cl. texten Majd.	101.5 16634 51 39.25 82.5 781.5 89.5 105 19.25	166.5 53.7.25 80.78 78.108.4 88.108.4 80.5 17.12 78.5 80.5 108.5 56	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schattanlu. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit & Neubefit ohne 4% Ban. Abi. 4% Edutoget. Dt. Staat
, Abeby. , Abeby. nann delif. min boverte ach n. G. h D. a math . El. terfen Math. . Sem. t W. . Guff. Ruff.	101.5 1663/4 51 39.25 78 61.5 89.5 105 89.5 1064/4 80.5 56	166.5 537.25 80 78 64.5 88 108% 80.5 10.8 80.5 10.8 80.5 10.8 80.5 116%	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schattanlu. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit & Neubefit ohne 4% Ban. Abi. 4% Edutoget. Dt. Staat
, Abebt. nann kBiff. jwih overle lan. G. h D. a Majd. . Cl. texten Majd.	101.5 1663/4 51 39.25 78 61.5 89.5 105 89.5 1064/4 80.5 56	166.5 537.25 80 78 64.5 88 108% 80.5 10.8 80.5 10.8 80.5 10.8 80.5 116%	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schattanlu. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit & Neubefit ohne 4% Ban. Abi. 4% Edutoget. Dt. Staat
hand hand hand hand hand hand hand hand	101.5 16634 51 39.25 78.5 61.5 89.5 105 80.5 19.25 77.5 80.5 10644 80.5 64.75	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 108 108 108 108 108 108 108 108 108 108	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schatzantv. 23 Bab. Staatsa 6½% heff. I Mittefit mit 2 Neubefit ahne 4% Bay. Abt. 4% Schutzech. Dt. Staatt 6% Dext. 24 6% Darmst. 24
, Aleba,	101.5 1663/4 51 39.25 78 61.5 89.5 105 19.25 77.5 80.5 1061/4 80.5 64.75 664.75	166.5 53 37.25 80 64.5 87 88 108% 17.12 78.5 108 80.5 116% 9.75 65	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schataniv. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit 2 Menbefit ohne 4% Ban. Abi. 4% Edutaget. Dt. Staat 6% Bext. 24 6% Darmft. 26 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26
, Abeby,	101.5 16634 51 39.25 78.5 61.5 89.5 105 80.5 19.25 77.5 80.5 10644 80.5 64.75	166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 108 108 108 108 108 108 108 108 108 108	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schataniv. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit 2 Menbefit ohne 4% Ban. Abi. 4% Edutaget. Dt. Staat 6% Bext. 24 6% Darmft. 26 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26
, Liebs. 1 ann 1 beilf. 2 beilf. 2 beilf. 3 beilf. 4 beilf. 5 beilf. 5 beilf. 5 beilf. 5 beilf.	101.5 16634 551 39.25 78.5 78.5 89.5 105 89.5 105 80.5 19.25 77.5 80.5 164.75 66.79.75 66.79.75	166.5 53 37.25 80 87 88 108 4.5 88 108 80 17.12 78.5 108 80.5 516 64.5 80 77.5 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schataniv. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit 2 Menbefit ohne 4% Ban. Abi. 4% Edutaget. Dt. Staat 6% Bext. 24 6% Darmft. 26 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26
nath which is a second of the control of the contro	101.5 16634 551 39.25 78.5 78.5 89.5 105 89.5 105 80.5 19.25 77.5 80.5 164.75 66.79.75 66.79.75	166.5 53.725 78.6 64.5 88.7 81.08.1 10.12 78.05 10.8 80.5 10.8 80.5 11.6 9.75 65 99.25 73.5	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schatzantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I Mittefit mit 2 Meubefit ahne 4% Bay. Abl. 4% Schutzech. Dt. Staat 6% Dext. 24 6% Darmit. 27 7% Prantf. 26 peibelbg. Sia 8 Undwigsh. 8% Wains &.
, Abelf., Abelf. is an in an in a wife, in a fine and in the first and in	101.5 16634 51 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 105 80.5 1064 80.5 64.75 64.75 64.75 40	166.5 53.725 78.6 64.5 88.7 108.5 108.	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schatzantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I Mittefit mit 2 Meubefit ahne 4% Bay. Abl. 4% Schutzech. Dt. Staat 6% Dext. 24 6% Darmit. 27 7% Prantf. 26 peibelbg. Sia 8 Undwigsh. 8% Wains &.
nath and the control of the control	101.5 16634 51 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 105 80.5 1064 80.5 64.75 64.75 64.75 40	166.5 533.725 78 80 78 80 64.5 88 810.8 80.5 56 116.6 9.75 65 90 25 73.5 96 41.5 67,719,4	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schatzantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I Mittefit mit 2 Meubefit ahne 4% Bay. Abl. 4% Schutzech. Dt. Staat 6% Dext. 24 6% Darmit. 27 7% Prantf. 26 peibelbg. Sia 8 Undwigsh. 8% Wains &.
, Abebf. is am	101.5 16634 551 39.25 78.5 78.5 89.5 105 89.5 105 80.5 19.25 77.5 80.5 164.75 66.79.75 66.79.75	166.5 53.25 78 80 78 80 80 80 81 81 81 81 108 81 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schataniv. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit 2 Menbefit ohne 4% Ban. Abi. 4% Edutaget. Dt. Staat 6% Bext. 24 6% Darmft. 26 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26
nath and the control of the control	101.5 16634 51 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 105 80.5 1064 80.5 64.75 64.75 64.75 96.5 79.75 96.5	166.5 53.25 78 80 78 80 80 80 81 81 81 81 108 81 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 108 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schatzantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I Mittefit mit 2 Meubefit ahne 4% Bay. Abl. 4% Schutzech. Dt. Staat 6% Dext. 24 6% Darmit. 27 7% Prantf. 26 peibelbg. Sia 8 Undwigsh. 8% Wains &.
, Abebf. is am	101.5 16634 551 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 1064 80.5 56 79.75 64.75 40 72.5 96.5 70.5 99 99 75	166.5 537.25 78 80 78 80 108% 80 17.12 78.5 80.5 56 116% 79.75 65 90 41.5 67 171%	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsanl. 6% Reichsanl. 23 Bad. Staatsa 6½% Oeff. I Mittefits mit 2 Neubefit ohne 4% Ban. Mbl. 4% Edutoget. Dt. Staat 6% Dext. 24 6% Darmft. 26 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Octobeldy. Et. 8% Wains 6 10% Mannh. 6 8% Wannh. 2 6% Mannh. 2 8% Biorgh. 26 8% Birmafent
, Abebf., Abebf. is an inam beilf. in	101.5 16634 551 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 1064 80.5 56 79.75 64.75 40 72.5 96.5 70.5 99 99 75	166.5 53.7.25 78 80 78 80 80 80 17.12 78.5 80.5 160 160 17.12 77.5 65 90 96 96 97.5 160 17.12 160 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 17	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsant. Schakantn. 23 Bad. Staatsa 6½% Seft. I Mitbestis wit 2 Neubestis ohne 4% Bay. 266. 4% Edungeb. Dt. Stadt 6% Dext. 24 6% Darms. 7% Frants. 26% Derins. 8 Lubwigsh. 6% Maints. 8% Waints 6. 10% Mannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Brozsh. 26. 8% Wannh. 8% Brozsh. 26. 8% Wannh. 8% Brozsh. 26. 8% Brozsh. 26. 8% Wannh.
nath and the state of the state	101.5 16634 539.25 78 61.5 89.5 105 80.5 19.25 77.5 80.5 1064 80.5 564.75 64.75 640 72.5 96.5 70.77 99 99.75 92.73 32.37	166.5 53.7.25 78 80 78 80 80 80 17.12 78.5 80.5 160 160 17.12 77.5 65 90 96 96 97.5 160 17.12 160 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 17	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schakantv. 23 Bad. Staatsa 6½% Heff. I Mithefit mit L Neubefit ahne 4% Bay. Mbf. 4% Schungeb. Dt. Stadt 6% Bext. 24 6% Denruft. 26 6% Darunft. 26 Ceibelbin. Sia 8 Ludwigsh. 6% Wannh. 8% Waina 6.
nath and the state of the state	101.5 16634 551 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 1064 80.5 56 79.75 64.75 40 72.5 99.75 99.75 92.73 32.37	166.5 537.25 78 80 78 80 17.12 78.5 80.5 56 116.5 65 90.5 73.5 96.7 17.10 99.10 93.25 93.25 93.25 93.25	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schakantv. 23 Bad. Staatsa 6½% Heff. I Mithefit mit L Neubefit ahne 4% Bay. Mbf. 4% Schungeb. Dt. Stadt 6% Bext. 24 6% Denruft. 26 6% Darunft. 26 Ceibelbin. Sia 8 Ludwigsh. 6% Wannh. 8% Waina 6.
, Abelf., Abelf. is an inam belief. in	101.5 16634 551 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 1064 80.5 56 79.75 64.75 40 72.5 99.75 99.75 92.73 32.37	166.5 537.25 78 80 78 80 17.12 78.5 80.5 56 116.5 65 90.5 73.5 96.7 17.10 99.10 93.25 93.25 93.25 93.25	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schakantv. 23 Bad. Staatsa 6½% Heff. I Mithefit mit L Neubefit ahne 4% Bay. Mbf. 4% Schungeb. Dt. Stadt 6% Bext. 24 6% Denruft. 26 6% Darunft. 26 Ceibelbin. Sia 8 Ludwigsh. 6% Wannh. 8% Waina 6.
nath and the state of the state	101.5 16634 539.25 78 61.5 89.5 105 80.5 19.25 77.5 80.5 1064 80.5 564.75 64.75 640 72.5 96.5 70.77 99 99.75 92.73 32.37	166.5 53.7.25 78 80 78 80 80 80 17.12 78.5 80.5 160 160 17.12 77.5 65 90 96 96 97.5 160 17.12 160 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 160 17.13 17	Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsant. Schakantn. 23 Bad. Staatsa 6½% Seft. I Mitbestis wit 2 Neubestis ohne 4% Bay. 266. 4% Edungeb. Dt. Stadt 6% Dext. 24 6% Darms. 7% Frants. 26% Derins. 8 Lubwigsh. 6% Maints. 8% Waints 6. 10% Mannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Brozsh. 26. 8% Wannh. 8% Brozsh. 26. 8% Wannh. 8% Brozsh. 26. 8% Brozsh. 26. 8% Wannh.
, Abelf., Abelf. is an inam belief. in	101.5 16634 551 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 1064 80.5 56 79.75 64.75 40 72.5 99.75 99.75 92.73 32.37	166.5 537.25 78 80 78 80 17.12 78.5 80.5 56 116.5 65 90.5 73.5 96.7 17.10 99.10 93.25 93.25 93.25 93.25	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schakantv. 23 Bad. Staatsa 6½% Heff. I Mithefit mit L Neubefit ahne 4% Bay. Mbf. 4% Schungeb. Dt. Stadt 6% Bext. 24 6% Denruft. 26 6% Darunft. 26 Ceibelbin. Sia 8 Ludwigsh. 6% Wannh. 8% Waina 6.
, Abelf., Abelf. is an inam belief. in	101.5 16634 551 25 82.5 78 61.5 89.5 105 89.5 1064 80.5 56 79.75 64.75 40 72.5 99.75 99.75 92.73 32.37	166.5 537.25 78 80 78 80 17.12 78.5 80.5 56 116.5 65 90.5 73.5 96.7 17.10 99.10 93.25 93.25 93.25 93.25	Dentsche Dt. Werth. 6% Reichsant. Schakantv. 23 Bad. Staatsa 6½% Heff. I Mithefit mit L Neubefit ahne 4% Bay. Mbf. 4% Schungeb. Dt. Stadt 6% Bext. 24 6% Denruft. 26 6% Darunft. 26 Ceibelbin. Sia 8 Ludwigsh. 6% Wannh. 8% Waina 6.

la la	66	67	Rört El.	31.25	78.5	bto. Genuff
18.	48	111	Rrauf & Cv.	31.25 76 73	73	Orenstein Oftwerte
1	110	20.25	RungTreibr.	42		Phonix Ba.
tan		146	Ruppersb.	42	44 85	Phonix Bg.
ert.	145 92.75	95.5	Lahmener	116	1167 s	Kinily
raft	109.5	A A CON	Laurahütte	111 E	1105	Bittler 2915.
rau	149.5	14914	Leopoldsgr.	111.5 27.75 137 375	112.5	Polyphon
I.	65	67	Linbes Gis	137	139%	Breuftengr. RabebergEgp.
Chie	29.5	29.5	Lindfiröm	375	375	Rasqu.Farb.
amb	29.5	82	Lingel Ch.	33	50	Reichelbrau
7.	197	198 37.75	Linguerw.	75.25 45.75	75.5 45.75	Reichelt Mt.
ife	36	37.75	Lübenscheib	12.25	12.05	Rheinfelben
n .	75 10 12	74	Magirus Mannesm.R.	63 37	13.25 65.37 33.12	Rh. Braunt.
	1012	1283/8	Mansfelb	32	33.12	" Gicttro
en	127	1043/4	Maschb.unt.	29.75	31	" Wefall
ap.	78.25	79	M.Budau-20.	99.5	140.5	
or.	159.5	159.5	Mag-Sitte	56	140.5	91, 23, C.
itte	118	118	M. W. Lind	00	56	MEB. Spreng
****	127.5	118 127.5	" Bittau	24.5	24	Richter Dav.
g		11+76	Mert. Bone	96.5	96.5	Riebed-Mont.
100	82	83	Metallgef.	68	68	Mobbergr.
2411	82 48.75 72	48.87	MenRaufim	68 25.75 73	24.75 73	Rofenth.B.
23.	72	72	Mes 210.	63	63 5	Rütgersiv.
CI.	~	84	Minofa	181	63.5	Cachfenw.
nt.	86	95	Minimag	181 52	50 5	Sachf. Guft " Webfiuhl
offe	105	104%	Mitteld. St.	96	95	Sachtleben
sife	105	128	Mig & Gen.	108	105	Sal. Sals
dran	140	141	Montecatini	40.25	40.5	Salgbeifurth
t		17 04/03	Mot. Deuts	47	47	Cangerh.M.
720	25 05	26	CONTRACTOR OF CONTRACTOR	01 E	04 E	
	36.25	36	Müth. Bg.	81.5	81.5	Carotti
gg.	36.25 85 31.75	83.5	Mational. Aut	81.5 7.75 114.5	81.5	Sarotti Schering d.
gg.	85	83.5	Milh. Bg. National. Aut Redarinte.	47 81.5 7.75 114.5	81.5	Carotti
gg. ebst.	85 31.75 101.5	83.5 31.75 101.5	Mational. Aut	81.5 7.75 114.5	81.5	Sarotti Schering d.
ag. ebst. ii	85 31.75 101.5 16634	83.5 31.75 101.5	Mational. Aut	81.5 7.75 114.5	81.5	Sarotti Schering d.
ss. ebst. ii	85 31.75 101.5 16634	83.5 31.75 101.5	Mülh. Bg. Rational.Aut Redarwie.		81.5	Sarotti Schering d.
BB. cbft. ii lf.	85 31.75 101.5 166 ³ / ₄ 51 39.25 82.5	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25	Mational. Aut		81.5 113	Sarotti Schering ch. Schlegelbrau
gg. ebst. ii if.	85 31.75 101.5 166 ³ / ₄ 51 39.25 82.5 78	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25	Mülh. Bg. National. Ant Redarwie.		81.5 113 pap. 5.1.	Sarotti Schering ch. Schlegelbrau
gg. cost. ii if.	85 31.75 101.5 166 ³ / ₄ 51 39.25 82.5 78	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78 64.5	Mith. Ba. National. Ant Acdarwte. Doutsche Dt. Wertb.	Staats	81.5 113 pap. 5.1. 91.5	Sarotti Schering ch. Schlegelbräu 6 Mannh. St., 5 Heiß, Ho., 9 Frag. Opel
gg. ebst. ii if.	85 31.75 101.5 166 ³ / ₄ 51 39.25 82.5	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78 64.5 87	Matth. Da. National. Aut Nedarwie. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsant.	Staats	91.5 113	Sarötti Schering ch. Schlegelbräu 6 Mannh, St., 5 Bfälz, Hpp. 5 Breng, Ka
ss. cost. if. if. if. if. if. if. if. i	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 10814	Mails. Ba. National, Ant Nedarwie. Deutsche Dt. Wertb. 6% Beichsant. Schahantv. 23	Staats	91.5 113	Sarötti Schering ch. Schlegelbräu 6 Mannh, St., 5 Bfälz, Hpp. 5 Breng, Ka
ss. coft. ii if. if. if. if. if. if. if. if. if.	85 31.75 101.5 166 ³ / ₄ 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5 105	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 10834	Matth. Da. National. Aut Nedarwie. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsant.	Staats	91.5 113	Sarötti Schering ch. Schlegelbräu 6 Mannh, St., 5 Bfäls, Spp. 5 Rten ft, Ras 5 Rten ft, App. 25 Kh. Spp. 25 6 Ch. Hoggen
ss. cost. if. if. if. if. if. if. if. i	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 87 89.5 105 80 19.25	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 64.5 87 88 108 4 80 17.12	Mails. Ba. Mational. Aut Redarwie. Deutsche Dt. Bertb. 6% Reichsaul. Saghaniu. 23 Bad. Staatša 6½% heft. I	Staats	91.5 113	Sarötti Schering ch. Schlegelbräu 6 Mannh, St., 5 Bfälz, Hpp. 5 Breng, Ka
ss. coft. ii if. if. if. if. if. if. if. if. if.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 87 89.5 105 80 19.25	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 108% 80 17.12 78.5	Mails. Ba. Mational. Aut Redarwie. Deutsche Dt. Bertb. 6% Reichsaul. Chathaniu. 23 Bad. Staatša 6½% heft. I	Staats	81.5 113 pap. 5.1. 91.5	Sarötti Schering d. Schlegelbräu 6 Mannh, St. 5 Hidz, Opp. 5 Breng, Kal 5 Br. Roggen 5 Rh. Spp. 24 5 Each, Nop. 25
ss. coft. ii if. if. if. if. if. if. if. if. if.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5 105 80.25 77.5 80.5	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78 64.5 87 88 108% 80 17.12 78.5	Maith. Ba. Mational. Aut Redarwie. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsaul. Schakaniv. 23 Bad. Staatsa 64% Seft. I Mitbesik mit 2 Reubesik ofine 4% Bay. 206.	Staats	91.5 113	Garotti Schering d. Schering d. Schering d. Schlegelbräu 6 Mannh, St., 5 Hidz, Spp. Streng, Kai 5 Kr. Roggen 6 Kr. Roggen 7 K
ag. coft. if. if. if. if. if. if.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 87 89.5 105 80 19.25	83.5 31.75 101.5 166.5 53.7.25 80 78 64.5 87 88 108% 80 17.12 78.5 80.5	Maith. Ba. Mational. Aut Actarble. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsaul. Schatkaute. 23 Bab. Staatsa 614% Deft. I Mithefit mit 2 Menbefit ahnet 4% Bay. Abl. 4% Schubgeb.	Staats nt. 161.	81.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 89.25 5.3.2 5.25 1.55	Garotti Schering d. Schering d. Schering d. Schlegelbräu 6 Mannh, St., 5 Hidz, Spp. Streng, Kai 5 Kr. Roggen 6 Kr. Roggen 7 K
ss	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5 105 80.25 77.5 80.5	83.5 31.75 101.5 166.5 53.7.25 80 78 64.5 87 88 108% 80 17.12 78.5 80.5	Maith. Ba. Mational. Aut Redarwie. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsaul. Charkaun. 23 Bad. Staatsa 6½% Deft. I Mithefit mit 2 Neubefit ahnt 4% Bay. Mbf. 4% Schungeb.	Staats nt. 161.	81.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 89 5.25 5.25 1.55 en	Garotti Schering d. Schering d. Schering d. Schlegelbräu 6 Mannh, St., 5 Hidz, Spp. Streng, Kai 5 Kr. Roggen 6 Kr. Roggen 7 K
BB. ebst. iif. if. if. if. if. inf. inf.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5 105 80.5 10644 80.5	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78.8 80.5 17.12 78.5 80.5 108 80.5 56 1164	Mails. Bg. Mational. Sut Redarme. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsaul. Schathantv. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit 2 Mendefits ohne 4% Bay. Mbl. 4% Echubageb. Dt. Stadt 6% Bert. 24	Staats nt. 151. 27. 14	81.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 	Garötti Schering d. Schering d. Schering d. Schering d. Schering d. Schering d. St. St. Roggen S. Roggen S
ss	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 61.5 89.5 105 80 19.25 77.75 80.5 10644 80.5 56	83.5 31.75 101.5 166.5 53.725 80 87 88 108.4 80.5 56 116.4 9.75	Mith. Ba. Mational. Aut Actarble. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsaul. Schalkaniv. 23 Bad. Staatsa 614% Deft. I Mithesik ashie 4% Bay. Abs. 4% Edunges. Dt. Stadt 6% Bert. 24 6% Dexr. 24	Staats nt. 161. 17. 14 canleib	81.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 89 5.3.2 5.25 1.55 en 67	Garotti Schering d. Schering d. Schering d. Schering d. Schering d. Schering Rai 5 Br. Roggen 5 Rh. Hoggen 5
BB. ebst. iif. if. if. if. if. inf. inf.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 61.5 89.5 105 80 19.25 77.75 80.5 10644 80.5 56	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78.5 87.8 88.1 80.5 56.5 108.8 80.5 56.5 116.7 9.75 65.5	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	81.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 89 5.3.2 5.25 1.55 en 67	Garötti Echering ch. Echering c
ss. ebst. in if.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 61.5 89.5 105 80 19.25 77.75 80.5 10644 80.5 56	83.5 31.75 101.5 166.5 53 37.25 80 78.5 87.8 88.1 80.5 56.5 108.8 80.5 56.5 116.7 9.75 65.5	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	81.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 89 5.3.2 5.25 1.55 en 67	Garotti Schering d. Schering d. Schering d. Schering d. Schering d. Schering Rai 5 Br. Roggen 5 Rh. Hoggen 5
ss. esft. n. if. if. if. if. if. if. if. if. if. if	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 82.5 78 61.5 89.5 105 80.5 10644 80.5	83.5 31.75 101.5 166.5 53.25 80 78 64.5 87 88 108 80.5 17.12 78.5 80.5 108 80.5 1164.4 19.75	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	91.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 35.25 1 55 en 67 81 81	Garötti Schering d. Schering d
ss. ebst. in if.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 82.5 89.5 105 89.5 105 80.5 105 80.5 1064 80.5 79.75 64.75 60 40 72.5	83.5 31.75 31.75 166.5 537.25 87.87 88.5 80.5 17.12 78.5 80.5 56 164.5 80.5 17.12 79.75 65 90 339.25 73.5	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	81.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 89 5.3.2 5.25 1.55 en 67	Garötti Echering ch. Echering c
ag. ebft. iif. if. if. if. if. if. in. in. if. if. if. if. if. if. if. if. if. if	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 82.5 89.5 105 89.5 105 80.5 105 80.5 1064 80.5 79.75 64.75 60 40 72.5	83.75 31.75 31.75 166.5 337.25 80 784.5 88 108 1.2 78.5 80.5 108 1.2 78.5 80.5 116.1.9 7.75 65 80.5 12.75 80.5 80.5 80.5 80.5 80.5 80.5 80.5 80.	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	91.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 53.25 1.55 en 67 87,77.5 81.5	Garötti Schering d. Schering d
ag. ebft. iif. if. if. if. if. if. if.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 82.5 78 89.5 105 19.25 77.5 80.5 1064 80.5 40 79.75 64.75 64.75 96.5	83.75 31.75 31.75 166.5 537.25 80.78 80.8 17.12 78.5 80.6 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	91.5 113 pap. 5.1. 91.5 35 75.25 35.25 1 55 en 67 81 81	Garotti Gehering ch. Schlegelorau 6 Mannh, St., 5 Bfälz, Opp. 5 Breng, Rad 5 Bt. Roggen 5 Rh. Opp. 5 Each Region 6 Sho. Region 8 Bfälz, Opp. 18 Bfälz, Opp.
ag. ebft. iif. if. if. if. iif. iif. iif. iif.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 82.5 78 89.5 105 19.25 77.5 80.5 1064 80.5 40 79.75 64.75 64.75 96.5	83.75 31.75 31.75 166.5 337.25 80 784.5 88 108 4 17.12 78.5 80.5 116.1 80.5 116.1 9.75 65 96 41.5 67 17.1	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	91.5 113 113 113 113 113 113 113 115 115 11	Garötti Echering ch. Echering c
ag. ebft. iif. if. if. if. if. if. if.	85 31.75 101.5 16634 51 39.25 78 82.5 89.5 105 89.5 105 80.5 105 80.5 1064 80.5 79.75 64.75 60 40 72.5	83.75 31.75 31.75 166.5 537.25 80.78 80.8 17.12 78.5 80.6 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 60.9 116% 79.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75 70.75	Maith. Ba. Mational. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional. Aut Actional	Staats nt. 151. 17. 14 tanleih	91.5 113 113 113 113 113 113 113 113 115 115	Garötti Echering ch. Schering c
ag. espt. ii. if. if. if. ii. ii. ii. ii. ii. ii	85 31.75 101.5 16634 51.5 82.5 78.5 61.5 89.5 1005 89.5 1005 89.5 1005 80.5 564.75 64.75 96.5 96.5 96.5	83.5 31.75 31.75 31.75 166.5 37.25 80 64.5 88 81.08 80.5 17.12 78.5 80.5 10.8 80.5 11.5 65 96 41.5 67 17.13 99	Mith. Ba. Mational. Aut Actarble. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsaul. Schalkaniv. 23 Bad. Staatsa 614% Deft. I Mithesik ashie 4% Bay. Abs. 4% Edunges. Dt. Stadt 6% Bert. 24 6% Dexr. 24	Staats nt. 161. 17. 18. 14 tanleih 5 11.26 18.26 18.25 18.10.25 18.10.25 18.10.25 18.10.25	81.5 113 pap. 5. 1. 91.5 35 75.25 1.55 en 67 81 81.5 86.5 70 78.5	Garötti Schering ch. Schering c
ag. ebft. it. if. if. if. if. if. if. if. if. if. if	85 31.75 101.5 16634 51.25 82.5 78.5 89.5 105 89.5 105 89.5 105 80.5 50.5 50.5 64.75 40 72.5 96.5 77.5 96.5	83.55 31.75 31.75 166.5 337.25 80 764.5 88 108 108 108 108 108 108 108 108 108	Mails. Ba. Mational. Sur Retarate. Deutsche Dt. Wertb. 6% Reichsaul. Schathautv. 23 Bad. Staatsa 6½% Deff. I Mittefits mit 2 Mendelig ofnet 4% Bay. Mbl. 4% Edutageb. Dt. Stadt 6% Darmit. 20 Prebb. Et. 7% Pranif. 26 Prebb. Et. 10% Maunh. 8 Maunh. 6 8% Wicins 6 10% Maunh. 6 8% Wanni. 26	Staats 14. 14. 14. 151. 14. 151. 151. 161. 161. 161. 161. 161. 161	81.5 113 pap. 5. 1. 91.5 35 75.25 1.55 en 67 81 81.5 86.5 70 78.5	Garötti Echering ch. Schering c
ag. est. iff. in the control of the	85 31.75 101.5 16634 51.25 82.5 78.5 89.5 105 89.5 105 89.5 105 80.5 50.5 50.5 64.75 40 72.5 96.5 77.5 96.5	83.75 31.75 101.5 166.5 337.25 80 78.5 80 80.1 278.5 80.8 80.9 17.12 78.5 80.9 17.15 65 65 65 65 67 87 88 88 80.9 17.15 166.5 17.15 166.5 17.15 166.5 17.15	Maith. Ba. Rational. Aut Redarble. Deutsche Ot. Wertb. 6% Reichsaul. Schatzaniv. 23 Bab. Staatza 6½% Deft. I Mithefit mit 2 Meubefit ahne 4% Ban. Abl. 4% Eduingeb. Dt. Stadta 6% Dertl. 24 6% Darmit. 26 7% Presb. Et. 7% Franti. 26 20chelby. Eta 8 Lubwigsh. 10% Mannh. 68 Man	Staats 14. 14. 14. 161. 18. 18. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19	91.5 113 113 113 113 113 113 113 113 113 11	Garötti Schering d. Schering d
ag.	85 31.75 101.5 16634 51.5 82.5 78.5 61.5 89.5 1005 89.5 1005 80.5 564.75 64.75 96.5 40 72.5 96.5 40 72.5 96.5 40 72.5 96.5 96.5 40 72.5 97.5 99.75 99.75 99.75 99.75 99.75 99.75	83.75 31.75 101.5 166.5 337.25 80 78.5 80 80.1 278.5 80.8 80.9 17.12 78.5 80.9 17.15 65 65 65 65 67 87 88 88 80.9 17.15 166.5 17.15 166.5 17.15 166.5 17.15	Mails. Ba. Mational. Sur Mational Matio	Staats 161. 98. 14 14 14 14 14 18.26 18.25 18.25 18.25 18.27 18.27 18.26 18.27	91.5 113 113 113 113 113 113 113 113 113 11	Garötti Echering d. Echering d
88. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.	85 31.75 31.75 101.5 16634 51.5 82.5 78.5 89.5 105 89.5 1064 89.5 1064 80.5 56 77.75 80.5 1064 72.5 96.5 40 72.5 96.5 97.75 97.75 99	83.75 31.75 31.75 166.5 337.25 80 78.5 80 17.12 78.5 80.6 17.12 78.5 80.6 17.75 65 65 96 41.5 67 17.13 99 10.0 10.0 10.0 10.0 10.0 10.0 10.0 1	Maith. Ba. Mational. Sut Rational. Sut Redarwite. Deutsche Dt. Bertb. 6% Reichsaul. Schathantw. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I Mitischis mit 2 Mendelig ahnt 4% Bay. Mil. 4% Edunges. Dt. Stadt 6% Darmit. 27 % Dresb. St. 7% Frantf. 26 perbelse. 10% Mannh. 6 6% Mannh. 6 6% Mannh. 6 6% Bat. 8% Biorgh. 20 8% Biorgh. 8% Birmaich. Sachwert. (ohne 6 Bab. Doils 2:) Babenm. S. ; Bfandhrichs	Stuats nt. 161. 91. 14 tanleih 5 1.26 5 1.26 18.25 18.1.25 18.1.25 18.1.25 18.1.25 18.1.25	91.5 113 113 113 113 113 113 113 113 113 11	Garotti Echering d. Echering d
ag.	85 31.75 101.5 16634 51.5 82.5 78.5 61.5 89.5 1005 89.5 1005 80.5 564.75 64.75 96.5 40 72.5 96.5 40 72.5 96.5 40 72.5 96.5 96.5 40 72.5 97.5 99.75 99.75 99.75 99.75 99.75 99.75	83.75 31.75 101.5 166.5 337.25 80 78.5 80 80.1 278.5 80.8 80.9 17.12 78.5 80.9 17.15 65 65 65 65 67 87 88 88 80.9 17.15 166.5 17.15 166.5 17.15 166.5 17.15	Mails. Ba. Mational. Sur Mational Matio	Stuats nt. 161. 91. 14 tanleih 5 1.26 5 1.26 18.25 18.1.25 18.1.25 18.1.25 18.1.25 18.1.25	91.5 113 113 113 113 113 113 113 113 113 11	Garötti Echering d. Echering d

49.5	14914	Leipz. Rieben	07 75	29 75	Regraphou
5	67	Leopoldsgr. Lindes Gis	27.75 137 375	13914	Breuftengr.
00 5	29.5	Lindfiröm	375	139 14	Madeberg Gyp.
9.5	29.5	Lingel Ch.	bb	50	Rasqu.Karb. Reichelbran
07	198	Linguerw.	75.25	75.5	Reichelt Dt.
97	198 37.75	Lübenscheib	75.25	75.5 45.75	Rheinfelben
15	74	Magirus	12.25	13.25 65.37 33.12	Rh. Braunt.
5 12	10 12	Mannesm. R.	63.37	65 37	" Elcttro
27	1283/8	Mansfelb	32	33.12	" Wefall
02.5	1048/4	Majdb.Unt.	29.75	31	" Mibbel
8.25	79	M.Budau.20.	99.5	140.5	MW A - N. Vine
59.5	159.5	Max-Sitte	56		R. 23. C.
19	118	M. W. Lind	00	56	Weftf. R.
18 27.5	118 127.5	" Bittau	24.5	24	Richter Dav.
27.0	11/4/200	Mert. Bone	96.5	96.5	
10	83	Metallgef.	68	68	Riebed-Mont
8.75	48.87	MeyRauffm	25.75 73	24.75	Rofenth.B.
2	72	Mes 2103.	73	13	Rütgersiv.
	84	Miag	63	63.5	Cadifenw.
16	95	Mimoja	181	183.5	Sachf. Guf
-		Minimag	52	50 5	" Webftuhl
05	104%	Mitteld. St.	96	95 105	Sachtleben
30	128	Montecatini	108 40.25	40.5	Sal. Salz
40	TAT	把 经 化 外 表 表 表 不 。	47	47	Salgbeifurif
6.25	36	Mot. Dent	81 5	81.5	Cangerh.M.
6.20	83.5	Mational, Aut	81.5 7.75	01,0	Sarotti
1.75	83.5	Redarinte.	114.5	113	Schlegelbrau
1.75	101.5	BANKS AND THE	NAME AND ADDRESS OF	NAME AND D	COMPANIE OF STREET
-			12000	militario de	CONTRACTOR STORY
6634	166.5		-1 6		
0 25	37 25				
2.5	53 37.25 80	Deutsche	Staats	mon	
				1766 17.	
8	18		- titules		6 Manub St
9.25 2.5 8 1.5	64.5		The state of the s	5. 1.	6 Mannh. St 5 Bfålz. One
7.5	64.5 87	Dt. Wertb.			5 Bfala, Sup
1.5 7 9.5	64.5 87 88	Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schattanw. 23		5. 1. 91.5 35	5 Bfala, Sup
1.5 9.5 05	64.5 87 88 108	Dt. Wertb. 6% Reichsanl. Schahanw. 23 Bab. Staatsa		5. 1. 91.5 35	5 Bfålz. Hup 5 Breng. Ka 5 Br. Nogge 5 Nh. Spv. 2
1.5 9.5 05	78 64.5 87 88 108 ³ 4	Dt. Wertb. 6% Reichsant. Schahantv. 23 Bad. Staatsa 61/2% Heff. I	nt.	5. 1. 91.5 35	5 Bfålz. Hup 5 Breng. Ka 5 Br. Nogge 5 Nh. Spv. 2
1.5 9.5 05 9.25	78 64.5 87 88 10834 80 17.12	Dt. Werth. 6% Reichsanl. Schahanw. 23 Bad. Staatsa 6½% Dest. I Mitbesis mit 9	nt.	5. 1. 91.5 35	5 Bfala, Sup
1.5 9.5 05 9.25	78 64.5 87 88 10834 80 17.12	Dt. Werth. 6% Reichsanl. Schahanw. 23 Bad. Staatsa 6½% Dest. I Mitbesis mit 9	nt.	5. 1. 91.5	5 Bfålz. Hup 5 Breng. Ka 5 Br. Nogge 5 Nh. Spv. 2
7.5 9.5 0.5 9.25 7.5	78.5 87.12 78.5 80.5	Dt. Wertb. 6% Keichsant. Saatganw. 23 Bab. Staatsa 61/2% Heff. I Mitbesit ahne 4% Day. Abs.	nt. 161.	5. 1. 91.5 35	5 Bfâlz. Hun 5 Breng. La 5 Br. Nogge 5 Bh. Hun 5 Sadf. Rog 5 Sadf. Rog Flane
9.5 9.5 9.25 7.5 0.5	78 64.5 87 88 10834 80 17.12	Dt. Wertb. 6% Neichsant. Schatzantv. 23 Bad. Staatša 6½% Seff. I Mitbesit mit 1 Neubesit chut 4% Ban. Abi. 4% Schutgeb.	nt. 161. 16.	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55	5 Bfâlz. Hun 5 Breng. La 5 Br. Nogge 5 Bh. Hun 5 Sadf. Rog 5 Sadf. Rog Flane
1.5 9.5 9.5 9.25 7.5 0.5 0.5 0.5	78 64.5 87 88 108 17.12 78.5 80.5 108 80.5 56	Dt. Wertb. 6% Keichsant. Saatganw. 23 Bab. Staatsa 61/2% Heff. I Mitbesit ahne 4% Day. Abs.	nt. 161. 16.	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55	5 Bfâlz. Hun 5 Breng. La 5 Br. Nogge 5 Bh. Hun 5 Sadf. Rog 5 Sadf. Rog Flane
1.5 79.5 9.5 9.25 7.5 0.5 0.5 0.5	78 64.5 87 88 108 17.12 78.5 108 80.5 56 116	Dt. Werth. 6% Reichsant. Chakantv. 23 Bad. Staatsa 6½% heff. I Mittefits mit 2 Neubefit ohne 4% Ban. Abl. 4% Edungeb. Dt. Skadt	nt. 161. 92. 14	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55 en 67	5 Bfāls. Our 5 Brenf. Ka 5 Br. Nogge 5 Kl. Spp. 2 5 Cāch. Nog 5 Cāch. Nog 8 Pfāls. Oup. Rh. Oup. Br Rh. Oup. Br Uh. Ou. Bar 100. C. 31—3
1.5 79.5 9.5 9.25 7.5 0.5 0.5 0.5	78 64.5 87 88 108 17.12 78.5 108 80.5 56 116	Dt. Werth. 6% Reichsant. 23 Bab. Staatsa 61/2% Deff. I Mithefit mit 2 Neubefit ahne. 4% Bap. Abl. 4% Schutgeb. Dt. Staats 6% Dext. 24 6% Darmit. 26	nt. 161. 97. 14 tanleih	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55 en	5 Bfåls. Opp 5 Brenf. Ra 5 Br. Nogge 5 Bf. Syb. 2 5 Eådf. Nog 5 Eådf. Nog 6 Eåds. Opp Rh. Opp. Bf Rh.
1.5 79.5 005 9.25 7.5 0.5 0.5 0.5 0.5 4.75	78 64.5 87 88 108 17.12 78.5 108 80.5 56 1164 79.75	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schakantv. 23 Bad. Staatsa 6½% Heft. I Mithefit mit 2 Neubefit ahnt 4% Ban. Abf. 4% Edutigeb. Dt. Stadt 6% Bext. 24 6% Darmit. 24 6% Darmit.	nt. 161. 97. 14 tanleib	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55 en	5 Bfāls. Ond 5 Br. Nogge 5 Br. Nogge 5 Br. Hogge 5 Br. Hogge 5 Eādol. Nog 5 Eādol. Nog 8 Bfāls. Ond. Br. Ond. Br. Br. Ond. Br. 1/4 Unatol.
1.5 79.5 005 00.5 00.5 00.5 00.5 00.5 00.5	78 64.5 88 108 17.12 78.5 80.5 108 80.5 56 116 14.79.75	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schatzantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deff. I Mithefits mit 2 Menbefits ohne 4% Ban. Abi. 4% Chunged. Dt. Staats 6% Deri. 24 6% Darmft. 26 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26	nt. 161. 17. 14 tanleih	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55 en	5 Bfdfs. Omb 5 Br. Nogge 5 Br. Nogge 5 Br. Nogge 5 Br. Opp. 2 5 Eddf. Bop. Pfan 8 Bfdfs. Opp. Br Br.
1.5 79.5 005 00.5 00.5 00.5 00.5 00.5 00.5	78 64.5 87 88 108% 80 17.12 78.5 108 80.5 56 116% 79.75 65 90	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schattantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deft. I Mithefits mit 2 Menhefits ohne 4% Ban. Abl. 4% Edunget. Dt. Stadti 6% Bext. 24 6% Darmit. 22 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Octdelbn. Sta	nl. 151. 14 tanleih 14 14 14 14 15 11 11 11 11 11	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55 en	5 Bfāls. Ond 5 Br. Nogge 5 Br. Nogge 5 Br. Hogge 5 Br. Hogge 5 Eādol. Nog 5 Eādol. Nog 8 Bfāls. Ond. Br. Ond. Br. Br. Ond. Br. 1/4 Unatol.
1.5 79.5 005 9.25 7.5 0.5 0.5 0.5 0.5 4.75	78 64.5 87 88 108 17.12 78.5 108 80.5 56 1164 79.75	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schattantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deft. I Mithefits mit 2 Menhefits ohne 4% Ban. Abl. 4% Edunget. Dt. Stadti 6% Bext. 24 6% Darmit. 22 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Octdelbn. Sta	nl. 151. 14 tanleih 14 14 14 14 15 11 11 11 11 11	5. 1. 91.5 35 75.25 89.25 5.3.25 1 55 en 67 881. 77.5	5 Bfdfs. Omb 5 Br. Nogge 5 Br. Nogge 5 Br. Nogge 5 Br. Opp. 2 5 Eddf. Bop. Pfan 8 Bfdfs. Opp. Br Br.
1.5 79.5 99.5 99.25 77.5 99.25 99.25 99.75 99.75	78.5 80.5 17.12 78.5 80.5 56 1164. 79.75 65 00.3 39.25 73.5	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schattantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deft. I Mithefits mit 2 Menhefits ohne 4% Ban. Abl. 4% Edunget. Dt. Stadti 6% Bext. 24 6% Darmit. 22 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Octdelbn. Sta	nl. 151. 14 tanleih 14 14 14 14 15 11 11 11 11 11	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55 en	5 Bfds. Du 5 Br. Rogge 5 Br. Rogge 5 Bd. App. 25 5 Eddj. Bo 5 Edds. Bo 8 Bfdls. Du Bl. Op. Bd 140 Unafol. 3 Safonique 5 Ethani.
1.5 79.5 005 00.5 00.5 00.5 00.5 00.5 00.5	78 64.5 87 88 108% 80 17.12 78.5 108 80.5 56 116% 79.75 65 90	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schattantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deft. I Mithefits mit 2 Menhefits ohne 4% Ban. Abl. 4% Edunget. Dt. Stadti 6% Bext. 24 6% Darmit. 22 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Octdelbn. Sta	nl. 151. 14 tanleih 14 14 14 14 15 11 11 11 11 11	5. 1. 91.5 35 75.25 89 5.3.2 5.25 1.55 en 67 81. 76.81 77.5 81.5 86.5	5 Brial, Sup 5 Breng, Re 5 Br. Nogge 5 Bh. Cyb. 2 5 Cashi, Nop. 5 Cashi, Nop. 5 Cashi, Nop. Br. Sup. Br. Nh. Sup. Br. Sup. Br. Bank- Moral Bank- Moral Bank-
1.5 77.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90	78.5 80.5 108.8 77.12 78.5 108.8 80.5 116.1 79.75 65 60.339.25 73.5 96 41.5 67	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schattantv. 23 Bab. Staatsa 6½% Deft. I Mithefits mit 2 Menhefits ohne 4% Ban. Abl. 4% Edunget. Dt. Stadti 6% Bext. 24 6% Darmit. 22 7% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Octdelbn. Sta	nl. 151. 14 tanleih 14 14 14 14 15 11 11 11 11 11	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.2 5.25 1 55 en 67 81,6 77.5 81,8 81.5	5 Bfall, Our 5 Bfall, Our 5 Bfall, Our 5 Bf. Rong 25 Bh. App. 25 Cadh. Arch 5 Cadh. Rong 5 Cadh. Rong 5 Cadh. Rong 14 Bfall, Our, Est Bh. Our Est Bh. Our Est Bh. Bank-Adra Ban. Bank-Adra Ban. Bank-Adra Bh. F. Brau
1.5 77.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19	78 5 65 116 12 7 7 5 65 9 25 7 3 5 96 41 5 67 17 1 14	Dt. Werth. 6% Reichsant. Schattantv. 23 Bad. Statists 61/2% Deff. I Mittefits mit 2 Menbefits often 4% Ban. Abi. 4% Echuloge. Dt. Stadt 6% Bert. 24 6% Darmit. 26 6% Darmit. 26 6cibelog. Sia 8 Unding Gt. 10% Maunh. 6 8% Watan.	nt. 14 tanleih 5 91.26 51.91.26 51.91.26 81.25 54.92.26 54.92.26	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.25 5.25 1.55 en 67 89.5 76.5 81.5 86.5 70	5 \$\frac{1}{2}\$, \$\Pi\$ 5 \$\pi \text{1}\$, \$\Pi\$ 6 \$\pi
1.5 77.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90.5 90	78.5 80.5 108.8 77.12 78.5 108.8 80.5 116.1 79.75 65 60.339.25 73.5 96 41.5 67	Dt. Werth. 6% Reichsant. Shah. Staatsa 614% Deft. I Mithefit mit 2 Neubefit ohne 4% Bay. Abf. 4% Eduunge. Dt. Stadt 6% Bext. 24 6% Darmit. 22 7% Presh. St. 7% Frantf. 26 cethelfon. Sta	nt. 14 tanleih 5 91.26 51.91.26 51.91.26 81.25 54.92.26 54.92.26	5. 1. 91.5 35 75.25 89 5.3.2 5.25 1.55 en 67 81. 76.81 77.5 81.5 86.5	5 Bfall, dwy 5 Breng, Ra 5 Br. Nogge 5 Br. Nogge 5 Br. Ch. Ch. 2 Cadi, Nog 5 Cadi, Nog 5 Cadi, Nog 5 Cadi, Nog 6 Cadi, Nog 7 Cadi 8 Bfall, dwy 8 Cadi 8 Cad
1.5 79.5 99.5 99.5 7.5 99.7 99.7 99.7 99.	78	Dt. Werth. 6% Reichsanl. Schattantv. 23 Bad. Staatsa 614% Deff. I Mithefits mit 2 Menbesig ahnt 4% Ban. Abl. 4% Echutspeb. Dt. Stadt 6% Bert. 24 6% Darmst. 27 7% Dresd. Et. 7% Frantf. 26 Seibelbs. Eta 2 Untwigsh. 8% Wains 6. 8% Wanns. 8% Wanns. 8% Wanns. 8% Wanns. 8% Wanns.	nt. 91. 14 tanleib 5 91.26 bt 91.26 bt 91.26 51.91.26 51.91.26 51.91.25 51.91.25	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.25 1.55 en 67 77.5 81.5 81.5 86.5 70 78.5	5 Bfall, Om 5 Bfeng, Ka 5 Bfe, Kopg, S 5 Cady, Kop, S 5 Cady, Roy 5 Cady, Roy 8 Bfall, Onp, Br 180, Op, Br 180, Op
1.5 79.5 00 9.25 70.5 9.25 70.5 6 9.75 6.5 00 0.5 6.5 00 0.5 6.5	78.5 87.12 78.5 80.0 17.12 78.5 80.0 56 1161/2 79.75 65 96 41.5 67.71.94 99 10	Dt. Werth. 6% Reichsant. 23 Bab. Staatsa 64% Deft. I Mithefits mit 2 Meubefit ohne. 4% Ban. Mbl. 4% Eduingeb. Dt. Staats 6% Darmft. 27% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Scidelby, Sia 8 Lubwigsh. 10% Maunh. 28% Mains &. 10% Mannh. 28% Ward. 28% Ward. 28% Mannh. 28% Ward. 28% Ward. 28% Mannh. 28% Ward. 28	nt. 14 26 27 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.25 1.55 en 67 77.5 81.5 81.5 86.5 70 78.5	5 Bridis, dwp 5 Breng, Re 5 Br. Nogge 6 Br. Nogge 6 Br. Nogge 7 Br. Nogge 8 Br
1.5 79.5 00 9.25 70.5 9.25 70.5 6 9.75 6.5 00 0.5 6.5 00 0.5 6.5	784.5 878.8 888.7 17.12 78.5 80.5 108.6 80.5 116.7 79.75 65 99.25 73.5 99.25 73.5 99.25 10.28 99.3.25	Dt. Werth. 6% Reichsant. 23 Bab. Staatsa 64% Deft. I Mithefits mit 2 Meubefit ohne. 4% Ban. Mbl. 4% Eduingeb. Dt. Staats 6% Darmft. 27% Presb. Et. 7% Frantf. 26 Dettolhn. Eia 8 Lubwigsh. 10% Mannh. 8% Mannh. 8% Mannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Blorgh. 28% Blorgh. 28% Blorgh. 28% Blorgh. 26% Blorgh.	nt. 161. 91. 14 14 14 15 12.26 14.26 14.25 15.18.27 15.18.27 16.18.27	5. 1. 91.5 35 35 5.25 89.25 5.25 1 55 en 67 77.5 81.5 89.5 77.5 81.5 86.5 70 78.5	5 Brids, dur 5 Breng, Ra 5 Br., Rogge 5 Br., Cop. 2 5 Cadi, Nop. 5 Cadi, Nop. 8 Brids, Oup. Br., Oup. Br. Br., Oup. Br
1.5 79.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 6 7.75 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 00	784.5 878.8 888.7 17.12 78.5 80.5 108.6 80.5 116.7 79.75 65 99.25 73.5 99.25 73.5 99.25 10.28 99.3.25	Dt. Werth. 6% Reichsanl. Schattantv. 23 Bab. Staatša 6½% Deff. I Mithefits mit 2 Menbefits ohne 4% Ban. Abl. 4% Echutspeb. Dt. Stadt 6% Bert. 24 6% Darmit. 27 7% Dresb. Et. 7% Frantif. 26 Seibelbn. Sia 8 Andwigsh. 8% Waina (b.) 10% Mannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Wannh. 8% Birmalent Sachwert (ohne 6 Bab. Duis 2-2	nt. 161. 91. 14 14 14 15 12.26 14.26 14.25 15.18.27 15.18.27 16.18.27 16.18.26 17.27	5. 1. 91.5 35 75.25 89 53.25 1.55 en 67 77.5 81.5 81.5 86.5 70 78.5	5 Bfals, Opp. 5 Bfals, Opp. 5 Bf. Ropg. 5 Bf. Ropg. 5 Bf. Rop. 5 Bfals, Opp. 5 Bfals, Opp. 8 Bfals, Opp. 11/2 Unatol. 12/2 Unatol. 13/2 Anatol. 13/2 Anatol. 13/2 Anatol. 13/2 Anatol. 14/2 Unatol. 15/2 Endouique 16/2 Endouique 17/2
1.5 79.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 6 7.75 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 6.5 00.5 00	78.5 80.5 17.12 78.5 80.5 56 1161/2 79.75 65 90.5 73.5 90.5 1161/2 79.75 65 91.5 92.5 93.25 93.25 32.12 28.75	Dt. Werth. 6% Reichsant. 23 Bab. Staatsa 64% Deft. I Mittefits mit 2 Menbefits ohne 4% Ban. Abi. 4% Eduunget. Dt. Stadts 6% Daring. 27% Presb. Et. 27% Presb. Et. 28% Wains G. 10% Mains. 6% Manns. 6% Bab. 8013 24 1 Babenin. 8.	nt. 98. 14 tanleih 59.26 tt 91.26 81.25 51.91.25 51.91.25 51.91.25 51.91.25	5. 1. 91.5 35 35 5.25 89.25 5.25 1 55 en 67 81.5 89.5 777.5 81.5 86.5 70 78.5	5 Brids, dur 5 Breng, Ra 5 Br., Rogge 5 Br., Cop. 2 5 Cadi, Nop. 5 Cadi, Nop. 8 Brids, Oup. Br., Oup. Br. Br., Oup. Br
1.5 79.5 1.5 79.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1	784.5 878.8 888.7 17.12 78.5 80.5 56.5 108.2 79.75 65.7 39.25 73.5 99.25 73.5 99.3.25 32.12 28.75 32.12	Dt. Werth. 6% Reichsant. 23 Bad. Startisa 61/2% Deff. I Mittefits mit 2 Mendelig ofter 4% Ban. Afol. 4% Edusget. Dt. Starti 6% Bert. 24 6% Darmit. 26 7% Presd. 24. 7% Frantf. 26 ceidelöp. Sia 8 Mains G. 10% Mannh. 6 8% Warash. 26 8% Warash. 26 8% Birmalens Sachwert: (ohne 6 Bad. Quiz 2- 1 Badenim. 8. 1 Efandbriefö 6 Großtr. Ma	nt. 98. 14 ranleih 194.26 5t. 91.25 8t. 91.25	5. 1. 91.5 35 75.25 539 5.25 5.25 5.25 1.55 en 67 81.5 86.5 70 78.5 en 16.15	5 Bridis, dwy 5 Breng, Re 5 Br. Nogge 6 Br. Nogge 6 Br. Nogge 8 Bridis, One, Br. 8 Bridis, One, Br. 8 Bridis, One, Br. 8 Br. Nogge 8 Br. N
1.5 79.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 00.5 97.5 97.5 97.5 97.5 97.5 97.5 97.5 97	78.5 80.5 17.12 78.5 80.5 56 1161/2 79.75 65 90.5 73.5 90.5 1161/2 79.75 65 91.5 92.5 93.25 93.25 32.12 28.75	Dt. Werth. 6% Reichsant. 23 Bab. Staatsa 64% Seft. I Mithefit mit 2 Membefit ahne 4% Ban. Abi. 4% Eduthefit ahne 4% Ban. 27% Dert. 24 6% Darmit. 27% Dresh. 24 6% Darmit. 26% Mann. 26% Mann. 26% Mann. 26% Mann. 26% Mann. 26% Ban.	nt. 98. 14 ranleih 194.26 5t. 91.25 8t. 91.25	5. 1. 91.5 35 35 5.25 89.25 5.25 1 55 en 67 81.5 89.5 777.5 81.5 86.5 70 78.5	5 Bfall, dup 5 Breng, Ka 5 Br. Rogge 5 Bh. Chp. 2 5 Cādh, Nop. 2 5 Cādh, Nop. 2 6 Cādh, Nop. 2 8 Bfall, dup, 2
1.5 79.5 1.5 79.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1	784.5 878.8 888.7 17.12 78.5 80.5 56.5 108.2 79.75 65.7 39.25 73.5 99.25 73.5 99.3.25 32.12 28.75 32.12	Dt. Werth. 6% Reichsant. 23 Bad. Startisa 61/2% Deff. I Mittefits mit 2 Mendelig ofter 4% Ban. Afol. 4% Edusget. Dt. Starti 6% Bert. 24 6% Darmit. 26 7% Presd. 24. 7% Frantf. 26 ceidelöp. Sia 8 Mains G. 10% Mannh. 6 8% Warash. 26 8% Warash. 26 8% Birmalens Sachwert: (ohne 6 Bad. Quiz 2- 1 Badenim. 8. 1 Efandbriefö 6 Großtr. Ma	nt. 98. 14 ranleih 194.26 5t. 91.25 8t. 91.25	5. 1. 91.5 35 75.25 539 5.25 5.25 5.25 1.55 en 67 81.5 86.5 70 78.5 en 16.15	5 Bridis, dwy 5 Breng, Re 5 Br. Nogge 6 Br. Nogge 6 Br. Nogge 8 Bridis, One, Br. 8 Bridis, One, Br. 8 Bridis, One, Br. 8 Br. Nogge 8 Br. N

Rarfiadt Rlödnerw. Ruorr C. S.

Mofenth.B. Mitgersw. Sachfenw. Sächf. Gust. "Webstuhl Sachtleben Cal. Saiz Salzbeifurth Sangterh.M. Earotti Schering ch. Schlegelbräu	50 45.87 78.5 39 124 200.5 95.5 80.5 305 140	50 46.75 78.25 40.75 124 203 95.5 81.5 300 145	" Sotland " Schuft.B. " Sindiw. " Supen Bitt. Wee. Bogtl Tel. Bogtl. Masch. Wanderer Wanderer Wanser. Weeselin Weeserg.
		Fr	ank
		5. 1.	
6 Mannh. St.	Onhi 93	13.55	Deft. Erebit
5 Pfalz. Sup.	B1. 24	2.3	Pfalz.hup.B
5 Breng, Ral	i	-	Rh. Hyp.
5 Br. Roggen 5 Rh. Spp. 24		25	Bubb. Bob. C
5 Gadi. Rog	gen 23	2.5 8.15	Wefib.
5 Elidb. Welli	w. Bant	202	Biener Blb.
Pfand	hrioto		With. Whi.
		00 5	Bab. Lofalb.
8 Pfalz. Sup. Rh. Sup. Bt.	24-25	98.5	78leicheb.Bs.
Mh. Sh. Ban	15-8	99.5	Sapag
bto. G. 31-3		99.5	Seibeib. Etr.
11/2 Anatol. I	Y	11.25	Alang
3 Calonique	377	11.20	Industr
o Tchuant.		8.25	Löwenbr.M. Brau. Pforgh
Bank-/	Litter		" GdimStor
Apea Dang-1		07.5	Cimb. Werge
Bab. Bant	97.5	97.5 135	%. G. G. Gt.
Bf. f. Brau	94.5	130	Bab. Mafch. Durinch
Ban. BC.			Bahr. Spieg.
Ban.hnp.29.	128	128	Bergin, Glet.
Berl. Dolagei.	121	128	BrownBover
Danatht.	145	146	Burft. Erlane
De-Di-Bant	100	112	Cem. Beibelb.
Dresbn.Bt.	109.5	112 113 93	Daimler Beng
Frantf.Bt.	93	93	Dt. Erbol
Fr. Hfd. Br. B.		154	" Berlag
	L. L.		
			CALL STREET, SALES

-0.0	70.20	" Bupen	125	125	93
39 124	40.75	Bilt. Wie.	49.5	48.75	23
124	124	Bogel Tel. Bogtl.Mafch.	50.5	51 33	23
200.5	203	Boigt Saffn.	148	148	23
95.5	95.5	Wanberer	37.5 118.5	34.5	23
80.5	81.5	2Baff. Gelfent.	118.5	120	0
305 140	300	Megelin	42 136	42.5	0
140	T-40	Wefteren.	130	1400	-
-	-	SHEET STATE OF THE	C	MANUAGE.	
	B . B	ank	THE	B H. B	C
Same.					
	5. 1.	0.0 0	3. 1.	5. 1.	1
ohl.23 Br. 24	13.55	Bfalg. hup. 15t	47.12 127	27.4	1
01. 24	2.3	Reichsbant	-	234	
	-	Rh. Hyp.	133.5	234	
en 23	2.5	Bibb. Bod. Cr	139	140	K
. Banti	2.5 8.15 2.02	Biener Blv.	9.62	9.62	
		With. Abt.	135	134	1 3
riefe		Transpor	tansta	Iten	E
1. 2-5	98.5	Bab. Lotalb.			
24-25 5-8	99.25	Inleicheb.Bs.	85.87	85.37	13
0-0	99.5	Beibeib. Str.	62.5	T	U
	11.25	Llang	64	63.10	1
Se a	11.25	Industri	e-Akt		13
1.	8.25	Lowenbr.90.			1
	0.20	Brau. Bforgh.	178 95	179	В
ktien		Gidb.Werger		120	1
97.5 135	97.5	21. C. O. Ct.	94.75	125	10
135	135	Bab. Mafch.			1 3
94.0	The same	Durind)	115	115	B
128	128	Banr. Spieg. Bergin. Glet.		2 - 10	13
127	128 128	Brem. Befah.	46	45.5 78	1 5
445		Brown Buveri	78	78	1 6
145	146	Burft. Erlang Cem. Beibelb.	68	70 F	15
109.5	113	Daimler Beng	00	70.5	13
93	112 113 93	Dt. Erbol	61.5	237 61.25	1 5
154	154	" G.S.S.	128 130	129.5	1 8
104	154	Berlan	130	130	34
			200		
		STEEL SE			

Í	er I	80	rs	e
Control of the Contro	Dyferh. Wib. Gf. Licht u. R. Cfl. Licfer. Emag Enz. Union Cfl. Mafch. Ettl. Spinn. J. G. Farben Heitum. Jett Actten Guill Frif. Gas	56 67 28.5 113 1284 48	68 5 14 56 64 28 127 5 47.25	Se S
	Beiling u. E Goldschm. Gribner Grün n. Bit Safenm. Pff Said u. Neu Dammersen	32.5	36 33 168 110 20	の名の事務を別れ
	hanfin Juff. Heffer Mafch. Hip. Armat. Hirfch Rupf. Hod u. Tief Holzmann (nag Jungh. Gebe. Ag. Kaifers	80.5 115 62 74 70	48.5 165 80.5 115 62.5 73.25 70 32	**************************************
-	Ricin Schanz Anorr C. S. Solb & Sch.	103	102 158	THE

	Desdon, Bank M.S. N. Mig. El. Gef, Ban, Motoren Bemberg Bergm, El. Berl. Masch, Buberus Eif, Charl, Wasser Comp. Hippan Conticouth	112 50 95.5 55 49.75 10844 32.25 79 25984	112.5 50.5 94 55.5 49.25 109.5 31.75 45.5 79.5 26114 112.5	Rafi Afcherst. Karftadi Klödnerwerte Köln-Reuesse. Mannesmann Manist. Berg Mass. Meds. Bar Meds. Mittelfahi Montecatin	132.5 71 56.5 70.5 64 33.5 31 70	133 71.5 57 71 64.75 33.5 68.12	Schudert (Schultheift Sient. Sall Stöhr Svenkla Thür, Ens Lenh. Tier Transkandin Ber. Stahli Wefteregel Zellft. Wall
	er B	BÖ.	rs	e vom s		nuar	
	1 /	3. 1.	5. 1.	THE RESIDENCE	3. 1.	5. 1.	100
	Duferh.2Bib.	69.5	68.5	Ronf. Braun	40		Ber. D. Del
	Gl.Licht u.Rr		14	Rranf & Co.	73	40	Ber. Waft
	GI. Liefer.		-37	Lahmeher	117 74.5 71 67.5 68.5	-	Boigt Saf
	Emag	56	56	Ledwerte Ludw. Wals	74.5	72.75	Bottohm
	Eng. Union		64	Maintr.	67 5	11	Wante Tr
2	Ettl. Spinn.	28.5	28	Metalla.	68.5	69	Württ. El
٦	3.0. Farben	1284	127.5	Met. Anobt	-	-	Bellft. Mfc
	Feinm. Nett	48	47.25	102cz 2103.	73.5	73.5	Pto. Meme
	Gelten Guill.	70	77.20	Miag	-	-	Bellft.20all
7	Frif. Gas	118	118	Mot. Darmit.	40	40	Mont
	Sof	118	118	Deuhmotor	49	49	Efdiw.Ber
		16.25	NO COLUMN	Oberurfel	112.5	113	Gelfenfird
0	Beiting u. C.	0 -	20	Redarm. Eft.	N. 1007 TAKE		Sarpence
	Grigner	32.5	36	Bf. Nah. R.	10 71 77.5 1114 84	32	Bife St. 2
	Grün n. Biff		168	Rein. Geph.	71_	70	Ralialidies
	Safenm. Aff.		110	Ch. Gl. Borg.	77.5	70 77.5 114	Sali Befte
	Said u. Neu	20	20	9th. E. Mm.	114	84	Mannesm Mansfelbe
7	Dammerfen		13 4 10	Röber Gebr.	46.25	46	Bhonig
	Sanfw. Wiff.	47,25		Shlinf Co.			Rheinftabl
	BefferMafdy.	165	165	Schnell, Wr.	78 19.5	78 19.5	Sala Beilb
	Silp. Armat.	80.5	80.5	Sdrift Stemp	_	-	Tellus Bei
	Dirich Rupf.	115	115	Schudert 2.	112	113.5	3 Stahlm
	hoch u. Tief	62	62.5	South Bern.	25	25	Versich
	Solzmann	74	70.20	Seil Wolff	440	1483/B	Malangver
	Juag	32	70	Siem. Salste	148	140%	Frankf. 210
	Rangh.Gebr.	32	46	Sinalen Buder	135	135.5	Frantonia
5	RieinSchang	103	102	Thur. Lief.	68	-	Frantf. Rei
5	Anort C. S.	-	158	Tril. Befigh.	-	V	Frant.300e
	Rolb & Sh.	3 700	-	Ber.Ch.Aff.	62.25	63.5	Mannh.Be
	Ma It			Sec. of			

	Svensta Thür, Gas Leonh. Tich Transradio Ber. Stahlwie Wefteregeln Zenft. Waldh.	146.5 102 127 59.5 1394 94.5	261 1444 102% 125 58.87 139% 93.5
		§ to	cI.
1	Court of the court	3. 1	5. 1.
	Ber.D. Delf.	71	71
	Ber. Fag	11_	11_
	Boigt Sailur	14/%	14/%
	Wanfl& Wrent,		40.5
	Wolff 20. 28f.	02	02
	Belft. Michaff.	75	73 75
	Pio. Memel	74	74
	Beuft.Waldh.	93.5	95
	Montan-		196
	Gelfenfird.	195	130
	Sarpenes	78	77.25
	Bife St. M.	-	4-7-
	RaliAfderst.		133%
	Mannesm.	63.25	64.75
	Manefelber		-
	Phonix	56	60 E
	Gala Beilbr.	200	200
	Tellus Berg	63	63
	B Stahlw.	58	60
	Versichert	1618/4	ktien
	Franti. ding.	TOTAL	201
	Frantonia	-	-
	Frantf. Rene	-	
	Frant.300er	-	1
	Mannh. Betf.	-	25

8t. el. Werte 96.5 98

Bt. f. Brau

Ban. Bup. Bt. Ban. Bereins Berl. Sbligel.

Commerght. Darmft.Bl. DD.Bant Dt. hap. Bl. D. Uebf. Bt.



Karlsruher Hausfrauenbund.

Mittwoch, den 7. Januar, nachm. 1/24 Uhr pünktlich in der Glashalle des Stadtgartens Vorträge über

Wert. Verwertung und Fang der Seelische gehalten von: Frau Emma Kromer, Mitglied d. RWR. Korv.-Kapitän Reichert-Facilides

Auch Nichtmitglieder willkommen!



Badilches Landestheater. Nachmittags:

Der große Christoph

Beihnachtsmärchen v. Ulrich v. d. Trend.
Regiet v. d. Trend.
Mitwirfende:
Bertram, Ermarth, Frauendorfer, Genier Seiting, Schreiwer, Guie, Kurr, Gemmede Grai, Herz, Getz, Hührer, Müller, Brüter, Suther, Miller, Brüter, Suther, Mitwinis, Seibert.
Anfang 15 Uhr.
Ende 17 Uhr.
Preife 0.40—3.00 M.

Ubends: *B 12. Th. Gem. 1 bis 100 u. 301—400. Der luftige

Arieg. Operette von
Johann Strauß.
Tirigent: Krivs:
Regie: Dr. Baag.
Mitwirfende:
Blanf, Seiberlich,
Burf, Lindemann,
Motidmann,
Rivinius, Tubach,
Brand, Opipach,
Kalnbach, Kiefer,
Kloeble, Yder,
Kloeble, Yder,
Mivinius,
Anfang 20 Uhr.
Ende 23 Uhr.
Breife C (1.00—7.00).

Mi. 7. 1.: 5. Sinfo-niefonzeri. Dv. 8. 1.: Elifabeth v. England. Br. 9. 1.: Die Bo-beme, Ea. 10. 1., nach-mittags: Der große Ebristoph. Abds.: Die ichone Selena. So. 11. 1. nachm.: Der Evan-gelimann. Abds.: Zar n. Zimmermann. Im Konsertbauß: Meine Schweiter u. ich. Mo. 12. 1.: Das Lamm des Armen.

Maurer Kaiserstr. 176 vermietet Hirschstr.

Täglich 8 Uhr

Der schwarze Diamant

Die erste Kriminal-Ausstattungs-Revue

3wangs= Berfteigerung.

Betitelgerung.

Mittwoch, d. 7. Jan.
1931 nachmitt. 2 Upr.
werde ich in Katlösruhe. im Bfandlofal.
Serrenftraße 45a,
gegen bare Zahlung
im Vollitredungswege
öffentlich versteigern:
1 Röhmaich., 3 Büfetis. 2 Kredengen., 3
Tepviche, 4 Sofas, 3
Tetanduhr., 3 Schreibtiche, 8 Stibble, brei
Schreibmaich. 1 Berswielfältig.-Apparat., 3
Lische, 3 Chaiselong.,
1 leichter Alebersieber.,
1 Munga, 1 Angugstoff,
5 Bilder, 3 Schreiber.,
1 Bertifo, 1 Afforden, 3 Indien, 3 Indien,
1 Bertifo, 1 Afforden, 3 Indien,
1 Bertifo, 1 Eptical
Local Anichließend an
Ort u. Stelle: 1 grösert Bartis Kino-Einrichtungsgegenstände.
Raerlärnhe, den richtungegegenstände. Rarlernhe, den 3. Januar 1931. Dbergerichtsvollgieber.

Unterricht

Dame erteilt griind Bridgeunterricht.

ins Tagblattbürv erb.

Engländerin ert Unterricht für An-fänger und Bortgeichr In Rloff Breisermäß Kaiferftrafte 134 Rlavierunterricht wird grundlich erte wird arfindlich erteilt bei mäßig. Breis. An-gebote unter Rr. 54 ins Tagblatiburo erb,



mit Lichtbildern und Kostproben



Im "Haus des M.T.V." Spielerversammlung: Freitag. 9. Jan 1931, abends 8 Uhr.

Am Sonntag. 11. Jan. 1931. abends 8 Uhr. Lichtbildervortrag: "Berner Oberland"

Redner: Herr Ingenieur O. Ganske. wallen

E SON STONE STONE SE

Café BAUER

Heute Dienstag, 20.30 Uhr

Operelienund Schlager-Abend der Kapelle Franz Osenegg

> Nächsten Samstag: Hausball

Café Odeon

Heute 16 Uhr

Sondernachmittag der Hauskapelle Franz Dolezel Solist

Abends 1/29 Uhr Wunschabend



Badiider

Jahresbeitrag für 1931 mit 6 .4 bittet man baldgefälligt auf Boftideckfonto 220 Karls-rube ober Gtrotonto 3833 der Stadt. Spar-tafie eingnaablen.

Geographische Gesellschaft Karlsruhe

Donnerstag, den 8, Jan. 1931. abends 8 Uhr. hält Herr Professor Dr. Hans Mortensen, Göttingen, im Hörsaal 16 des Aulabaues der Techn. Hochschule einen Vortrag mit Lichtbildern über

Eintritt für Mitglieder frei, (Mitgliedskarte vorzeigen!) Für Nichtmitglieder RM, 1.—. Der nächste Vortrag findet am 20. Januar statt.

HERRENSTR. 33 AM 8. UND 15. JANUAR

Beginn Neuer Kurse SPRECHST. 11-1/21 UND 4-7 Uhr

berücksichtigt bet Einhonnen de la la käufen die Inserenten d. Karlsruher Tagblattes"

ede Familie

wartet jetzt auf die billige Einkaufsgelegenheit des Inventur-Ausverkaufs. Sagen Sie daher den tausenden Haus frauen durch Anzeigen im Karlsruher Tagblatt, daß Ihr Geschäft gerüstet ist, daß Sie durch gute Ware und niedrige Preise jedem Haushalt die Anschaffung des Notwendigen erleichtern. Das ist rechter Kundendienst. Warten Sie aber bitte nicht bis zur letzten Minute. Rechtzeitige Veröffentlichung Ihrer Angebote bringt Ihnen größeren Nutzen.

Hörapparate, neue Modelle, mit regulierbarem Kleinhörer, unauffällig im Tragen, billige Preise, erleichterte Zahlungsbedingungen. Unverbindliche Vorführung am

Donnerstag, 8. Jan., von 9-6 Uhr, im Hotel Lutz, Karlsruhe (Baden) Deutsche Otophone Comp. G. m. b. H. Frankfurt a. M. West, Kö-nigstraße 71, gegründet 1916.

Ihre Federbetten

merben wieber leicht und luftig in ber Bettfedern-Reinigung mit Kraftbetrieb Bestes Berfahren. Freier Transport. Billige Preise. Rur Karlstr. 20, Telephon 2158. B. Perichmann.

Amtliche Anzeigen

Bürgerausichuk-Veriammlung Ich berufe bie Mitglieder bes Bürgeraus-

Dienstag, den 19. b. Mts., pmittl, 16 Ubr, in den Burgerfaal des Rathaufes.

ZageBorbunng:

1. Notstandsarbeiten (32). 2. Verkauf des Grundfticks Lab. Nr. 21067 im Stadtiell Bulach an den Katholischen Kirchenfonds Karlsrube-Bulach (29). Erwerb und Berfauf von Stragengelande fowie Gelandetaufch (30).

Grundstüdsvertauf auf Gemarkung Dur Babl bes Rechnungsprüfungs-Ansichuffes (88).

Rarlernhe, ben 5. Januar 1931. Der Oberbiirgermeifter.

3wangs-Beriteigerung.

Donnerstag, 8. Jan. 1981: Chemiesaal der Bortenbedung am Saaleingang.

Donnerstag, 8. Jan. 1981: Chemiesaal der Bormeis der Mittilde der Märchenwelt des Heren Ditens. Ant für Mitglieder gegen Greinslofals aus.

Donnerstag, 15. Jan. 1981: Vereinsabend fällt infolge anderweitiger Benütung des Bereinslofals aus.

Donnerstag, 22. Jan. 1981: Chemiesaal der Techn. Sochichile. Ollfre Bortrag mit Lichteilserfarte. Freiwillige Freinslofals aus.

Donnerstag, 22. Jan. 1981: Vereinsabend fällt infolge anderweitiger Benütung des Bereinslofals aus.

Donnerstag, 22. Jan. 1981: Chemiesaal der Techn. Sochichile. Ollfre Bortrag mit Lichteilser, is werden der Benütung des Bortenbediume. Ollfre Bortrag mit Lichteilsern über das Kloifer Benron. Aur für Mitglieder.

Donnerstag, 29. Jan. 1981: Bereinslofal Saal III Schrempy. Balditz.: Ordentliche Jahresbeitrag für 1983 mit 6.4 bittet man Laldgefälligit auf Bottichedfunt 290 Carls.

3wangs=Berfteigerung.

Jwangs-Berlleigerung.
Wittwoch, den 7. Januar 1931, nachmitt.
2 Uhr. werde ich in Karlsrube, im Bfandblofal, derremitrade 45a, gegen dare Zahlung im Bollstrechungswege öffentlich vertieigern:

1 Barenickank, 1 Drehbank, 2 Bilder, 1 Kabitischen, 1 Lederichel, 4 Pitiett, 1 Spiegelschank, 1 Kleiderickank, 2 Schreibricke, 1 kl. Zimmertick, 1 Sola, 2 Kankeuils, 4 Bilder, 1 flowpl. Bett, 1 Kaichsommode mit Marmor, 1 Klussichtisch, 1 Kanapee, 2 Kabrräder, 2 Einsvännerschlitten, 1 Solallmban mit Spiegel, 1 Teppich, 188 Bücher, 2 Schreibmaschinen, 3 Sofa, 3 Kredens, 1 Rahischick, 1 Kanapee, 1 Rabitick, 1 Albaite, 1 Kanicken, 1 Schreibmaschinen, 3 Sofa, 3 Kredens, 1 Rabitick, 1 Albaite, 1 Konliviegel, 2 Kerifo, 1 Tick, 2 Korbstühle, 1 Bodenteppich, 1 Rubebett mit Deck, 1 kickenbülett, 1 Bickgatammophon, 1 Drehbank mit Elektromotor.

Rarlsrube, den 5. Januar 1931.

Echnepiler, Gericksvollzieher.

Stangen-Beriteigerung.

Die Gemeinde Evielberg versteigert aus ihrem Gemeindemald am Donnerstag, den 8. Januar 1930:

505 Bantangen 1. Alasse 200 Bantangen 2. Klasse 200 Bantangen 3. Klasse 260 Bantangen 4. Klasse 35 Bantangen 5. Klasse 230 Howstangen 1. Klasse 230 Howstangen 1. Klasse 230 Howstangen 2. Klasse 255 Howstangen 2. Klasse 255 Howstangen 3. Klasse 255 Howstangen 3. Klasse 255 Howstangen 4. Klasse 255 Howstangen 4. Klasse 255 Howstangen 2. Klasse 255 Hows

Auszüge konnen bei Forstwart Erb be-Ansgige tonneinderat:
Der Gemeinderat:
Ran. Bürgermeifter

Versteigerung.

Donnerstag, 8. Januar 1981, nachm. 1/28 Uhr, i. a. gegen Bargablung, Körnerstraße 25, Gingang Goetheftraße (Debengimmer),

100 neue Lederjacken Fortschung entl. Freitag 1/2 Uhr. Deich, Goethestraße 18, Telephon 2725. Handeisschulen und Höhere Handelsschulen I und II Karlsruhe. Mm 12. Januar 1981 beginnen nachftebend Abendiachturie:

Frembipraden (Grangoffic, Englisch, Spanisch, Abteilungen für Anfanger u. Fort nisch, Abteilungen für Anfänger n. Fort-geschrittene Korrespondens und Konver-

Agaufmännisches Rechnen.

Buchhaltung für Anfänger.

Buchhaltung für Fortgeschrittene. (Schwierige Fälle, Bilausbetrachtungen, Sanierungen Fusionen usw.)

Ein schwiger.

Ein schwiger.

Ein schwiger.

Z im mer elektr. Licht, ist billta su vermieren.
Raiserstraße 44, IV. Stenermefen. 0. Gifenbahnverfehremeien.

Sandelsbetriebslehre und Briefmedfel.

Bertaufslehre (Berfaufspinchologie). 9. Reflameidrift. 10. Berbelehre und Deforation.

Barenkunde: a) Textilien, b) Lebens mittel, c) Haushaltwaren. Shonfdreiben und Rechtfdreiben.

Stenographie — Ginheitsturgidrift. Ab-teilungen für Anfänger, Fortgefcrittene und Redefcrift. 14. Maidinenidreiben. Abteilungen für An-fänger und Fortgeschrittene. Eursdauer vom 12. Januar 1931 bis 27.

mit el. Licht u. Ofen du vermieten. Binterftr, 26b, III. r. Mära 1931. Der Unterricht findet jeweils abends von 21 Uhr ftatt. Gur jebes Sach fint bei Bochenstunden etwa 50 Unterrichtsstunden

Die Rursgebühr beträgt für jeden Rurs 12 RM., für Maidinenidreiben 14 RM. Anmelbungen werben bis 12. Januar 1981 im Sefretariat, Jirfel 22, 2. Stod, Jimmers und Kriegastraße 118, Jimmer 12 entgegen-genommen. Die Direktionen,

ineinander Frauenarbeitsichule. 3immer leer ob. möbliert, fort an vermieten, Beltsienftr. 25, par Gewerbliche Fach- und Berufssehule, Karlsruhe in Bd., Gartenstraße 47.

Wiederbeginn des Unterrichts am 7. Januar 1931

in sämtlichen Fächern der weibl. Hand-arbeiten. Beginn der Abendkurse f. Weiß-nähen und Kleidermachen am 8. Januar 1931. abends 28 Uhr, Anmeldungen täglich von 9 bis 17 Uhr, oder schriftlich. bübich., bell. Bimmer, el. Licht, su vermiet. Douglasftr. 15. III. Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz Landesvorstand

WCndisir. 3 2 Treppen Herrschaftswohnung sehr große Zimmer u. große lele. Warmwasserheizung, ektr Licht etc. u. allem abehör, neu hergerichtet. f Wunsch mit Garage, 1. April 1931 zu vermiet. D 1. April 1931 zu vermiet.

Seippel Tel. 455.
Wendtstr. 3

7 Jimmer, Küche (nicht im Souterrain), Bad, Mädchenzimmer usw., Zentralbeizung, sowie Garten auf 1. Märs oder 1. April zu miejen geindt. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Amgebote unter K. F. Nr. 51 ins Tagblattbüro erbeten.

Bir baben p. fof. ob. 1. April eines unferer Einfamilienhäuser

in der Dammerkockiedlung, bestehend aus 3 Jimmerg, eingerichtete Kliche, Bad, Walch-füche, Kellerräume sowie Zentricheigung, aum Breise von Am. 72.— an vermieten Räheres zu erfragen bei Bür Bolkswohnung, Seminarstraße 10. In befter Lage der Raiferftraße moderne

Geichäftsräume

mit Bohnung, 1 Treppe boch, zu vermieten. Räheres Kaiferstraße 116, im Laden. Beichlagnahmefreie

7 3im.=Bohnung auf 1. April su ver-mit Baderaum, Be- Pr. 4482 i. Lagblattb. mit Baderaum, Beranda, el. Licht, per 1. April su vermiet,, monatl. 140 M. Rab. dajelbit im 2. Stoc.

i. April su vermiet.
monati. 140 M. Kab.
daielbst im 2. Stod.

4 3 immer
Sobnung mit Mans.
Bad. sonn. Lage, in ruh. sand. sand son seignet für Beamt. od. seignet für Peamt. od. seignet sint. Rr. 4486 i. Tagblatib.

1 April su vermiet.

1 April su vermiet.

1 April su vermiet.

2 April su vermiet.

2 April su vermiet.

3 April su vermiet.

3 April su vermiet.

3 April su vermiet.

3 April su vermiet.

4 April su vermiet.

4 April su vermiet.

4 April su vermiet.

5 April su vermiet.

5 April su vermiet.

5 April su vermiet.

6 April su vermiet.

6 April su vermiet.

6 April su vermiet.

7 April su vermiet.

8 April su vermiet.

9 April su vermie 1. April au vermiet. Breis 130 M. Räher.: L. Körner, Klauvrechiftraße 15. Telephon 3151.

Kriegsstraße 185 ift im 2. Stod fonn., geränmige 3im.=Wohnung mit Wohnmans, ein-gericht. Bad und Zu-behör auf sofort oder später zu verm. Näh. Schisbenstr. 9, II. Telephon 1235, od. im Laden daselbst.

3-4 3.=Wohnung

im Saush., tagsüber od. fryndenw., p. 1. 2. od. ivät. Angeb. unt. Araftiges, löjähriges

4 3im.=Wohnung Werbe-Ausschreiben.

mit reichl. Zubehör, Draisstraße, 2. St., zu vermiet. Näberes: helmbolbstr. 4, I.

Zimmer

Weitenditr. 63.

Bimmer fofort od, etwas spät.

Möbl. Zimmer

uf 15. Jan. au veri Adlerstraße 2, IV. Ede Schlofplas.

Shou mobliertes

m. Klichens u. Bad-benütz., el. Licht, in gut. Gaufe fof au ver-mieten. Angul. abbs. awilchen 6 u. 9 Ubr. Kottitraße 7. U. . r.

Bu verm aut möbt. 3tmmer, Dampsbeigg. Klosestr. 84, part. r., beim Bahnhof.

Groß. leer. 3im.

sep. Eing., au verm Körnerstr. 14, IV., I

Gut möbl. Zimmer in rub. Diftadtlage, an berufst. Frl. fofort au verm. Effenwein-ftraße 47. Stb., II. r.

Sibides 3immet leer od, möbl., eleftr. Licht, an verm. Rüp-purrerttr. 48, III., I.

Möbl. Zimmer

Möbliertes

Mani.=3immer

ofort su vermieten Sofienstr. 13, part

Gut möbl. 3imm.

Rimmer, ichön möbl —2 Bett., a. vorüber ichend, au vermieter Leovoldir, 15, 1 Si

Rabe Bauptpoit

Läden und Lokale

Werkstätte

im Baro (Bof). Mietgesuche

Nr. 4481 tus blattbüro erbeten

1 od. 2 3.=Wohn.

v. finderlof, wohnber Ebep. auf 1. Juli gef. Augeb. unt. Nr. 4484 ins Tagblattbürv erb

Kapitalien

500 Mark

Mediel. Angeb. ut. 4488 i. Tagblattb

Stellengesuche

Berfette

Stenatypiltin

juct balbtags oder kundenm. Beschäftig. de. mätig. donorar. Eig. Schreibmassigine vorhand. Angeb. und. Mr. 50 ins Tagblattb. Jüng., ordents. Fran und Ctellung



Welches allbekannte Volkslied stellt dieses Bild dar ? Zur Einführung unsern Verlagswerke ver-anstalten wir obiges Werbeausschreiben. Jeder Einsender einer richtigen Lösung nimmt teil an der Verteilung folgender Preise:

Schönes, out möbl.
3 im mer
el. L. billig absugeb.
Leftingstraße 9, II.
6. Müblburger Tor. Bohn= u. Gchlafa.

der Verteilung folgender Preise:

2. Preis: 1 Motorrad. 3. Preis: 1 Faltboot. 4. Preis: 1 "Protos"-Staubssuger. 5. bis 7. Preis: 3 Vierröhren-Radio-Apparate mit Lautsprecher. 8. bis 10. Preis: 3 Sehrank-Sprechapparate. 11. bis 15. Preis: 5 Herren-oder Damenfahrräder. 16. bis 18. Preis: 3 "Afra"-Kameras. 10. bis 25. Preis: 7 Herren-oder Damen-Armbanduhren. 26. bis 30. Preis: 5. Prelikan"-Fäll-halter, sowie 170 kleine Preise, bestehend in praktischen Gebrauchsgegenständen und eine große Anzahl Trost preise.

An dem Preisansschreiben kann sich jeder beteiligen und ist die Einsendung einer Lösung für den Einsender vollkommen unverbindlich. Die Lösung ist jedoch umgehend einzusenden. (Briefporio 15 Prennig).

Die Verteilung der Hauptpreise erfolgt durch einen Notar im Beisein des Herrn Syndikus Dr. Warnke, Hannover.

ROVA Verlags - G. m. b. H., Hannover. Die Lösungen sind sofort einzusenden an: Syndikus Dr. jur. Fritz Warnke, Hannover 383 , Postfach.

Leiftungsfähigfte Hamburger Kalfeeimport-Firma

ot rühr. Berjönlichfeit Gelegenheit, sich rch Errichtung einer Berteilungsstelle euss ufählge Erstiens ohne Kapitalinvestierung schaffen. Sohe Brovision, bei entspr-Rührigkeit jeste Bezüge. Off. H. G. 45 an Ala, Damburg 36.

Raffenfdrank

feners u. diebessichet, in tadellof. Zustand, 1,25×70×50, zu vers faufen für M 120.— Dangun, Gabelsbergerftr. 19.

Gelegenheitskauf! Bei. Umst. halb. wird ein neues, echt filbernes

800/000

Infelbesteck

aus 94 Teil. äuß, preisgünftig ver-fauft. Gefl. In-tereffenten an Gr. L. Wörmaun, Bforzheim, Dechsteftraße 6.

Inhalt 130 M. Batch tomm. m. wß. Marm. u. Epicgel 38 u. 58 M. vol. Schränfe v. 32 b. 45 M. Bertiko 35 M. eleg. Hirrig. Spiegels fevant 60 M. Itiriser 85 M. eleg. Ebailel. 35 M. mod. Flurgard. b illig bei Eduitet. Ludw.-Bilhelmitt. 18.

Adreaduch 1930

agolamouro erber

8 tung!

Möbel gegen Givier arbeit gesucht. Zu er fragen im Tagblattb.

nhalt 130 .M.

Pliischdiman 78

Offene Stellen

chtig., befi Zimmermädchen dmöglichst au Brof. Brof. Start, Zuverl. Mädchen

Orbenti. Mädden ür Sausarbeit fofort dalbiags in fleine Fa-mille gelucht. Wartenstr. 32. II. Tücktiges, jelbständ.

Mädchen Marienftr. 32, III. Gaub. Mädchen

Mannlich mit Gas. Baffer und Eleftr. verfeb., 3. vm. Rüppurrerftraße 32, Bertreter

gesucht von Bremer Kaffees, Tees, Kakao-Verfand aum Heluch von Hotels, Cafes, Kaffeegeschäften. U. Maicher, Bremen, Schwerfultraße 15.

4-5 3.=Bohnung Araftig., ehrl. Junge welcher Luft bat, bas Bäckerhandwerk au erlernen, fann fo-fort eintreten bei Josef Bauer, Bader-mftr., Gaftbaus gum Sternen in Grafenamer Ang. der Lage, Ciods u. Zimmer-röße u. Breis unter fr. 4481 ins Taghaufen, Umt Labr, Station Oridmeier.

Zu verkauten

Schreibmalchinen nen u. gebräucht, erstellige Warfen, auch och begiene monatliche Zahlung, ohne Aufschlag, au verkauf. Weeft. Angebote unter Nr. 55 ins Tagblatibüro erbeten.

Der beite 3ahlet für getrag, Aleider, Schube, Baiche. Boile farte genitgt. Bilucha, Jahringerftr. 32r. 30. Televb. 2293. Bülett Möbel affer Felle höchsten Preisen

Schränke Babringercic. und policit. Kursehnerel Neumann
Erbprinzenstr. 8. Resdelle-Wer etwas ganz ficher

verkaufen will, der er reicht dies durch eine Berkaufsanzeige Rarlsruher Tagblatt

WALIDA-DRAGÉES

Das souveräne Mittel gegen Gesichtsfalten.

Runzeln. Krähenfüße, welke Haut verschwinden in kurzer Zeit. Die Dragées werden einfach eingenommen. Die wirksamen Bestandteile werden hergestellt nach zwei deutschen Reichspatenten. Hochinteressante illustrierte Broschüre ohne iede Verbindlichkeit und 20 000 Probepackungen umsonst! Diskrete Zusendung gegen 30 Pfennig Dopnelbriefoorto verschlossen durch die Kronen-Apotheke, Berlin W. & Block 64, Friedrichstraße 160.

Originalpackung Walida Dragées 9.75 Mark in allen Apotheken.

